UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

P. S. O. J. S. 9. (3)/121
S. J. 4. Gen. 1.
Joist. V. Eg. Hs.
A. 120.
Hs. 408

Chronica vber dits Landt
zu Hessen was darin sich
von anfang der Welt vnd
vnter den Romern dasselbst
bis auff Jesum Christum
vnd vnter den Bischoffen
zu Mentz vnd wie die
Landtgrauen darein
sein kom vnd auf kom
en Religion wesen
vnd sitten derselbigen
volcker bis auff dz
1400 jahr zu
sammen gezogen
durch
Wilhelm
Dilich.

II

Von der erbauwung der Archen Noe

Also Noe fünff hundert Jahr alt was
da hub er an die Archen zu bauwen nach
dem gebott Gottes, und macht sie
mit besslagenen holtzernen, und bau
te sie mit Klaftern zu sam men, da in den
kamen und auss den gebürgen und
wassern scharbet, das alle bayde hals
das man es mit keinen waffen ge
schneiden konte noch mit keinen wapen
aberwaschen, Er macht sie dreyhundert
Klafftern lang und 50. Klafftern breit
und 30. Klafftern hoch, bis an das tach
Leider die er machte in dem grunder gefarbet
und doch lenger dann breiter, und aber
aus auswendig das fürnemly wolle
gebelistet, da er wahrnam aus nur Stüpfen

Das thr kugell die thier darin trab, die
Gott der her darin schuff, zwelff tran
d oder nicht kommendt halte, Abm
rechnen sie, das die thier in drey Arta kind
die vogell knie flugs abm sie solch an
andere sich selbst gewirfft,

Die Sindfluth da sie in die achten gangen
das wasser an dem 17 tage des monats
der zu Hebraisch Ziben heist da fiel
das Firmament auff, kind die bomen gegen
waren das alles, thaten auff die welthen
des himmels, kind es regnet an allen
enden der welth 40. tage kind 40 nacht
ohne unterlas, kind das wasser gingk
ueber alle berge, wie hoch die sind 15 ellen
hoch dar ob die schiffe gingk von den
enden der Lande, kind also hoch fall auf-

dass sie vier gehen vor dem nechsten
tage, aber das Paradis straft das nosse,
dass Arca gesessen hat 6. Monat
vnnd 27 tage da behielt sie auff einem
hohen berge in dem Lande Armenien
dem de genant ist Paris.

Wie Noah 41 d. tage einen Raben ausgesant.

Am ersten tage des Zehenden Monden
da stehet der nie fruchtbar, vnnd sahe
die Spitzen der berge blicken, darnach
aber 40 tage da sante er aus einen
Raben der kam nicht wieder, ob er
ein Aas fand oder in dem Wasser
ertrunken, wüste man nicht,

Wie Noe eine Tauben ausgesante.

Darnach sante er aus eine Teuben, vnd

do die Knien mißstalt kamdt, do kam sie
wieder. Darnach leben 6. tage kamdt
sie dirtaufen Andern weib aus, die kam
der Abentz und braucht nit bleibendt weib
von nienen Arbarien in ihrem mündt
Darnach leben 7. tage kamdt sie für sein
dritt mannall aus do kam sie nicht wieder.

Hye Nor was freisst Grienaut kind nit
Jahr alt, dem nehmen tage der nehmen Monden
da ethet er auf die dirthen der drein dage,
und sahe das Endtlich trocken, aber er
Knie der gebost der Herren, das er einst aus
ging, Dirs ist der erste Tauben die ehr
aus nam mit der Jendt flueth

Wie Noe aus der Archen fuhr

Hundert sibenmentage leben nit Jahr alt

Vor mit seinem schreyen und dy drehnen
gangen waren Da stirb sie Gott zu einem
Aus gehen, und gaben ein Dinst sie kein
Kind sie wachsen und sich mehren, wenn
das Leutreich erfüllen und erhalt ist sey
Da klein sich zu ernehren das sie einst selbst
sterbig waren und sehr, das bis auf die
Zeit Menschen mehr gehen haben,
und gelebet aus die Welt einzunehmen
zu erkennen und sahen ihnen das sie
sich erhielt den Regenbogen in den wolken
der da vor nie gesehen war,

Erfindung des Weinstocks

Darnach in dem sechsten Jahr ging
Noe aus dem Walde und pflanzt einen Wein,
stock und da er Trauben die vor der Zeit

vnd gehen vnd stehen vnd drincken vnd essen
seinen bruder vnd trug den Abel bey tag
in seinem Tabernackel, vnd stach da sich
vnd gieng von dan, vnd wolt wasser,
da kam Cham sein mittelster sohn, vnd
verlachte seinen vater, vnd sagte es seinen
andern zweyen brüdern, vnd sie Rathschlagen
die Arme vnd schlugen einen Pfahl
vber sie Grube, vnd weltten den Vater nicht
beschawen, vnd da sahen sie Ihn, do Vor
nacht war worden, vnd kamen die heyden
sonder scheu, die sich verlacht hatte da ver
flucht er sie nicht darumb das sie Abel
gebrunnen nicht hatte, das sie auch der arbeit
Arbeiten, sondern seinem sohne vnd da sprach
Cham, den verflucht vnd der soll knecht

seiner Kinder regierung. Vor Sabatrenus
der Hundtfluth drey Hundert vnd funff
vnd zwantzig Jahr, vnd eben auff den tag das man
von ihme vnd seinem Schiff Zeichen
zu sagen weis Noah ohne Trieb vnd Kindt
der wasser ohne Zahl, vnd da er were dann
Hundert vnd neun vnd funffzig Jar alt
da starb er, Sie drey Sohn ohne
Sem Cham vnd Japhet die Sabatrenus lange
Zeit, Jener der Elteste sohn gestirbt
sich auff seinen Kindern, vnd da fellt
dieser Welch das da heist Asia, vnd
gehet von dem Aufgang der Sonnen
biß zu dem mittage vnd seiner Reich,
nunge were Sie Jahren in der stadt
die er bauwete da nun ist Jerusalem

von seinem geschlecht sind kommen
die Propheten und Patriarchen die seine
und heuser der heil Christus, Nordmegk
Daniel und Salomon.

Der ander sohn Cham, der zog mit seinen
kindern in das theil der welt, das da
heisset Africa, das gehet von dem mittag
gen biss zu dem niedergange der sonnen
und der baunt Babilonien da ergehoret zu

Der dritte sohn Japhet der zog mit
seinen kindern an das dritte theil
der welt, das gehet gegen Nordgen
von dem vfgange der sonnen biss zu
dem niedergange, das haist Europa,
und in dem theil sind drey gelegen,

vnd er bauente an der Mauer einen
stadt die Hispat nach ihrer Gewohnheit, vnd
ihnen seind Kommen die Leute ihr
Hispat Mauer zu rechnen zu Babel,
Darinnen mehr dan sechs mal so
viel Leute als
Vor Nebucadnezars zeiten
Ehrn Darlegen, der gebauet hatte
der Hispanier, der mehr ist als
kaum der Name dis grossen gewalt
der über die Leute vnd Landschaften ist,
er machte auch das erste Haus, vnd
fieng auch das erste Bauen vnd streit
zu erst, er bauete den grossen Thurn
zu Babilonien, der ihnen vmgab ga,
bauet von Ziegelsteinen vnd Leim,
vnd wie diese vnd dergleichen Leute

6.

sie zweifeln in jhren Hertzen bauwen,
ob die Sündfluth werden kann, das sie
nicht ertrincken. Da wandelt
Gott jhre Strafe in zwey und sechtzig
Jungen, also bald wasr aus der Haubt,
Leute, und also manchen nicht mag,
rechnen sie daran, und ist keiner Leute
dem andern vernehmen da nützen sie
der bauwen aufhören, und dorfen gar
an nicht mehr bauwen und dubitiren,

Aber drey Hundert und sechtzig Jahr nach
der Sündfluth da ward Nimrodt ge-
waltig über alle Lander, derselbige König
gebahr nimm sohn der Cres der gebahr
Fürsten nimm sohn der sieb Teilus
der gebahr Sittiarium Sattiarius

jarem kam Jupiter Dardanum
Dardanus gebar Troiam und er
bauwete eine grosse Stadt Troia vor
der zeyten die Griechen zwölff zehen
jahr, und ist hundertundzwantzig jar,
wanneher sie die gewannen,
Anyno welt helde noch einen sohn, der
hies Ninus der regierte zu Babilonien
52. jahr derselbig gebar Niniam
den Konigk.

Vom konigk Ninio und er-
bauung der Stadt Trier.

Der konigk Ninus regierte nach
seines vaters tod zu Babilonien und
zu Ninive 52. jahr, und er gewan
nem sehr der grossen stadt Babel
Niniue gestaltet da nam Niniue

7.

ainer andern frauwen, do starb der konig
Pipinus, vnd das konigreich gefiall
auf Karlemun, der wolte ain dieb
nimmer, dann er sie der ehe nehme,
auf das sie konigin des landes bleiben
mochte, vnd daer das nit thun
wolte, do trieb sie ihn auß dem lande,
das er vor ihr über Alpen fliehen mußte
vnd kam zu dem Abbt, vnd lauf-
fer dar nine, stalt nach seinem Nahmen
die marter zu Trier, vnd brachte da
mit ihme 20000. gewapneter, mit
dem bekwanget er Teutschland, vnd
ward der erste konig in Teutsch-
lande.

Trier ist auch die elteste vnd erste Bapen
die je gebauwet worden, sie ligt auf Mosel

vnd ist also alt, als Abraham 6. Jahr alt
war sie vnd jhren gebauwet als Gotshim,
mall vnd jhren geschafften hatte bey
3211. Jahr der selbige Erbetter war ein
groman vnd Kriegsfürsicht den vom
seinem Altern vnd von seinen gesellschaft
kamen die Risen an dem Rine sassen
Exemhilf der Kein Guterk vnd die Andern
Risen,

Als nun lange zeit das Konigreich vom
Trier von dem König Trebeta ein endt,
also Landen vnd in Verlegen gewesen
hatte vnd von seinem gesellschaft Troia
von den Griechen bey stoned ward darin
waren 600000 gewapneter der kamen
theil in Italien vnd von den ward Roma
gebawet dann Romulus vnd Remus

der Trachten von seinem geschlechte,
Johann Athelmas sohn von Treid gen
Voringen, der zwang ein König zu Triere
und machte seinen sohn Markgraf
einen König zu Voringen bis an die
Sne, und der brachte die Lande bis an der
Wahnen in sein Reich nach dem rechte,
den seine Kinder bis auf Kaiser Fülinum.

Von der Römer gewalt und ihrem aufgange.

Darnach worden die Römer mechtig
dass sie alle Landschaften da sunten
die dem Kayser Fülinum mit sechs und
viertzig tausent Rittern in Kriechen
land, daher ihme die Kriechen
machten keine Ordnung ihm zu stellen
über 60000 erschlagen nach Schlacht wieder

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Leuthsaw bnd satzte die Konige Ab-
masse auf ihrem Fruhjahrn bnd die
meisten den Konigen Holden, bnd ihnen
auch jahrlichen Zins gaben bnd bauete
auch grosse Burgke in jeglichen Landen
bnd satzte darauf Vogte, bnd
befohlete die auf das sie bewahrten
das man keine andere Konige machte,
bnd das sich die Leuthe bei den Romern
nicht wieder bnd kerten,

Also bauete er auf die Wisper bnd
Ostaburg eine Burgk die nante er
nach seinem Nahmen Julieburgk, die
wir itzo meinen Lebuigk zu sagen
Zu Xanten bauete er bey Mons Sanct
Lunebuigk Lunebuigk. Zu Coningen eine Burgk
bei dem Gatzge die nante er Confluio

9.

Das sich deutet nun bestetigung, dann
darumb bestorbe nr die Koningin von
Koringen, die nennen reinen Kuff
hauser,
Fridun hessen bauarer Regenburgk
von Galter, und schwaben die Burgk z
Ritter
Fr Arest Schalun Neuenmarck, das nun
ein Hertzogthumb worden ist
Eins geschach als Roma 600 Jahr gestan
den hatte kumt zwall 50 Jahr vor Christi
geburt, eins ist nun die ander
Herrschafft den Koringen die nun Hertzo,
gen worden sind, fr den gebraiten le,
ute Alexander der grose König in den
landen, als die Jenne aufgehalt gro[ss]en,

dem wirt treibt also das sein Lebens
Aufhalt.

Von den Doringern und Sachsen

Nach Christi geburt 1324 jar, da der
König Alexander gestorben was, da
was ein Volk in seinem Land, die
Hirten Petrioli, das heutet ins der
Kirche, dann sie hart in den streitten
waren, das Volk konte sich in dem
Landen und den Schaden den sie dem
Lande gethan hatten, in ihrer ge-
sellschaft nicht halten, darumb so
zeuchten sie die Lander und saltzen
sich in schiffe, und fuhren uf der
See, und retten etwa manchen halb

dann das man sy in beckundy wasse, beh-
sche blibe nun theill zu Trewsen, nun theill
in Rebner, do kam ich nun theill in iz.
schiffe an die stadt, da nun ligt Lübeck
denn Rostock da sahen vor die Vorigen,
bnd sie triben mit gewalt die Vorin,
gen bendner gar, dann sie zu streitten
vor gelaut, waffen, bnd sie nanten
die Vorigen Zowlinge bnd dro willen
das sie sich torlich strebten zu streitten, bnd
das meinig gesplagt hab dann,
die Vorigen nanten sie dasse, das
bedeutet steiner Lüte, dann es gt ab
vnd hat sehlig Volk awahr, dann
kamen sie abermall zusamen bnd strei-
ten mit einander, bnd die Vorigen ver-

sloss den streit, da machten sie
mit den Sachsen einen frieden, das
die Sachsen bey der Fur blieben, und
das land gentzlichen besessen,
und die Voringer solten auss dem land
mit frieden bestehen, das da Hilbrecht
Braunschweig und Altdahmen,
dieser friede nimt woll hundert
jahr, da zogen die Sachsen das
Wolf zu ihnen, das ihnen das land
zu enge ward, und brochen den frieden,
als nun der Hertzoge von Sachsen
mit den Voringen den streit dan
und barlez den richten streit, dan
die Sachsen mit ihnen langen mochten
gewonnen, do die glen und sterckten

Zu schlagen vrsachen, da trieben die Bayern die Doringer mit ihrem ohne den Hauptheer schlugen der gebauren vil todt, vnd stahlen ihr vil theil in den Vorstetten, dan sie vnderweilen bestellten, vnd die Reisigen die die Bayern, die aus dannach den ihren kamen, vnd hulffen ihnen vnd tagen lösen vnderweilen, dieselbigen hielten sie die tage vber nacht, von den nach d. Landtrechts sagt

Wie die Doringer die Wenden aus treiben

Als nun die Doringer von den Bayern vber den Hauptheer getrieben vrsachen, vnd es kamt das nun Doringen Reich ist, vnnd sie vnterstehen dasselb friedlich vnd sicher, da treiben sie die Wenden auß die sie vberfallen, vnd finden ein ding gebauwet

Schlosser darin, vnd also behalten, bis
dorffer Deudtschen Nationen als Lieb,
nitz, Zanitz, Dresenitz, Leipzig, vnd
Hall dorffer vnd die Sachsen bürge vnd
Pitzlingen vnd den der Saall, vnd
die Venedier musten weichen in das
Osterland vnd Meissen, also bezalt,
an die Venedier, das nun vor ihnnen
Leipzigen gemantzt, mit dem Herzog,
Heinrich, da santen die Romer zu den
Sachsen vnd gebaten ihnen prieda,

Wie die Romer abermahlen vnd von den von Frankreich erschlagen vnd derer auch letzte vertrieben.

Als man zehlt nach Christi geburt
330. Jahr, do nahmen die Romer sehr
ab, vnd die von Frankreich zu sehlugen

vnnd vertreiben denn Anwesenden vnd
Losen einen neuen Konigk, vnd resten
den Romern vnn Zinsen vnd Brasten
viell Lande vnter sich, vnd den ganzen
Reinstrom biss Walschlandt,

Sodass die Romer vnn diesen Lande kein
nahmen, dass sie Lande den Romern
nimmer Zins gaben, da Losen sie
aus einen neuen Konigk von Frankreich
den sie Meroingk, vnd bauten nahe
dabey da itzundt Colln ligt eine Burgk,
vnd nanten die nach seinen Nahmen
die Sie Meroingsburgk, vnd bauten
aus einen Wall auf S. Peters Berge
zu Colln, der noch vor eine Stadt
sondern vnden an der Erna da noch ein
Dorff das sie Jechildaeda, vnd in dem

Brücke da sah man stellen drey Schiff Arck
und da war nun sonst über die Tonau,
da vormals genannt Pfahlstatt da nun
Grünst Pfahlstatt,

Von der Grafschafft Hennenberg.

Hennenberg die Grafschaft nahend sich
also, als die Trenden in Reen Lahnen
und in Italien, den Rom benachbaren
Diese waren nach Gothab geburt 455.
Jahr, da zog ein Fürnem Herr Rosen
hend des vnfriedes willen, der war
nimpt von der Hüte der grossen Grafft,
nahe, und in den Wald mit seinem
Dienern. da Hennenberg ligt, da gefiel
ihme der Berg wohl zu bauen, und
da er das Haus aufferbaut, da sandt er

nie Walde schreiben, mit ihrem Kriegs
Leuten statt, darumb so nanten sie das Schloß
Hirtenberg.

In demselbigen gebrachten da Hog Konigk
Hetzell der Hünen und Ungern Konigk
von Colln an den Rhein, und erschlugk da
bei die Elff tausent Mönch, mit ihrer
gesellschafft.

In demselbigen Zeiten haben auch König
Artherus von Engelant den mann
nant Lucius von Rom und denselbi-
gen weder auß sein Land.

Von den Grafen in Hessingen

Von den Grafen in Hessingen sollen
wir auch sagen, und die sonderst, wann
den von Hessenhausen die Hessen von

den Jene, mit dem Closingen, als sie ver-
trabten worden von den Hessischen, und
Kassenn an dem Herwachen Walde, und
verwahrten den berge zu einer Burgk
vnd da sahen ein Closter, und Hatte seinen
Altheyn dargestalt, und von dannen wardt
das Schloß Herwachsburgk genant, Eine
Meile lange weill vor Gotha gelegen,

Die andern grafften die da haben vnd
behalten Hessen zu Marpurg sichen
die Kassenn alle die Zeit mit ihrem Hof
das Landt, und auch alliche frey Hayen,
Als die grafften von Kefferburgk, die
ihr Schloß darumb also nanten, das sie
Keffer da wonetten, und die grafften
von Ehrenbergk, die hatten nieder

14.

ersten die Ehrichsen in den Hasselnen
bey Bottingen, und hirnen die schlos-
Ehrichsen darumb dass sie gleich hors
auf einem berge lagen, die werden
da dann von den Jägern beschrieben,
mit den Leuingen, da bauwten sie
ehrichsen bey Otzalbingk, und hielten
jeren alten Ahnen und nachtnen
Ehrichsen,

Die Herrn von Frankenstein führen aus
einen Laufen mit einem buchenen
Halse, drey angriffe, die bauwten
Hannas in den Heinen, als die Konige
von Frankreich Leuingen und Frank-
en einer Halb Dann Frankenstein
nas bey Halbzeungen, da pischen aus

waehr, Von ihnen geschlecht beyeinander
nimmer geschlossen, Darumb Keyserlich Recht
darauff lag, und sie Gerichtsbrieff bei
den Stuelbrüdern, und namen ob den
Stuelstein, dann es mit dem Gerichten
Heimlich Leuten gehegen waehr, als
Veringen, Franken, Beyern, Hessen
und dem Rheinstrom,

Die Grafen von Brandenburgk, die
Bayerischen, Brandenburgk Zollern
als die Hessen die Veringen hetten,
Item, da hatten die Herren und
der Kriege willen den Recht darzu
braucht, darumb waren sie den Nach-
ren Brandenburgk gegeben,

Die von Cronstorff Kahnnen bei Newen
Crenigburg in die Lemnea, bei Hessen
die Wortmanny, beim Bauwehin in einen
Loch nine Wechsunge, da dem stein Uber
hangt bei machten boven nine Wesser,
alß nin Furhenischen, beim nonehmen
den Wortmann stein, darunder staht
ein groper Flinsbundy boven, dem Hirt
der Wortmanbogen, sindy vgonnen sin
Also mechtig, dat sin dat Hauß beim die
Stadt Lemgo bauwen, beim nanten
sin Verfort, dawinns dat der drey sorte
Leben die Lemnea gingen.

Von den Herr von Wangenheim und von Lessa.

Die Herren von Wagenheim beim Herr
Lessa die Kahnnen auß in dat Land.

zu den zeiten, vnd bauwetten das
Schloß, die von Hatta hinweg nemen die Pr,
ussinder, vnd lagen an dem Ort, da
sie dann heute bey Ebnyhain da halten
sie nun Hausrath vnd Vieh in ihren
dorff, die andern Lubarschen Leute nun,
ingen sieben Tagreisen von dan Lauffen
da sie inne sagen, vnd da sie ninnachten,
vnd die Lorsche nun sitzen, dennachen
von dannen die den Lubarschen ingenom,
banarten als von ninnen der Hirs Blen,
oder nach den Ebenoder, von Hatzal,
Hatzalwede, von Schalman Schalmans
hausen von Pinten Pintenplaben
vnd dergleichen,

Der Konigk von Frankreich Theodericus
der starb, vnd Carl sein Sohn, der sich

miner Hildwig Derwapt koning zu Frankreich, der andre hieß Rudawen Derwart König in Walchenland, der dritte der hieß Hilderich dem beschaffen zu Schwaben, Beigern Osterreich Bayernland, der bauete Hilbrigk und Hilderichshausen, der vierte hieß Hieronimus, dem beschiet er Lothringen, und die Lande an dem Rhein. Es hatte er nun sechse die gaben im Hanig Krone trade zu Coringen, diese gr, stach nach Gottes geburt 515 Jahr Als man beschreiben findet.

Der Koninge Dietrich that zu einer Hochzeit zu seinem Schwager Koninge Herrenfride in Coringen und nam seine Schwester zu der Ehe

gelübte behülflich zu seiner, und der
König seiner feinde, Antwort wolle der
zu, aber er wolte das dem seine Ritterschaft
bringen, und wolte ihme seine gnedige
Antwort thun, Als vernam die
Königin dem nach ihrem Ritter
der ihr heimlich Rath ihres harzens war,
und bat ihn das er mit ihrem Herrn
redte, das er seine verbündtnus mit
ihrem bruder König Artusen abstelte,
dann er ihrer Ritterschaft keine nicht
wolte, er wolte sein landsfrau, darumb
so wolte er nicht Arbeit das ihr her der
ir verbündtnus mit ihr hielt. Denn
Als er gesagt wieder den Rath aller
gedachten und ihren zu Verringen,
dann das wurde zu der Ritterschaft
die brachten dem Konigk an, das er

dann Johann seines schwagers anderwerb
gab, Konig Ludwigs tochter einst ging dar
zu, das sein schwager der schwester mit
ihm beischlaf machen wolten, dann
sie beneben gebetten ersehen, und das kaum
am Rein billichen seines schwagers sone,
wurd und seiner schwester wehre, dann
seiner sinne hat gehabt also vor
Konigk Ludwigen der braut vor ihme
gar benommen, und stens sonnder
wir gedenken das Ihr keusch selbst ge-
dünnen, ob ein kunst sintemall
das Ihr bei ihnen einst frej gewin mün-
gen, und samlten ein gros unzehlig Herr
zum zog in Ardingen, das verdrost
Konig Ludwig sehr, und sammlete sich kurz
darauf zu streiten bei dem Rein

In Gemeingen ihrer Hand, und
gewalt, das wir nun hie von dannen
zogen, so streiten wir unser feinde, und
nemmen die landtgt, die wir gewalt haben
nemmen haben, Konig Ferrant und
die Venedischen Herren die Hand hier
bey miteinander sein, die Hungern sich also
ob muss unser einer fallen, und die
Turcken vor sanct Johannes dem Himmel
Kamen angesehen, ist es das wir hie
dannen ziehen, so bestellet er sein land
und sein Folck, und Kriegt und streit
die gantz Christenheit, wann wir dann wieder heim
kemen, so schicket er es dann also das
wir sie dann nicht mehr nothdurftig wegen
gen, wir dann anderweit Sold
Gelt, und gluck, das wir ihn anderwait

bestreitten, Inn ewigkeit keins des seinigen,
der wegen wir dann alle seine pflegen
besonder belegen, den ihnen hülffe von
Rathswegen gemehren, Leibs der,
halb kosten müsse hab abmachen, dar
lassen wir allen, zu ist, da wir abn
Zeichen Es straff niemanden dieser
Rath werke etwas gütz, wir sind abn
Also streaff mit seinem haar von todes
wegen, hab abmachte leute wegen nun,
das zorlich genug ist, keine als lange
Zit Garnen, bis das wir an gen Rein
nach Volk gesenden, hab hab getrauten
Wo Andtworte der Alte Weise Rath dar,
auf hab straff Wein sind die Zaffen
nasse gelagen, die mit den Weingen nach
wie nimb wegen, nach dem nun sinder

Man bud gabe kund heisse ihnen das sie
kind hulff thun, dieser Radt behagte
dem konigk bud alle seinen Rathmen
wall, Do nam die Eidtschaft den
Jarspen den konig Eintrich zu sam
die kamen mit drei banner bud mit
Hundlenten bud nahmen der Eidtschaft
Eyd bud der konig sagte ihnen sein
meinung das sie ihm hulff thun auff
seinen schwantz, bud das landt ver-
wusten bud bekrigten, bud gewonnen
sie Schindingen sasse ob nerglingen ihre
sein, bud wolte ihnen darüber gebauen
bud heissen das sie ihm dienten sahen
die Jarspen belagen die stadt nahe bei der
Vestnit gegen dem Mittage, do nach

sol bund des Morgens früe, da sy sich thun
für unnsern Hauptman gegen dem Aufgang
der Sonnen bereiten, die Wacht
an sy nemen, und da darin wach-
ten, die nachsten die Wachen sy
bis zu dem Nachtessen, und lüten von
den Fahnen yres nach, denn sy
sollent sich für ansehen, wann unns
unser Abentrat bedunckt nach, sollent
sy unns anzeigen, und da sy das in der stat
lange Zyt nicht gehalten hettent,
so erstatten sy ihre Pfenning und diser
Banner, und zwen und der Thor auf,
und dannen mit ihrem gantzen
heer und gesetzt fürsichtiglich über die Fah-
nen, und stentent mit ihnen bis sy
ihre hüllent, die Veringer stentent

da vorisz land vnd leib vnd kinder
die Dachsen teten dinz alles esz,
vnd da sie die Stat gewonnen, vnd
dadar teil gebrant vnd sust da ge-
schen in der stat gros mass. Da bras
konigs Wittrich herauz vnd kam
den Dachsen zu hilffe, do nu stun
die Lazingen wider uf ihren konig
und die stat wunnen, darvart hielt
Rabbo aber auf sein mit im erslagen.
Da konig Ernestus erfarn hab diz
mit disen die ungenist gewasen wer,
da sante er den Olaffes seinen Rich-
skeingen zu seinem schwager konigk
Wittrich vnd gnad vnd frede vnd
sein gnedigen har, seine gab fundt
durch konig Ernestus ausser schwegen-

kind kumpft kund bitdat nach abster-
nüsse ehn ihn nicht erbarmen wolt
das ihr dos augen schwerlich ihr kinder
sehen, die jungen kinder da lagen ihren
verderben gesatzt sein, Darnach
König Artus also stille bey seinen
Rethen und gewaltigen beraubet,
das er den schwager kund die schwester
die gnaden nam, kund das alle das land
die Longingen nicht gabe in die hande
der Sachsen, die es hinder nam sein,
nimmer mehr ledig werden
Die botschafft that Ritter Ywenet in
die Stadt Jherusalem, das die zeitung
von König Artus also geschehen were
wie er gleich eben nach Ostern dem
Jarem

Do abentz da nun zeit nun Loring auß
der stadt mit nunen Habist bey
bey der Wustruß, da gut plos ihm der
Habist lehn. das waren, beund der
Jüdischen kam nuner bid sing ihm
den Habist auß, da bat ihn der Loring
dab er ihme den Habist wieder gab,
dab bemahrte ihme der Jüdisch, da straf
der Loring, las nur den Magall wein
der Lohnen, Ich will dir etwas sagen
das dir nutzlich ist, dann Hindert Ha,
bister, beund benahmte ihme dab mit
nunen Leib, da lies der Jüdisch den
Habist fliegen, da straf der Loring
die Konige haben sich beider negatiger bey
schnat bnd ist dab ihr nit in der sag nast

Herrn nimmt, so geschicht nüsnicht
gutes dahin. Do straft der Herr sich selbs
etwo oder ihres gleichen do straft der Herr
den zukünftigen Ottergnis fall das Herrnisse
das ist die Krafft Leo Hasse reicht
inen sein Hand, heißt sagt das seinen Hand
leichten heißt die rotten das sie in der
Kraft seinen Hahen walten Leo regte
nie alt Ritter hinter sich der Hirsch
Hark vernam nächste nie Bauer da er sich
gehorte heimlichen heimlichen regte heißt
Herrn Dich alter liebsten Hasenen
nie stellet ihr mich also zugleichen. Ich Ha-
be gelabet lange Zeit heißt bin Kolben
der Hirschen alten. Ich bin in meinem
Herr sein ersten Hirsch gewesen da ich nie gesch
meinen Freunde die Hasen fliehenen

vnd kan ich ehr flücht nicht hinder
bleibenn, so ist mir süsser, dan ich hier
trabr, darumb dan ich nicht fliehen sollte,
dieweilen das mir verrnahmung kom
dan etliche Landsleuen bösswer pferdt
die Leute erschlagen sind allhie, vnd vnd
bey liegen die lieben trewen waltenn
dan das sie flohen, vnd was solliche
lange darvon redenn, wir gehen nun
sicher zu dem tode hinder freunde anzu
greiffen vnd trettenn, dann dieweill
das ihr der feinde in der stadt gelabet ist
so sindt sie sichre gemacht vnd versehen
sich keines leichs, vnd sind auch sehr wunde
von dem streite vnn sie stracks gelaufen ja,
dann vnd wunderwenden vnd bleiben
Leute vnbesorget vnd ehe wenig dar,

vnnd jr wollen vnser Heimst haben, sie sall
vnns, wann ihr geschlaff, allher nit hei
sen, ist, vnnd haben alle beschwerlichkeit
mit ihm, ich gelobe vnns nemmen konst
zu gahnen, konnte es nicht, dz ich vnns
gesagt habe, Vnnd ist also einmütig
vnnd bewilligt vnns stillschweigen mit allen
dingen, wann ist nuhn zwischen gabe
das ihr bewilligt mit, also dz keiner sie
zu nacht nicht vor seinem geschlaffe vnnd
stagen dannen, vnd begunte ihr keiner
zu wüssen, Also die hirten auch
die gahnen bey die Jungfrau bedeuten
dan es erschienen jr freunde die
vnsern vorgesagten, also dz die frawen
bey die Klausnerin bey beieinander,

etliche junge Leute die worden gefangen
König Ernestus die kam mit seiner frauw
en und kindern und mit vnnig volck
zu einer pforten dise die sachsen
nahmen die thor und thürne ein und
sindne dein krieg gerten,
Als dis König Leutpris hörnam, das sie
se in fall von seinen feinden dieweill
das sie nutlaüffen wehr, und legte mit
Rit der gantzen macht das erste jare be
te, und disen aus nesslinge da wolt kri
zu nemen gegen den herrn und mayen
Ritter gingt weit nach seinem gren
und brachten vor König Leutpris
und sie stellten sie fürs und nachfolt,

trüste sich kunt stunt / wahren wider
ihn gethan hatte / das er ihn gefangen
hett / auf seiner schwester und richter-
stuhl / da stund der richter aufgewa-
pnet / und zog sein schwert auß / und
erstach seinen eigenen herrn / Co-stans
König Constantis sun / und nam das
sein / seinen eigenen herrn vermördet hast
so bistu unbillich und allen frommen
leuten beygenem / darumb so erhebe
dich zu hand von meinem angesicht
dann wirt König Constantis seiner ehe-
ster mit den kindern tarten / darumb
das sie der nit beraub gewapnet waren /
und da ab die / die in dem

ganz nicht wachsen, herwiderumb, da kan
man sie bey halbetem Leinwasch,
die Tücher bestellen Fädingen und
trag die der jetzunder Brauch lag
in allen Sachen.

Auch geschah nach Christi Geburt 52 Jar
da Bauren für damals die Tücher
den noch die Tücher bey ihr hat, und die
den alte Richter-Bank und den seinen
geschnitzte zwischen den Lehen-Leuten
die nachher dann Bank-Lingen und wasen
genannt sachen, Als bleiben der Ri-
chtern Leute bisz in Verringung die Tuch
sen wachsen bisz Verringt Zeuchen Man
will aus das die Stallberg zu den Tuchen
sich nehmen und aus die Stallberg lauten,

Von Dietrich von Berne Konigk in Lamperten.

In den Zeiten, Alpmanzalte, nach Gotes gebürt 531. Jahr do er, hub sich Dalburgk

In den Zeiten hatte Dietrich von Berne von dem man singet vnd sagt ein König in Lamperten, vnd was ein Degen vnd zubras Riesen vnd Recken,

Alpmanzalte nach Gotes gebürt 601 Jahr do starb König Dietrich ein König zu dem Rein vnd gros Heim, vnd starb ahne sin liebe Gebenne, vnd sein Bruder Hilvernst nam sein Reich

Nach dem tode Clotarius sein sohn
der was nun herr vber all Teutsch
land, aber zu Dachsnen, seim bru
der sohn König Dagobertt zu Frank
reich der starb auch ohne liebs lebenn
erben das königreich gar an sich
Clotarium, vnd der starb do hin
nam sein der hies König Dagobertt
der was Christen, vnd bauwte di
stetten Munster auf dem schloss, da
vor seinem König Mauring gebauwet
hatte, vnd machte da ein Closter
vnd bauwte da ein stedtlen vnd nam
sie nach seinem Nahmen, Tubor
stat vnd zubrach die Mauer gegen

bnnd bauete da einen Kirchen in S.
Dionisij Ehr.

Vnd als man zahlte 638 Jahr da zog
König Dagobertus über die Pässe nun,
vnnd da gewunne alle Niederländer,
derhalben der Sala, nimmt sahen der
König Sigebaldus die Oberkeit teutschen
Dragabnimmt seinen Magnet da lan
die Vorigen vnd Fuhr seinen Land
marschrauß ihme nimmt hinzogen,

Der König Sigebaldus der Sala nimmt
sahen der Hirschhilderich der ewahr hen,
nachfolgt den achtenden Barst Ehrens,
vnd schmeichelt Ihr vnd sahen gerne sein
Stiefen, der nun Karlmeisen Mann

zwaschen dem finer statt zu nimmegen
in Frankenreich, Leiser zwaschen S. Bert-
trandus baden, der gebaste nimen jahr
der Kirch Pipin, der ander darzwaschen
Keyser, der gebaste nimen jahr der Kirch
Paull, der bauete Arsse der monster,
vnd die Kirch zu bauete auf Homburg
bey Salza, vnd stifte auf Kaufstein,
seine beiden Schwäger vnd Halfbrüder,
als man Zalte nach Gotts geburt
754 Jahr.

Als man Zalte 754 Jahr da kam S.
Bonifacius zu erst in Hessingen vnd
nam seine Wohnung in dem Closter,
gesessen Waldt zu dem Altenburge,

da Bauernfeste nimm Kleinen Kirchlein bey
nin Hauß dabey, da gefangen sind die Bau-
ern, also viell, dergemacht, das sie Bad
bat, das Priesterin gebätt, damach abr
In dem andern Jahr, da Bauern gann
Brückmar in Thüringen, hin zwarff
darnieder ninen grossen Bauen, darin
Kirchen offtmen, in der Ehr eines Abgott
Jonis hinder bauwte, an die stadt nim
Kirchen, in St. Petrus Ehr In dem
andern Jahr da Bauern gen Eisdorff
in Lorringen und Bauwten da nein
Mönster in St. Nicolaus Ehr
Vom Doring Hüeck der 18te
Seinen geschnitten Knaben in Kalcar

Man grosser grossen bertar den
gwaltne bau Kaubwyk der hirs
sent der Alte, der regiert der erst Bör,
ingk der Von &c. Bonifatio babaut
wandt, bnd wedertauft den Altenber,
ge tauft, bnd der gab de erst Lubhse
gnetar zu dan Kirchnen zu Indorff,

Von erbawung Frissiar,

Nach Ekbert geburt 738. Jahr,
do bauete S. Bonifatius Frissiar,
dann das Bischoffthumb Mentz Kain
Bischoffthumb wasse, sondern gen
wurdt, Also nam der Babst die
weltligkeit von Mentz, bnd satzte
sie gen Mentz bnd machte S. Boni

facium dō nunmer sechs Bischoff Leib
geschaff nach Cristi geburt 792 Jahr
beim bey ihm waren 16 Bischoff
gewesen.

Erklärung des Stifft Hersz
felt von König Pipin

Als man zalt nach Cristi geburt
737 Jahr, da wardt das Stifft zu
Hersfelt gebauwet von König Pipin
und gab hielt gütter in gesamt und
Leibeigenen da hin, Und als man
zalte 745. Jahr, do bauwete d. Bon.
facius das Münster zu Fulda und
darnach lebte er 3 Jahr, da zog der Bapst
Zacharias von Roma gen Fulda und
weyhete das Münster

Kayser Carll bylden die Sachsen vnd werden Christen

Nach Christi geburt 777 Jahr, do zog Kayser Carll vber die Sachsen, die jhm meistens halben vnd Christen wurden

Nach Christi geburt 796 Jahr, betrach te Kayser Carll sein Kayserreych in die Landtschafften,

Nach Christi geburt 863 Jahr, do ward Konigs Carls sohn des andern der Kun ning Hirt, nach seiner beyden todt Kayser das Land zwischen dem Rein vnnd der Elbe, vnnd der Bayern Herrschafft

in Lothringen, hinab da hat er seine
Wohnung, und bauete auf das Schloß
eine Kirchen, in seiner lieben frauen
Ehre, die noch stehet.

Erbauung Tulnstadt zum Frauenkreutz

Nach Gottes gebürt 891 jahr da bauete
der Keyser Carll der dritte Kayserlich
in Franckreich

Alsbaldt geschrieb nach Gottes gebürt
891. jahr, da bauete Keyser Carll,
der dritte in Franckreich Tulnstadt
die nante er nach seinem Nahmen Carls
laut, Dieser Keyser schlug alle Konig
die in Deutschlandt, und in Welschlandt

hertzogen aus ihnen, auff das sie allein
klainy wahren, do wahr ein hertzogk
in Doringen, und in hessen der hies
Ludwig und der starb do ward sein hoch
Ludwig nach ihm hertzog in Doringen
und in hessen, und do nahmen die hertz,
ogen ende,

Bischoff Hinderolt von dem Reiche vor Mentz erschlagen

Nach Christi geburt 901. Jahr, do ward
der Bischoff Hinderolt in einem streit
mit erschlagenen, vor Mentz von den
heiden, und an seine stadt ward gesatzt
Bischoff Hatto der erste,

Erbauung Braunschweigk

In seiner zeit ward gebauet Hertzogk

von Sachsen genant Bruno einsteils
die nant sie nach seinem Nahmen
Braunschweigk, darnach im dritten
Jahr, da vnderdessen die Vngern Reyser
lauff,

Die Vngern werden bey Isenach erschlagen.

Als man schrib nach Gottes geburt
919 Jahr, da zogen die Vngern, die
noch heiden waren in Doringen
vnd verstreten Sachsenland, da hett
Hertzogk Otbrecht von Doringen
Botschaft zu dem Hertzogen zu Sachs,
nun zu Osterreich zu reyten, vnd
zu Schwaben vnd in Franckenn,
die Sachsen mit allen marst, das so

der Vngern in sp[illegible]nien vnd in die Bis-
on der Fulda, da lag Hertzogk Friedbrant
mit den Voringern, vnd die abgenant
Hertzogen mit dritt Pannern vor Di-
nasr bey der Nacht, da ihrnndt stmach
lich, vnd stretten mit den Vngern,
vnd da nennt jhren Anfall [illegible]schlagen
vnd der Christen sterben vill, vnd
vnd der Hertzogk Friedbrant von Vo-
ringen vnd der Hertzogk von Oster-
reich vnd vill grafen vnd Herren
vnd Ritter vnd Knecht erschlagen,
Nach so verlohren die Vngern den streit
das sie kamen das Breisgey-vill wieder
heimb bekommen, der starb der Hertz-
ogk von Voringen ohne Kinder

vnd das land gefiell an das Reich
als Kayser der nechste des Stam
mens regierte vnd erstarbe

Erwehlung Kayser Heinrichs
des ersten,

Als man zalte nach Christi geburt
912. jahr, da ward Kayser Heinrich
der nechste zum Kayser gekoren von den
Teutschen, vnd im andern jahr da
nach bekarten sich die Behemischen
Christen glauben, Vnd ergab sich
König von Behemen, der hies Bris
mislaus mit seinem gantzen Reich,
Vnd Polan vnd Polaland derselbi,
ge Prussiland der gehorsamte

31.

Belagerung Jerusalems von den Persern

Als man schreib nach Christi geburt 933
jahr do kamen die Ungern abermall
mit großem volck in Doringen, vnnd
thaten vber gar vnmenschen großen
schaden, vnd der konig von Ungern
verbrandte jährlichen Zins von dem
Lande zu Doringen, vnd lagerten
sich vor vnd vmbe Aschersleben
Da sammelte sich Keiser Heinrich dann
das Land zu Doringen vnnd zu
Hessen, vnd sach das Reich verlohren, vnd
zeit vnd Ungern, vnd ersahe
ihrer bey dannall 100000 vnd zogte
sie bis gen Varnebrugk vnd ersahe

er darnach hielt, vnd santte dem Kö-
nige Von Vngern, nimme schabarstigen
Krieg, dann wahrnen die ohnen vnd
Zahll abgeschnitten, vnd nutbotz
ihme, Vnd er dienen Zinß haben
Vnd Er Kayser vnd Gallischen selber,

Erbawung Quedelburgs, Vberd
hausen vnd Bosslar,

Derselbige Kayser Heinrich bawete in
dermalbigen Zeit diese stadte Quedelb
burgk Brandenhausen vnd Bosslar,
vnd starb Anno Christi die Kayserin
die Mutter auff die Zu Palide,

Derselbige Kayser Heinrich Hatte nimm
sehen der Sine Otto, dem nachste der

Kayser zum Romischen konige, und der
gab Ihr do einen Hertzogthumb zu
Braunschweigk, und sein vater der kay-
ser bekrefftigte ihnen das sie mit dem
lande zu Saxsen und zu Hessen,

König Otto wirt vom Bapst
zum Kayser gekrönet,

Nach Christi geburt, als man schrib
962. Jahr, nach seines vaters tode,
da ging derselbige König Otto gen Rom,
und nam von dem Bapst die
krone, dieser Kayser Otto der erst
der baumete eine schone kirche zu Mag-
deburgk auf seinem hofe bei Sankt
Peters meister einen thumb daruber,

vnd das Ich Ihnen darselbst der
selligen Kaiserin Otto der Sachsen Tochter
nemen, Der Sie mir Otto vnd darnach
nach seinem Kaiser, vnd der ander der
Herr Wilhelm den man sie zu einem
Bischoff zu Utrecht, vnd der zwaier
der dritte Bischoff darselbst, vnd
hinterlassener Lehenschaft nach D. Bon-
facio Leiblichen Bischoff Wilhelm
bestetigte sein bruder der Kaiser, alle
die Landschaften vnd freyheiten, die
Vorfahren von den Konigen vnd andern
Fürsten erworben hatten, vnd
gab darzu der Kirchen Utrecht vnd
Herzogthumb zu Coringen vnd

[illegible] vnd nam die Lande nun
vnd die Oberpfaltz auf dem Schlosse
vnd setzte drei Lehen Leute in Stifften,
das de nos benennen wasen vnd die
Lehenstöer vnd behielte die, auf das
Er das Land desto bas bezahlen mueste,
Für der Hand liess aus der abt zu Ebrach
das Schloss Wertheimberg bauen vnd
der gnaden willen seines Stiffts der
Darumb lagnen vnd darnach Bottra,
vnd das Stifft leihet die Lehen, jedes
dem grafen von Wertheimberg,
vnd jedem Kasten zu die Land,
grafen von Leiningen zu Newen
Burgk wonahen, langer Zeit Schenck

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Auß dem Stift zu Herßfeldt, der
man noch zwar zuweylen auß dem Closter
der Fürsten gaben findet, Wund
also kann man das Lauff zu Bringung
von dem Römischen Reich zu Papistischer
ihr Stifft zu Utrecht.

Große Theurung in Deutschlande

Nach Christi geburt 974 Jahr, da war
große Hungersnot in Deutschlande, also das
viel Leut hungers sturben, bis das
Leute assen von hungers Not
Hunde und Katzen. Da war ein
Bischoff zu Utrecht der hieß Hatto
der andere, der war gewesten Abt
zu Fulda, der sahe das die Armen Leute

Zu Utrecht auß der gefencknuß kommen sind, vnd
haben, vnd daß sie sich flüchten vnd mit hauffen auff die Brück
kamen hetten, vnd nahmen die Brück
mit gewalt, vnd verbrannt sie für der
der Statt zu Utrecht, vnd straffe
walte nine stunde gaben, vnd trieb
sie in nine schuren, vnd verbrante sie
mit einander. Vnd derumb sie klag,
te ihm Gott, daß die Utrechter tag vnd
nacht vber ihn kriegen vnd trachten zu
vnd in aller seiner gewalt mochte er
sich vor ihnen nicht behalten noch er,
wehren, Zu letzt lief er sich flüchten
auff den Rein, vnd auß nine schiff sich
außthun, mit den in den Rein

Wie sich die Hunnen zu Pfeden und
Pfeden zu ihnen.

Merseburg wird von den Hunnen belagert

Als man zahlte nach Christi geburt
981. Jahr, da zogen die Ungern und
andere Heiden zum Veldzuge all in
Pannonien und lagerten sich vor Mer-
seburg, und berannten das, und das
Land darumb, da streifte sie der
Hunne von Mansfeld, auf des jungen
Kaisers Gewinn mit seinen Heiden, da
begunnte sich Kayser Otto der Ander
und zoge mit ihnen, und reisslig ihrer
ohnmassen viel Volk und trieb sie aus dem
Lande, da zog der Kayser seines

Kam Ebroinus von Atany fluchtig hinder
Kayser seine dryst, vnd wolten im seiner
Regierung berauben vnd kam gnug
Er seiner Freunde, das Er zu gnaden
kam Vo jetzte ihme der Kayser vrlaub
das Er an sein stelle sort setzen solte
einen gefangnen nackenden dieb, alle
seine tage mit seinen Ebenen

Existitium Vanberti.

Als man schrieb nach Christi geburt
jdoc Jare, do nam Kayser Heinrichen
Kayser gefangen Vnser Abtt zu
den stifft zu Vambrugk keine
macht da ein Bischoff sein, vnd bauete
wieder Merseburgk stifft, Naumburgk
Zeitz vnd Meissen, ab alle die

Vngern vnd Grichen bestanet vnd zu
bringen gahtten,

Demnach als man zalte nach der gebuert
Christi 1006 Jahr do was der erste
Bischoff zu Bildenschwimb der nie
abet zu Gott gefaret ward,
Dieser genante Kayser Heinrich der
nam seine Kungin Zu der Ehe
vnd lebte keuschlich mit ihr, bis an
sein ende, denn da er starb do ward
sie ein Closter frawe vnd lingen bei
zu Bamberg begraben,

Von Bischoff Adilleges zu Mentz

Als man zalte nach Christi gebuert

1009 Jahr do ward ein Bischof zu Mentz
der hieß Willigis ein frommer Walch,
lauter Man geboren zu Mentz Bischoff
zu Mentz, do begunde die Alten
Heidenschaft kund die Abgötter bis-
schen zu schenden, und zu stören, dann
machten ihm den Sinn gar klar Exempel
Bilder, mit Kreuzen, und als er den Stab
gesatzt, da hieß er einen guten Mäister
in alle seine Gemach mit köstlicher Farb
machen Exempel Bilder auß Wachs,
und damit potraigte er seinen Stab
und hieß dabei schreiben Willigis gedencke
wo dann die Kohmen bist. Und also kam
er darnach nach den Bischoffe zu Mentz

Alle kirchen meiste Ander in ainem jar,
den felder machtens. Dieser Bischof
Erchenbaldt S. Albani kirchen allen Mentz,
Nachdirnen kam ain Bischoff der hies
Erchenbaldt, zu den zeiten warde der
König Stephan zu Ungern mit seinem
Volck zum Christen glauben bekart
und Kayser Heinrich gab ihme sein
schwester zur Ehe und groß herrschaft
nach zu Ungern.

Bischoff Erchenbaldt zu Mentz
stirbt

Als man schrib nach Christi geburt
1020 Jahr do starb der Bischoff zu

Arentz genant Lehenbolt, bendigs
ischen waffen da nun Bischoff der hirt
Leibo der lebte 13. Jahr, bend do der
stund do kayser man nimmt an seinen stat
genant Pabo, bend der waffe ein
abbt Zu hersfeldt ein frommer abbt,
gelarter Man bud beschaidenn

Von kayser Lunradt

Als man schreibt nach Christi geburt
1025 Jahr in den Zeiten als kayser
Lunradt der ander nechsten bgunte
dreuaffen nun krieg, die hies
Bysalli, bend die waffe kayser hein
richs des Lytten schwester tochter, bn
von dem geschlechte der konig Franck

wirdt kund dyenen 14 gleicht Kayser
Carlsdes grossen, und die hatten
Jrende Ytzige der hispanier Sprach
und der andre sein Brunswickischen
diese Hatten einst viell eignusshafft
und Kahmen zu Aisen Ytzo stehen
Frauwen Chrisinen, da die nun Kayß,
serin waer warden, und hatten
ab sie sie nyessen behalten mueste,
das sie ab stehen wie Braunschweig vor
ihren Herren den Kayßer der aus
von dem selbigen, geschlechte der König
von Frankreuss waer. und sie hat
vorder genanten ihre Mieg dass sie
sie ist gahren behalten walten, da
nun der Kayßer Landtsdan nimm,

Bischoff gegen meinen Eydtbrüch vnd walter
entlauffen sein, darumb er deßhalb
gefangen vnd darumb nit gehandelt
man ihn mit gewalt, vnd derhalben
fall das gericht das Stuck vnd seine jahr
vergessen gelaßen haben an Landt,
wonen der in der Kayserl Hoff waltz
vnd der Kam darnach gen Altenburg,
vnd der Bischoff fuerte sich einthein
vnd hielte sich das gericht solgenen, vnd
gelobte ihm, er wolte ihm bessr gnad
in dem Landt zu Coringen leyhen
dann seinen brüdern, vnd gewert nemen
der Bischoff vnd der Kayserl bestellten
vnd thun den gebrüdern dienst dem ihn

... in brüder Hinterhaltung gethan haben, leist
ihnen keine Lehne, die ihnen vom Land
lehn rechtmessig worden, bis nach rechtlich

Exhauriung, schutbriefs von Ludwig
mitt dem Barte der erste Artickel.

Ludwig der mündern Barte der ...
Pfaltzgrave bey Rhein, Hertzog in Beyern
Grafe zu Veldentz vnd Sponheim, Landt
grave in Leuchtenberg, bekennen vnd thun kundt
gegenwertig vnd zukünftigen, vnd was ihnen von ihren
Vasallen vnd Lehenleuten, mann vnd frauen
personen anders gebeurt, das wir Ihnen
Eigentlich vnd wohlbedacht vnd gutter
Ihr besonderen Rath, vnd Beyst
der Landen, Reichtmessig Rechtsandes

boren, Isenburgk, Landsperg, und Rinck
trade, und auch und meiner dienstlichen
gutigkeit meldten, von den grafen und den
selben zu Coringen gehe lieb gehalten
und besonderen von dem grafen Dossen
und Albrechten, und von grafen Conraden
von Kirchberg, und von den anderen
grafen und herren, er kauffte vielfer
und Vorwerke und Leuten, darnach
von Leutenberg und der Herr zu Lauenstein
an den Walt, nahe bei Hendrauschrode, an
Isenburgk die nahe der Isenburgk, und
der halber er seine tägliche Anwesenge,

In demselbigen Jahren als man schrib nach
Gottes geburt 1036 Jahr, da Isenburgk

gebauet wann, do bauete auch herr Hartlieb
von Rhinsperg Dr. Jacob Mentzer zu
Frankfurt, das da genant ist hinder den Esels-
arm, und hübet mich hinden an, und
mit seiner Ebne und sechzehe den nech-
sten Abt genant der Lehsen.

Dieser Herr zu Lorsch genant Ludwig
mit dem barte, der Pfalzgrave bey
Rein und des stifft seinem bart nicht schar,
und stets einen langen bart trugk,
der begunte zu waschen mit seinen
schlapen, die er kaufft und bauete
und stiftt das kloster in seinen freiden
und schenete gen Zinsbach und

darumb das sie so gast stolz und gemelich
weare, so hatten ihr alle Herren und grafen
in dem Lande zu Doringen lieb und
werth in allen ihren Rathen und gesche-
nen freien, und also weren der Lantgr[a]f sein
Weg in Doringen kam und benamen seine
radlichkeit und weisheit und die gunst
der erbaren knechte die sie zu ihren sachen
do nahste sie zu nemen gewonnen des
Landes zu Doringen, und also warth-
ben aller meinigklichen der grefe vom
Doringen genant, und nim sher boren Hs,
anburgk, Nun wase nine wider zu
dan land des Herzogen von Sachsen die
halbe bei ihrem Manne nicht gase n[ie]m

Hindan wonet gehabt, darumb das er sie
dabeysse hinder halt mit einer andern Jü
den und man thut ihr nimmer, alsdann die
nechste Nacht zu tod, und darumb satzen
etwen sie doch die Juden nicht die gaben
Hertzog Ludwigen den Reichen zu Bayern
Landshut den vierten Juden, die brachte
zu ihm Dangerhausen 600 Gulden auf
Hafftigkeit Landes zu den halben der darfür
und Dangerhausen gelegen und heiss
Loew gestorben und gestorben, dieselbige frauen
wahrgenant Cecilia hat erwachsene sine Jo
hr alt, von derselbigen Cecilien gewunn
drey sohne, der erste hies Ludwig hinweck

nach ihm ein graffe zu Leiningen und zu
Hessen der ander hies Reinegan dem ward
Saargerhausen, nach seinem bruder tod
Friderich der hies Heinrich dem namen man
Kayser, darumb dass er zu Rochenburg
bauen und der wechsler selbige frauw
Cecilia die gebaer ihm auss drey töchtern die
erste hies Hellegundt die gebar graffen
von Hennenburgk die ander hies
Adelh die gab er dem graffen von Linder,
dass die dritte hies Adelheit die gab allen
freundlichen Adam Eich als sie geschrieben
ist man schreib nach Christi 1015 jahr
und als graff Ludwig mit dem kayser
in Leiningen dreissig jahr gewohnt

do hielt der Kayser die Crönung
und grafen gen Ottenheim da kam er
auch in derselbigen fasnacht und stund da
mundi wacht begraben zu S. Alban bey
Mentz Ottenheim auff dem berge in der
Kirchen darselbst,

Ludwich der ander Pfaltzgr
Rheinensem.

Ludwich der ander graff zu Veringen
der erst geborn sohn graffen Ludwigs
mit dem bartn der dann der jüngst bruder
Pfaltzgr Rheins gestarb nach Christi geburt
1055 Jahr diesen hies man Ludwig der
Veringer darumb in dem Pfaltzgr graff

Ludewig Pfalzgraff zu Rein, der
Churfürst in einer Ehetauschung, das
Er den Schilling und Halde, also nit schonen und
die Hirschhaut, und die andere Herlichkeit
von Ihr den Closter, die Halde dieses graff
Ludewig auf der massen hab und Innehab
habung Er nichts an das Ihr gehört
Er Halde gehabt wann sie ihm Herrn
Ruprechten Halde gehabt, das Selbige und
tung grose liebe wieder seine gnedigen
Ludewigen von dem Ihrigen, und legte
mit ihm an das Er bey Ihr gnedigen Herrn
so wolte sie ihme Man das sie bewegen
das Er das nehmen Selbig also dann graff
Ludewig mit seinen Gnaden, und blieb sie

nun schedern abe mit seinem horen
und jagte mit gesten hund dieweil jes
der Pfaltzgraffe in seinem bain Rehe da
vor den hunden treibe geschickt und bestalt
waren Da hett der Arnib Hornigheim
und mit begrieffen Ebereschen Mann
und wanschen vor Ire Frauen alben
dem seinen leibe genacht gesten, und
sein Recht und freyheit darüber verlo
ren hie seinen jeglichen mit seinem
gute und ehrschafft manen und er
weisen Da nam der Pfaltzgraffe
seinen Mantell aber und fiell auff
seinen hengst und rante graff Ludwi
gen nach und straffte ihn warumb er

mit gewalt in dem jrrsall do schickte
er seinen jrrthum der mit seinem
gemahl dieselben stets also vereinigt lebete,
dann in dem Munster bei Bonzigk bei
Nassenburgk gelegenen dahe derselbige schloß
gebauet vnnd gestifftet hatte
Vnter graffe Ludewig nam dieselbige frawe
abbtissin die Nonnen zurück Dieß
ist geschehen nach Christi geburt 1005.
jahr, vnnd sie gewesen bey sechs vnd neunzig
jhar hier auß Ludewigs der vierdten
ein graffe in Loringen, vnd seinem jahr
der sechs Otto, der nennt sein Residentz zu
der Nassenburgk, vnd gebar darnach zwey
sohne die starben ehe sie zum rechten alter

Kaysern die gebrüder von dem stam
der nider hes Irmgarde die nannen
graff von Nassaw dieselbige bauete
das closter zu Caldenburgk bei dan
gerhausen Die andere schwester nan
nen graffen von Leyningen die dritte
nahen nonnen von Waldnussen
Diese graffen Ludewigs schwester die
gebuen wardt einen graffen von Linter
buch von der vor geschriben stadt die
zweare nonnen sahen der hies Irmgar
tendlich begraben zu Rinhardsbron
und hies Derdi sahen der nine hirstel
ung der bauete kasse und wartinen graff
dar, der ander hies Conrad und wardt der

ernste grafe zu Hanstein, vnd kaufte
das vnd gewan nimm jahr der Hirsch Eyter
der kaufte die Algesburge vnd das Closter
zu Hasfelt der dritte Hirsch Eintzig vnd
wart ein grafe zu Rugge.

Exhibitum Ohrdrufft tags der Jsenach
Lipperc andgraff Ludwig kaufte das
gesloss Wartburge bei Jsenach vnd als
man sagte, so kam es auss als zu nimm
gehantmer reis Re jagen an meinselbigen
berge, vnd sahente dem Eber bis an die
Hornfall bei dem Jsenach, vnd kam auff
den berge, da nun Wartburge ligt zu
wartten da enpfahe jhen der berge als er vell
an dem gehagnusse, das Er zu nim schlosse

wall zu wage lege, gerauwe und weithgang
dirket und fuste, und mit der wage wall
druff zu rechnen das pfund und daruff
daraus fare, wie fr alters zu ihme brechte, das
recht gebawete, Item gehorten die Wid-
ekinne an die Herren von Frankenstein
das bei Dalheimen lag das nie gestifft
wasse darre von Dalheimen, und die
Vorster ober Walt bis gen Hanaschwa-
ny, und derbergk zwischen beiden
flossen lag do schicke der Vogt das
man kunne von dem pfenne in Konbrun
auf den bergk trieg und kam darnach
gahr ihen las fur zu Hohenbergk nemen

Ruegfriede marschenn, bed pflegde mit ge-
walt auff, de wapen sy bederbergt vor dem
Reichs dab sy sich deb ihrem mitgewalt ste-
ttenthlich, hetterweinde da straff sy ersehe
das selbe gebauwt auff dem seinen, dauer
gehoute friedlauff herschafft zu bezeugen
beim walde dab aufhaltenen als gehe er be-
tritt weinde, de straff man auch vor Recht
konte sy deb selb zuschlage mit schlagenn
Leutten erweisen der er mit dem eyde be-
haltenen die selbe beim beinen stehen
nehmen, das genoge sy nüglichen Le
reichte sy zwaff Rittermäß die ihre dan
zu behelflich gewest wahrnen bedtaff
mit den auff dem burgk zu warthenge

hundt wann mit Jungen gedacht, darumb sich
der gebauwende des flissen, hundt die thor zum
sehr nit mehr nehmen, do begunnt sich Erdan und
hundt dem krieg mit dem graben hundt machen
wenn da ihr Jemand ligt, hundt Jeglicher
gehaft ein landt zu vorsingen, mehr dan
ein stuck machen lassen wasser, hundt dan
zu Endrichen hundt fischen, als man dabey
wall merckt den den gabner der Statt
so mehr vor die Statt Jemand gelegen dutt
S. Jacob liegt die bruder zu brochen pin hundt
ein Kloster dah nun niederstandt ligt zu S.
Nicolai die ander kirche lag am berge als man
gen Wisbach gehet der nun haist S. Lorentzen
berge dabey Kloster S. Nicolai ligt dasselbe

waßern gezahmet den Rubren Leütten
von denen sie jederz zu den Closteren gezehen
sint, die Statt neuw angefahen zu bauwen
nach Christi gebürt 1073 Jahr, die dorffe
die vor von Nidalstein waßern, als jetzo
Enthalt das thall hinder D. Lebrinnen
bend Annaren, das in einen Innerwünge
halde lag bend Marienwüst die wonden alle
wüste, dann die Leüte zogen in die Neuwstatt
Jenach, bend rebauwten einer dieser dannen
Dese in bemmichte wonden bend nüstreiche
Nacht bewahrten bend nahmen jetz aber,
bend wartlings willen wenn die statt an
dan walt gebauwet, bend die alte statt sich
auß Jenach dann man marschi der Jhen

daß man nun in der Hilatzhundt dennoch
auff daß Er das Landt zu Veringen
nemlichst wönde so bauwete Er auff eine
Burgk am ende des Landts zu Veringen
an die benstett beim namen die Nauenburg
vnd Hewburgk das Lutzken darunter
Eine gelegen nach Gotts gebürt 1075 Jahr
Er kauffte auch zu ihm Hangenhausen
mit seiner zugehörung vnder Lun,
zu dem von Hohenstein seind bürtig gewesen

Graff Ludwig von Veringen
wirt gefangen

Der Bischoff von Bremen der vnd beider
weltz Pfaltzgrafften Friderichs von Sachsen
vnd graff Ludwig von Veringen rufften

Halder, vnd seiner Dienstleute nicht nem,
als vorgeschrieben stehet, vnd der andern
seiner Magen vnd Freunde, die Alexander
sein todt vnd klagtens vor Römischen
Richter vnd König Heinrichen vnd sich
nu aber genstnen Leidungen vom
Leipzigern, was sie kurtz an ihnen gewin-
den vnd funden gethan, Hat der, Do schickt
der König sie saltnen ihn fahen vnd
sie martern, vnd das geschach, Er want
entwichen von ihnen gefangen, vnd
nach des Königs geschrifften gantz wort
gen Erbisstein, an der Saal bey
Arnstadt, Da ging Leonisch mit einer Kne
nahmen in seiner Herberge Hinter Halle,

lang gefangen, dann er nicht zu gestehen
hett seinen Bruder, er nicht gnad gehabt
hette, der König den Bruder allen fleiß
ankert, und gelobte in sein Ehr nimmer
zu bauen die Hangenhausen, die Stadt
Erneuwlich darnach gebauet hatte, dann
er hatte da wohl bedacht, daß er
nit einen haben wollt darinn gefangen
were, und darumb so feuerte er sich das
Erenning ab, und brannt were die Stadt
das man lieget sein Knecht gantz schwarz
als hab der König die Laden kaum, und
kriechen können, und da ab lieff er beschreiben
in gegenwertigkeit seiner Bruder
dinner, und mit demselbigen legt er dem

wann sie das Jahrgericht von dannen fürte
das er die dritten tagt am Mittwoch solenne
solte nit nemen mines lehens wegen entwe-
der Haus hand solte auf sich warten,
das geschach da jetzund junge Leben Mannen
die mit ihm auf der Kammerten beschlossen
waren beim Hüetner pfenn da stunden
ihne swor hand that vil Klagens an, hand
ging sanftiglichen aus hand niederlagen
da in seinen hand peinlichen dise dem Knecht
der ihme ihr gehorsame gewalt want mit seinem
schwert, der er ging ein jacht da hiser dem
pantzer hie zwang ime gehorsame ab in das
Wasser hie der Knecht knatschen mit dem Rhi
ginen das er sanft in das Wasser fiell

seiner Leutin gnadt in ihr Hertz, das sie
rein und keusch bleiben sonder gewinnen,
dann es geschah an dem grünen Freitage
als man schrib 1584 Jahr, das ihr ein
Leutin Frau Althaid zu Hause bath, da
sie auf den tag mit ihr sin wolte, und
blib ihr Herren Arbeit und manigerley
sicht und gleich, und blib da vor ihren
Herren grafen Ludwigen und sin Gemahel
Lisa tragen und batten, das es nemen
erfarn, und stund frue vrab all
das sein, fallen vor gleich gan an dem
grünen Freitage, als Christus die marter
vor uns gelidden hat, das ist karfreitag

allen Christen leuten die antwurt die
Ihene ist und die speise brecht in Riss Jesus
die vnd der Bapst gebaten hat Zwarne,
man wyrdt dann die derstigkeit dat wir
auss dirse heilige zeit ohne Gad de leis,
nam gelaben vnd ohne reuw vnser sünde,
die leuder also groß sint dat sie in den
himmel stygat vnd gewaschen ist dat
auss brecht in Riss ist allen Christen
leuten, nach mehr dann ab sie fleisch
essen, vnd wir wenden dat heilt
vnd gerycht von Gad vermanck, dat
vns Zuchtmeister Riss in sinen gebaten
halt vnd nutzlt vor allen Christen

leuten, do gruff Lüdwig dieb
rade sache, do schlüg er sein Hußfrauen er
wund begunte gar sehr zu weinen, und
die frauen mit ihnen, do das nit enwolle ge,
wesen und keinen stetten kunte, do
kam nimant der dinner gegangen dan Her
er die zwey Hußfrauen, und sprach zu ihr
Herrn Got gelaben und auß dir das sich
so ich erst mag gen Rhein zu dinen Herre
ziehen will, und bitte das du mir verge
nemen, und sprechen also auß und
glaben den tag betrübet und beger sey,
darnach da bestatt Pr. seins Kinder und gab
die diss und schickte alle seine sach darnach

bnnd Zog mit dem Bischoffe von
Halberstatt gen Rom, do man schrib
nach Christi gebürt 1088. Jahr, kam
nun ding von dem Bapst bürde von
seinen sünden, und der Christenheit, das er ein
Closter bauwen solte, Zu Ehren unser
lieben frawen, und S. Johannis,
dann Euangelisten der mit ihr bestan
dann Creutze stünt An dem grossen
freitage, und vor seinem ende nun
Altünch darinnen wonden, und solte sei,
ne Leichsünde auch ein Closter bauwen
da solte sie sich ingeben, also zog sie da wi,
der zum Lande, und suchte an allen enden

ainer begrimbnus. Statt. Da nun Closter
vnd alles ir gon nunnen schlos Hohenburg
gon Lucerbuergk raichen wolte, da sassen
Closter gsellen beraichen vnd wolten nit
zollnen gegeben bey ainem grossen bon
vnd den herr Reinhart von dem ber,
nam der her, vnd aus von den andern
gebauern von Sendwinkheim, das sy alle
Nacht zuegen schon licht da sollen bernen,
ains ander Statt da das Munster ligt,
vnd das ander da S. Johannis Capell
ligt da gemaill schon in das Gotshaus
Closter als sy gelabet hatt. Da bauen
haben wolte, vnd da lies er zu handt

Die Gest stat der Closter zu nennen bin
die Bonne abhauwen, bund sonst nach
dem Bischoff von Halberstat bin nam
seinem Rait der zu bund darnider, dis
geschach nach Cristi geburt 1089 Jahr
darnach so stiffte er aus bund bauete aus
ein Closter da Jetzt lig auf dem burgk
die Pfaltzgrafinn grewet nach, den
er stach bei der Linthen gehauwet hat

hic spiravit Palatinus Friderici
hasta prostravit comes illum dum
Ludovicus.

Das lautt im Deutschen also, hier ist ge-
storben der Pfaltzgraff Friderichs da
chen graff Ludwigs nidder mit seinem spee
se.

54. Habemus die Frau Adelheit das Munster
zu Adelsladen Closter zu einer besserung
nach Christi geburt 1084 Jahren do starb
der Bischoff Hildebrant von Mentze
in Doringen, und ward begraben
zu Hasungen,

In derselbigen Zeit da Jag Marggraff
Dietrich, mit den Heiden bei Meg
der Pfaltzgraffen Friderich den graff
Ludewig machten Halde in Doringen
beim Hasunger Closter, Carl herman
der Konigs Diener und Haldener die zu
Northausen lagen, da die Hasunen
mit waffen und Jagen ihnen nut,

genommen da [illegible] Marggraffe Ludwig
wieder hinter sich bis an des Königs Lager
fochten, und nutzlich ihren Feind schlos
sen hinderungen, und aufhaltungen,

Pfaltzgraff Ludwig wirt von König Heinrich zu Reutze auff der hochzeit gefangenn

Nach Christi geburt 1093 Jare, als König
Heinrich nach gram macht graffen Lud
wigen von Cöringen, und den Pfaltz
graffen, und Hertzog Rudolffen
allenen, dem Er etzliche ihre geschlossen
hatte, der aufgetrauten waffen, und Er
hub den todtschlag hinder Im zu legen mus,
angesehen hatte, sie gab Er seinem Könige

an gnade in dem klosster Tintmünder
[illegible] vnd der konig helt jhne
nit wer[illegible] gefangen, bis so lange das er
dem konige sein schloss Brandburgk hi
[illegible] nigereumt, do das geschach do lis
[illegible] ledig. Im andern jare dar,
nach do gab der konig Heinrich Gerhtrut
zu Meichse, mit der konigo tochter von
Engelland, zu der hochzeit kamen biss
fürsten vnd gros[illegible] ingabaten
also kam auss gen[illegible]lenburg von Co,
logne dahin, vnd meinte sie were dem
konige gar angenem, vnd wolte
herschen, aber [illegible] gemeinen
leute, das ihm sein schloss Brandburgk

wieder verwunnen mocht, als sein der herr
gnediger Zwayer von dem Konige und seinem
gevolkigen geschehen was. Da seinem
der König gar bald was, da liess er ihn fahen
und satzt ihn gefangen drey jahr und neun
monat, und nimmer dann König sechs Bischoffen
oder burgen schicken, das Er sich dann gesenke
nus kam.

Wie Heinrich der Dritte, nach seines Gefenckniss entledigt.

Nach Christi geburt 1096 jahr do kam König
Heinrich der Dritte aus Italien, da hatte
er wollen das Er sich nach dem Bapst do
hat heimlich gehalten hatte, do liessen
die burger zu Mentz zu und badmeysten
den König mit hulff des Bischoffs Otten,

...ner alte jahr das er zu stunt dem Bischof
...nüste lon gaben, vnnd die Ehrisperg vnnd
...Bregner jnnhetten. Ludwigs von Voringen
...ludig vnnd lon sagen, also halfftigen Got
...aber nüss dem gesmerkt vnnd zum dritten ge-
...mall. Do volzuchte er dann das Closter
...zu Rüngarttsbom vnnd bagabte das mit
...Lude, dörffern vnd andern gutern vnd
...zinsen wingkus, vnnd do wandte er mit dem
...Bischoffe von Salzburgk ein Abtey vnd
...nahmen an sich S. Benedicti Regel, vnnd
...derselbig Bischoff wandt do der erste abt
...in dem Closter vnd wardt genennt Ekelb,
...wardt, so bagab sich frowe Adhaid vnnd
...dieselben beide mit allem irem Gut,

Die Christen gewinnen das heilige Land

Nach Christi geburt 1100 Jahr do man zalt
graf Eberhart vnd die Christen gewunnen
das heilige grab vnd hatten es inngenom-
men 80 Jahr vnnd Otto graff zu Nassow
brust wart erschlagen in einem Mesnen
do nimmt der Kunig Ludwig ab Gotfrid
ihren Kaiserlichen bruder dis wissen
das er ihm in seinem streiten wider die
Heidnischen gehulffen hat den Walchen kei-
serlichen trib, sunder stirbt König Heinrichs mit
dem Hertzogen in dem Land Polonia vnnd
verlor den streit, vnd starb zu Hant dar-
nach, vnd wurd zu Speyer begraben.

Zerstörung der Kayserlichen Burgk Kirchhausen.

Als man schreib nach Christi geburt 1118. Jahr da gewunnen die Haydnischen die Kayserliche burgk Kirchhausen und zerbrachen die und das gantze Closter

Anfang des grauwen Ordens.

Der grauwer Orden erhub sich nach Christi geburt 1098. Jahr.

Und als man schreib 1114 Jahr da gab der graff Ludwig die burgk Schonburgk mit ihrer zugehörung dem Closter Kaisheim,

Dasselbe

Hatt Adelb gebürt 1116 Jahr darnach graff Ludwigen Grafen zu Oettingen eine Tochter Namens Hedwig geboren die ist Closterfrau worden im Closter Kirchheim

Keyser Ludwigs stirbt seines alters im
73. jahr

Also nun graff Ludwig gelebt 73 jahr
starb er kurtzlich zu Kreuznach vber ein
hochzeit nach Cristi geburt 1174 jahr.

Ludwig der dritte nun graff zu Veldenz
graff Ludwigs sohn des Springers der
nimt nun die ehe der erbtochter von
Sarbrucken genant Mechtildis der dannoch kay-
serin ward da er graff worden Vnd hat
zwey sun gehabt Ruprechten den eltern
der kayser vnd vnwirdig in Reinungen vnd
ist sein da er starb Er ihrem nachkomen der
gutten, die nimmer landt pflegen mit bauern

mit schöner Freundtschaft, als gewonlich ist, be-
sandte ihre mit zwölff grafen zu hof
gesendt, in der Lantzer Schlacht kayserlich
gesehen ist mit fünffen zu seinem Hauptmann
bestellt gab ihm Lehenschaft über die grafen
und saltze aus den grafen aus dem Fürs-
tenthumb Lüttich, zu seinen Landtsknechten nem-
lichen, bestellt die wappen alle der selben be-
hafft der grafschaft sind noch ein Schild
hingestanden, und auf dieselben gestellen
als Dulamunde, und Franckenau, Kas-
berg, Rheinbergk, Leiningen, Rieseck
von Otterich Sommern, Wellburgk, die alle
grafen sein des Reichs gewest sind.

Darnach so gab der Keyser Sebastian seinen Lidam das Kleinath, auf seinem Halse selber zu tragen, also ab der Römische Keyser gethan hette.

Bischoff Albrecht zu Meintz fürderte den Lebendest auff dem Eichsfelde Dorfingen und Bessum.

Es geschah zu den Zeiten das der Bischoff zu Meintz Albrecht genant hatt seinen Leuten auf dem Eichsfelde bei zu dem Lande zu Vorsingen und zu Gesellschaft sein, denen dyr Zehenden bey den Pfarrern dir auff das Fest Jacobi gefallen, und dem wieder stunden die Leute so zu mehr mehren bei vorstunden den nicht geben, und sprach

59.

Sie verlohren das Fest von S. Bonifatio den
darumb so verwundet etliche von der Bischoff
Volck erschlagen, etliche sehr verwundt etliche
gefangen, den darumb so kamen die Le-
vitgar den Hasen zu sahmen zu Erfurdt,
burgk, das zu der Zeit ein Adelich Closter
war den nicht eine burgk S. Benedicti
ohne, den die Stadt war ein Lehn da so,
gen die Kirche Hirsch den verdrossen der-
wegen, das sie dem Bischoff von Mentz die
Pfaffheit, das nach denselbigen zwar Ueberfall
nie walten den S. Peters burgk genommen
den zu Bewilligen der zwang sie von etlichen
seinen freunden gemanet das sie das ab

hegte, vnnd pante die seinen zu Ernuchburgk
die das gantzliche mit den leuten einnahmen
do wahre dan ein gross schade vnd mort gesche-
hen, dann do wahren gemeine zu Ernuchburg
zusammen 2 6000 Man woll gewesen.

Krieg zwischen dem Konig vonn Behmen vnd Hertzogen Vlrich.

Vlrich Hertzog gebeut 1126 Jahr darauff ein
groser streit zwischen dem Konige von Behmen
vnd Hertzogen Vlrich daselbst, vor Lichtmess
auf dreyen tage vor S. Juliani tage, darauf
wenn die Konigischen herren auch do gewesen
Hertzog Vlrich den streit, vnd der Konigischen
wenig sehr erschlagen. Otlangen sie albereit

Von Landsbergk, vnd Hertzog Otto von Ottingen
graffe Ludwig von Cam, vnd viell Vorn-
nehme Herren vnd Erbare Leute die worden gefan-
gen von den Bayrischen Herren die noch
nit theill haben wahren,

In dem Jahr darnach kam der Hertzogk von
Bayern, Ihrer Kayserl Mayestät Zu Ottingen,
Landsbergk vnd hielt sich thewrlich,

In demselbigen Jahre da ward gebawet vnd
gestifft das Closter Wolfratshausen, ...

In demselbigen Jahr da fiellen stein aus
den Wolcken bey Aichstetten, dasselbst
eschienen Ottingischen Gebiet.

Graff Heinrich Rauve stirbtt

Nach Gottes gebürt 1531. Jahr da starb graff Heinrich Rauve der Reifenbergk Baumata und ward begraben zu Rinsbach bey seinen vatter,

Dieser genante graff Ludwig der erste der gebar neun sohn der hies Ludwig der ward nach ihm ein herr zu Reifenberg und zu Hohenstein, darnach gebar er aber neun sohn dan nante der Graff Ludwig der ward ein graffe nach seiner vatter tod zu Thenaubeurtheim, da bauete er ein Schloss darnach gebar er einen sohn der hies Albrecht die begrub die Gemeld, und kam in das Closter zu

S. Clarer zu Hanau, hat gebauwet das
Closter erstlich, da die Statt da ist jetzund liegt
darein es vor nie gestanden, hat auch mit
seiner Hausfrauen der Lubar hülfe das
Kauffte sie mit der Gestalt, das man nach der
Geburt unsers Herren im dausendsten Closter, cc ist
geschehen nach Christi geburt 1154 Jahr,
da selbige Closter lag vor, auf S. Peters berge
vor Hanau hinder der Altenstadt, und war ge-
bauwet mit dem bauw das selbige Closter
mit dem ersten erhaben wardt von einer
Königin von Engelland die Kunegunde
Als dann der König gestarb der sie auch
der was sehr lieb mahr dann Er sie zu einer

Königin aufbewahrt hatte, von niemand ge-
sungen geschlossen, der ist tugent drettig
sie nicht begraben wolte, und gab nach seinem
tode also grosse ehrungen, und hielt und hielt
gastungen also grosse gabet für seine diener,
das sie meinete, in wahrheit keinem herrscher
so wolte sie ihre anlegen, also freien sie das
möglich zu ihrem wahre, so wenig ge-
schahen das ihr herr hier begrabe
zu Ringen in dem landschaft, neben
berge der hirsche der hofhaltung drei nah,
nen hatten ihm die leute gegeben, die
darumb wohnten, dann sie dicke darin
hatten gehabt frühlichs geschehen der

Jnaden so darinnen lagen, darein brantz
ten selben berg, hoer der salmberghe, das
man zu jnnen spricht der Horselberghe, der
dorff der hant daran ligt dar nante die
selbige konigin Jatanal stadt, dann die
boesen geister ihr da erschinnen, also nennen
die inder Judischen, der bleib dieselbige
konigin, vnd bauwete das konigsch da, vnd
lag da mit ihrem frawenzimmer darinnen
manche zeit, vnd erlebete da mit ihren
gehat, almuesen vnd gutten werken, ihres
herren seelen, vnd nam zu ihr andere heidni
sche frawenzimmer, vnd trieben abgoetterey, vnd
dienten Vor bis an ihr ende, vnd darnach

ach sie gestarb da hies sie ihrem neu jnnbrünstige
habe von gelde, vnd güete, der sagen sie mich
jnen jtzunder auch S: Peters bruder, vnd nan-
nen dar das Kindt vnd den Vnden an sich
vnd wolthaten dar, mehr dan Hundert
Jahre, vnnd der obgenante Landtgraffe Lud-
wig von Doringen vnnd von Hessen, der
gahabt nachkommen bestlag die hies Elisabet,
vnd waher die Jungste die gab sie dem Konig
von Behemen, die gebare dem Konig Wenczes-
lier Landtgraff Ludwigs starb Ach man
schrib nach Cristi geburt 1349 Jahr
an dem 18 tage Septembris vnd warf begra-
ben zu Reinhardsbrunn,

Erbauwung des Closters Bergzenthall

Nach Christi gebürt 1142 Jahr da Grafen von Castenbogen zu bauen das Closter zu Bergzenthall, zu Landt nach Ostern.

Nach Christi gebürt 1150 Jahr da zu Frankfurt ein grosser Brandt an Newen Thore, beinnen Newen Pforten.

Das Closter zur Pforten bey Dew, erbauet

Nach Christi gebürt 1133 Jahr, da zu Sandel Closter zur Pforten bei Naumburg gebauet.

Grosser Hunger in allen diesen Landen,

Nach Christi gebürt 1151 Jahr da war

grosser Hunger in allen diesen landen.

Ludwig der Landgraff Ludwigs sohn
der nechsten Fürsten, der erwarb grossen Ehr
Ludwig der erste der Kirch do ihm
der Hertzog von Schwaben seine tochter gab
genant Guthen der damals Keyser und
ein gesell nach Christi geburt 1100 Jahr
in dem ersten Jahr erbauet das
Closter zu Veldershausen von den grafen
von Grunbach.

Hertzog Friderich von Schwaben
ist Keyser.

Nach Christo geburt 1153 Jahr darnach
Hertzog Friderich von Schwaben Keyser

64.

der des Landgrafen schwager zwaren der
ware zu erst gast ein frommer Kayser der
want damals gast bese weiden die Christen,
gsit.

Erstlich wirt von Bischoff Ernstad
von Meintz vnd anno 1

Nach Gotes gebürt 1164 Jare da lies Rest,
off Ernst von Meintz Erzstift bend
mauren vnd thürne vnd nam die
Stadt daran. Do thet der Kayser Barst
den Kayser zum ban dann Erzbischof
zu Meintz, darumb das im der Kayser Fride,
vns ort hielt gelobet angenam, vnd verbrante
im Bingen, vnd zubrach im Trifsburgk
vnd seinem schwager Leutewigen Landtg

grafften zu Veringen dan von Lutzelburg
sadnen thum dieses Bisthumbs willnun dem
Keiser warn, Herzog Lantgraff Ludwig
vor Elsaß mit dan Veringern bis Hessen
und gewan es, und zubrach die Statt und
die thurne zu grunde under,

Hertzogk Heinrich von Braunsch.
Stadt sich wieder den Kayser.

In den zeiten satzte Hertzog Heinrich von
Braunschweigk wieder den Kayser, der gab
dem Bischoffe von Lubeck Acht gegen, und
belaidt die Stadt Lubeck dem Krieg,
Dieser Lantgraffe was fro gast nicht, und
dardurch wieder seine grafften die Bebar
Leute und seine burger im Lande, dann

darumb so waren etliche Frawen vnd Jonn-
frawen die jrrigen tugent nicht achteten, vnd
verschmehetten ihn, vnd achteten jrrer nicht
vnd kartten sich nicht an seine gebott, vnd
verachten Ertzte nicht zu rauen Fürsten
Er hielte sich nicht erbarlich die beschwerten auch
seine arme Leute allen nöten, vnd beraubten
sie, vnd thaten mannigerley beschwerd,

Es geschach einest tages das Er Jagen reith in
den Walde vnd verirrete sich das Er
nachte, vnd nach dem sie sich trenneten
vnd kam zu einem Dorffe in der Nehe
in grawen Kleidern mit seinem Jagethorn
der selbst fragete wo Er were, Leo

Antwortte ihnen der Landtgraffe, er wehre
der Landtgraffen Jager, der gewandt die eigen
der Waldstro aus gejaget, hette der Jagerey
Arbeite, vnd wann er zu dem grossen Hamer
das Essen zu jagenen trieb, so schalt er jnnen
herum, den Landtgraffen, vnd sie jhn sach
werden, vnd jagete vnd bekajagete die gantze
nacht, vnd die jnnen hetzigent mit jhnen
Armen Leuten begangen hetten, vnd wann
sie das klagetten, das jhn das niemandt wehr
te, nach sich der Herr der Leuwen vnd wer sie
jnnen Hindewerts bestatten, vnd jhre
Landtgraffe Almacht hierjnnen, vnd wie bey
Hallen sie vnter andern Fürsten erwehre,

mit Ubermüdigkeit vnd hierüber also hart
vrsachen mit mancherley boßen Worten,
mit flüchen vnd mit schelten, vnd treib
das die gantze nacht durch der Landtgraff
vnd da in seinem mittlahe best, das er
vor sie nimmer gerwet were, darnach begünte
er die widerspenstigen, die vermeinten
wollen gehalt haben zu zwingen zu endig
vnd gehorsam machen, die weltten das nit
thun, vnd verbrennte sie zu aschen, vnd
wasserten sich ihren heren,

Es geschah zu einer gehrichten, das Ernnen
der widerigen gebrachten habe, über sagt,

do jamerten sich die andern vnd wolten ihm
das wahren, vnd er dann mit seinem Gesinde
vnd Gott gab ihm die gluete, das er gewan
vnd sie flohen dir nach bis der Rauen
burgk, an der Saall da fürte er sie zu Thal
nuburgk vnd nam seiner notdurfft wol mit
ihnen, vnd straffte sie darumb das sie ihre
gelabt vnd geschworen hatten vnd das sie
lugen gehalten, vnd bater andern vnd nun
straff er Rom nimmer ist zu schewen bitten
wolt belohnen, wolte ist das leben dar muß
ihnen, so sprache man kellnicht Ich tadte
meinen eigen Man, solte ich muß dar zu sagen
so machtet ihr mir nicht gedienen, da sie sich

dann also lang von mir dohinnen, so achtet
ihr meines Lohns nicht, und suchet ihr Zu sold
auß einem Acker da er einen pflug haut,
und spannet sie vier an einen pflug einen
ihrem Handwerk, und ihr nicht einen einen
Knecht, und treibt sie selber mit einer geissel
und hab sie das sie sich bogen, und dienen
die Leben seinen, und wenn sie Korn gesäet
waret, so sein sie hier andern nit und ihr
also einen ganzen Acker, gleich als nicht
gesäet wären, und liefe da den Acker nicht streuen
Zäunen und sonsten ihn also, das ein Jeglicher
wie vbell Gesinde vorwahre, sindt darauß
Gabnen solte, und wasser den Fruchten brechen der

solte derhalb brauchen, vnd nauch den ärtzten
den selben ärtzen vnd leute die andern mit
ihrer Herr Neuenburgk, Conuentus
andern mit schreiben vnd halten, Conuent
der Landtgrafft in allen Landen zu Corin
gen vnd zu hey[illegible] gahr sehr gefarlich, vnd
wann dieselbigen die in den pflege gehaben
haben, seinen Nachkommen gewalt
zu regiren, ärtzten sie vnd schneiden sich,
Eine gesetzte ordnung allen andern in den
Landen, vnd nötige schaffen den Herren,
darumb, vnd machen ihm gewin, nötige
solten die Ärtzen darumb das sie so gegeben,
sich wieder ihren Herren haben gethan
nötige schaffen sie das sie sich nicht lieber haben

lassen todten, dannichen pflugk lassen treib
vnd gehogenen, vnd darumb so wahrnem
etliche die sich darinnen gegen den Herr
den thet er gnedigk vnd gab der jr gaste lieb,
etliche die wolten der gegen jhnen nicht ver,
gessen, vnd stunden jhm freundlich vnd affent,
lich nach, jrrtenen leib vnd leben, vnd wer
de die nicht trawrig betrach, die hieder kumb
men, nachkommen vnd zukommen, vnd
in den letzten stunden, vnd kundigte jr
dar jr ehelab treulos vnd vnmenschig, vnd
bub der willen das sie bey jhrem
Vnder gewesen von jhren Herren vnd seinen
dan so gros Christigkeit gewesen ist

seinem diener, der kerbuter der crütz unwerden
solte, der wisse, und darumb so hies man
ihn den Jhen Landtgrafen nen

Keyser Friderichs zichet mit heer in Polen
alisse den herzogen.

Als man zalt nach Cristi gebürt 1170. Jar
do zog Kayser Friderich mit gar inbeschaiden
auf den herzogen, und sein schwager Lüdwig
zog mit ihm, den man nante den Jhen Landt
grafen, und da gab sich der Hertzogk vom
Kolben dem Kayser an die genaden; und do
sie wider heimb zogen, da hies Landtgraf
Lüdwig den Kayser seinen schwager mit ihm
auf das schloss Merenburgk zu seiner schwester
dy da was dreimall und sein bruder Leonart

59.

der kayser frumutlichen empfangen und
seiner gewalt mit dienste etliche zeit gesetzt
gelt. Der kayser ging do auf Otton
gen spatzirung auf dem felde und betrachtet
jaburg und sah gar nahe bei des bischofs und ging
auf dem berg der vordern pfalz etwa brieff
ist und der kayser gedacht hie mit mir sehen
der diese burgk behaget mir wol zu
gewalt, ohne das gezimpt mir hier vor der
kayserlichen stadt, die selbe auf gericht und
beste seine. Do antwortet im der landt
grave und gedacht wer die Otten zu zorn
ist nicht, die will ich gar schnell lahm mach
wann ich ihre darff. Do sprach der kayser
wie schnell kan ein guter Meister und

die feste Schloß genannt werden, Le
[illegible] der Landtgraffe naherein
in dreyen tagen, da lauffe der Keyser und
prach, das were zu new wunder, und ob
alle Heuptleuthen in Teutschen Landen
hierbei nit under were, Es were zeit
das man zu dieser reise, der Keyser und
die seinen gewynnen zu dieser, der Landt,
graffe bestalte mit seinen schetzen
und schenklichen diensten das man dann
zu rede dun sprach, die sie allen graffen
und Herren thun, in Verungen und disem
sagten, das sie under der nasse nit wenig
Leuthen und mit dem besten Gezeuge

kunig geschenckt kommen, und das geschach
das Mittwochens, da der tag anbrach do nam
Landgraff Ludwig das kolb also dann
das ein jeglicher am grabenn und dieselbigk
tuch gewapnet, in gelbe, der silber oder dann
mit, oder in jeden zwayen Kolben geschein
ket, als ob er in seinen handen stritt hette,
der hatte seinen knecht mit ihm mit
seinem gewappent, und seine hinter
ihm mit seinem helm, der sein trage m
und kleinate getrant werden, der stunden
auf dem graben kendtlich, einer an dem
andern, und hatten in ihren handen
bloss geschwert ohne strit Lutz, und also sein

ab die thurne an vnnser Mauren stehen
sollen, der stimet nit zu graff oder herr-
mit seinem baw, als der landtgraff
dies alles schreiben bestalt hatte, do ging
er zu seinem schwager dem kayser kund
zu rath gnediger her und schwager keyser
wir erwarten wille, das ir vnnser Mauren
die ir uns gestern bezeuget, besehen
welt, die weren beinander als ir zur Metz
gingt, der thet ir mir besonder leid an,
do sprach der kayser ir teuschet mich
vielleicht, do sprach der landtgraff, ir
warhaft findet ir nit schon Mauren
dan wir sie mir bezeuget, do sprach

sich der kaiser und meinte er hette die mit
der gebrauchten kunst zu regen gebracht, und
do er zum graben auswendig trieb, und
also viell Ritter geschenckter herren, Ritter
und knechte stark gewapnet leute, Ge-
baur und knaben regen sah, das die mit den
spiessen gegen den andern zogen, die alle den
landgrafen zu pfinsen schlugen mit langen
Rossen und mit der halbe barbiden waffen,
do betrübte sich er sich und gedachte ins und
sprach, O nun gesach ich dorfliche Ritterschaft,
wer bessen besser, und schoner Ritterspil
noch nie, da viell ins Graben und nach kindes-
schlagen bahnen, und habt immer dauch

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

das sie mir solche Mauern gebrist hett
gemacht hatt. Demnach sandt der Landt
graff heute sich nach den Pfaltz vnd schaw
sprewen vnd helt das Volck dem Kayserlich
liche Abschid an dem Dinstag, vnd macht
da ein Richtschafft vnd nimbt Geschütz
hafft, vnd die Herr Aschen vnd Thürnier,
kamen vnd tanzhen, vnd trieben Hoffleich,

Demnach in dem Lxxvij Jahr da Hay der
Kayser in Teutschlandt, vnd nam seinen
schwager Landtgraffen Ludwigen mit sich,
dieweill begrüst er die Statt,
graff ein Bawren bis Newenhaus, dem
berg mit einer Mauren, als einen

Baumgarten und ein brunnhaus darinn
und sprach, er wolte eine herberge machen
wann sie von Marpurg ziehen solte zu
Marpurg, das sie zu mittellerge eine
herberge funde, Und da erwas der graffe
von Nassauwen ein, wasse kamt sie schnitt
darauf, sie bewahr sich vor sich, do hat der graffe
von Nassauwen leber seine schwester die Lantt,
grafin, eine Klage, das sie frevenlich bauw,
te, und das seine, hette wolle dar eine burgk
machen, do hielt der keyser Landtgraff
Ludwig seinen schwager vor sich und bevalh
ihme, das er den graffen von Nassauwen
nicht bauwen solte, ohne seinen willen,
do stalte sich der graffe zornig und hielt

schreiben die pfarrer pfarrern der landgrafschaft
das sie bey jrem halten keine burgkraisch den
gnaden von Rüssingen bauen sollen, und
gaben den brieff der von Rüssingen betreff
darnach satzte sie jrem eigen bekentnüs ein
bundt für Rheinpfalzgrafen, das sie sich weder den
ihren brechen das kaiserlich noch den jren brechen
nicht konte, sondern als lutzelburg, solt
bauen, also zwang das haus zu Oppenheim
sie zu bauen.

Der landgrafe schrib dan, das er
als ein rechter lehenherr darnach wider die landt
grafschaft, und satzte nach dem von Rüssingen
und darnach jren pfarrer ab ohne jrem

weilhen gebauwet, Herher nimm der baux geringe
so arme Leüthen abthimm Mann gelder sie ihr
also köstlich gebauwet, das Leüthen mit solchen
schaden nicht abgethön nünsse, Herwelte ihm
die Statt gathmen, also gab Er ihme geringe
gabe, und bauwte darnach die Statt trimpen
der daran, und satzte bürgte knicht daran, das
schlaf, also blieben der zer Hauptstatt beund
gewesse, darnach dem selbige
Freundgnesse Ludwig in grose krankheit
beund lag auss der bürgte Frauenburgke und
thiesshen seinen Man der Leüthner die ihm
wegen weinerstendig gewest waharner und
herauss Zu seinen also schreiben weil dass

Jch muß sterben vnd mag dieser krankh
heit nicht genesen, darumb so gehe ich nach
Rel Lieb[e] Brüder leben sei, das ich mich als
so gestalten bin, mit aller Frewdigkeit begeg
ne vnd begehre, vnd mich auß newem nahen
hier dann bis gen Kirchstundt vortragen, das
müssen sie mir thun zu leben bey jhnen Lyden vnd
truebsaln dann sie ihr mehr genossen dann
dan Trostes, vnd als sie nun gestanb, da
hielten sie jhr gelubde, vnd trugen jhn auß
jhren dörffern mehr dann sechs Meil
wegs vnd verstrendas seine sahen das dann
jhnen mehrern, als sie jhr gelubde nicht nin
gehalten Vnd sie gemacht der Ketzerischen bestatt

Zwischen von dem Bischoffe Hermanno von Alt,
dahmahls schon begangen, da gar viell Bischoffe
und Abte und andere Prelaten gegenwertig
waren und Fürsten grafen und Herrn
zu Hauffen, und er liegt rechter in der Kirch
Zur Leuchten Hand vor dem Altar der heiligen
Engel.

Ludwig der gütewillig, Ludwigs des Iltern Sohn

Als diesem Landgraff Ludwig der Iltere Landt
graffe gestorben war, da kam Herman sohn
Ludwig den gütewilligen der Hessen herre
nach seines Vatters abgang, wie er darzu
gelangen mochte, das hernach ein Bischoff
in der selbigen Fürsten Hoffe darwahr wern,

vnd habe nimer bruder dem vatter nit stifft,
vnd kondt die schrifft kunst, der prauch zu nemen
bruder, lieber bruder, ich bitt dich mir fatter kom
mit fall brief vnd des herrn Lantgrafen
siegel frij, vnd der vatter prauch nit wider gen
then, mit dem dich der steuer hundert gutlichen
halten wolte. Der vatter hat den bapst
gnist, vnd prauch zu achen, ich bitt dich du wolst mir
zu vnserm thun, wa dir sach de mine herren
de Lantgrafen frij schreiben, das sie vnsern
kauffmann halten mit nit der fahrung ist mer
dan wer dieser frij, da prauch der vatter ich sie
also gern, nicht ist doch ohne pfadung thun, de
prauch darin kauffmann, ich schreibe dir dar bei dem

Gehalten vnnd bey jrem vrtheill, ist er dabey
vnngeblibben, ist eintrechtiglich gestendt der brauser
vnnd auch gewrieder, do Er dise gesprech do jar
der Clage auff dz truckstub gehalt, den furtrag
in kurtzer zeit vor die Halle zuberichten, das er
jahrgrauszams vnnd vnnin in mannigerley weis
sach, hab dannen so bald er gehr jahre le
richen nun andre vngefallen, vnd sprach
Ernst der Landschaft auff einem halben
brungschen Gre, do antwortet Er, er ist keiner
stewer nicht dann halb ist gestanden, das ich ihn
nicht leihe, sonder das ist sein des Landgrafen
halb weis, Zuhandt do erwant der Vngefall
einen stein glenenden Vrthall ab, den einer

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

wir es hab nicht gethan weder ob sie nun sind nicht
gesatzen nicht, so antworte sie wir es nicht gethan
das hab ich gesehen doch solt ich wissen were dann
unsere kinder den Gotzhäusern Closteren
und Closteren ihre Lehe hend gutwerender geben
dirich zu unserer herschaft benzinbliche brauche
das were unsere Jährer nit grose hulfe, so
jemand der were sie zu glauben nit dieser
rede nicht, so sagte sie es nit gewahr genesen das
Vinnandt dann sie hend als sie were der Landgraff
gesetzen in die grenzen gesetzt hend der kriegsfall
heute den Closteren were von dannen hend
wie wol das sie sein haben darinne brulest, so bleib
es doch gelt und bleib das manchen dann er kauft

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Der Graue die der Kaiserin Irmgard Hatte
die offenbarte da Graf Irmen Verweis
Er, er wahr aber wenig Zeit, dann sie wahr
nu die Gnade nicht wieder Kam, Darnach be-
gab der Graf alle seine Güter und wart
ein grauer Münch

Do Ludewig der fünfte, dan man nante den
milden oder Gutwilligen, der wahr ein Herr
zu Regensburg und für Herr, nach seines
Vaters Ludewigs des Herr wirts, der do starb
nach Christi geburt j 1374 Jahr, und lies do
drey Jahre, diesen selbigen Ludewigen, und
den andern Herr Hainrichen, der wahr ein Pfalz
graffe zu Bachern, der dritte Herr Friede-

vnsh, der erwarb ein grafschaft zu Ziegenhain, vnd
der bauete die Statt Cassel, Vier Landgraf
Ludwig der dritte, vnd der Elter vnter-
meinen brudern, vnd darumb ja beschreibt Ludol
Landgrafen Thorin, Er war ein gelehrter
Man, vnd herrlich zu meinem leuis zu
Valkam, ein Man voll Tugendsamkeit
gutlich vnd milde gegen armen leuten
vnd hielten vnsern Herren die Altvordern, des
ob Er jrgehem von recht schuldig were,
Er were ein rechter frommer Christen
Man, vnd were lieber todter gutlichen
leuten denn lebter darumb zu der were
pflegen, vnd armen Leuten pflegen

halte, so wahre Er ein gueter Exemplar, und
ein erster getrauer Richter, wieder alle
Leute wahre Er ein gemeines Recht das ist
das gemeine Recht nach dem milden Landt
grafen Ludwig.

Die Exemplar Brücke zu Erfurdt wird
zum Kirchgt darauf verwendt vom
dem Bliete verbrandt.

Als man schrieb nach Gottes geburt 1375 Jar
do hub sich ein Zwitracht zwischen dem selbi,
gen milden Landtgrafen Herr Diemen von
Ruffurdt, die zu ihnen gehagen hatten
die grafen im Lande zu Thüringen und
ihnen gelt darumb gegeben, das sie ihnen
helffen solten wieder ihren eigen Herren,

vnnd der krieg zwischen dem Bischoff Conrad
Keyser Friderich der schwester kinder die Land
grafschaft erlangen der walt der nicht stehen
vnd zuvorhe sie hetten einander.

Vnd in dem Jahr wuchs gar ein hinderlistig
vnd schnöder krieg vnd hielt gross vnwesen, vnd
do brauchte die Keyserinne die Keyserlichen
von dem Closter vnd die Burgkmen darauß
bis auff das Rathhauß vnd die Burgkmen
kirchen vnd that gar grossen schaden dem
Closter Ebrach,

Hertzog Heinrich von Braun
schweig wirdt des Keysers feindt.

Nach Christi geburt 1180. Jahr do erwuchs
Hertzog Heinrich von Braunschweig der

Keiserer feindt, vnd thet den Reichsstetten
grossen schaden vnd darumb so santte der
Keiserer Landtgrafferr Ludwigen in Dürl-
inn, mit einem grossen Heer, vnd lagerten
sich vor Hardtsheim vnd gewan das, vnd
darnach Wolfertshausen tags besammelte sich
Herzogk Heinrich wieder, vnd zog mit Heer
in Werdingen, vnd schos sauwer in Marx-
hausen, vnd in Altenhausen vnd brachten
die zwo Stadte vnd gewan sie vnd ver-
derbten sie, vnd kurtzlichte viell dorffer in
Werdingen dem Landtgrafferr vnd seinen
Mannen, Da kamen der Landtgrafferr
vnd seine Mannen, vnd sammelten sich

mit im vorgenen bundsgesellen, so er
meist kunte, und folgete hertzogk Heinrichen
dasselbe abir tag und nacht mit ihm zum streit,
das ihm inhalten hatte bei vierzehen
nechsten tagen, do wurden bide kuntrauf
beiden seiten zusammen geschlagen, und kunig
Ludewig ward mit seinem bruder Hannsen
dem pfalzgrafen und andern bide vom
hertzogen Heinrich von Braunschweigk ge-
fangen und hinweg gefuret. Indem der
kayser vernam, da dem also ergangen were,
und hub darumb seine gezeuge herzu
rauf, und verbot darzu allen kunigk
fursten und herzogen Heinrichen, und do

dass der herzogk brennan daselbe alsobaldt
zu brennen, und zumall ohne hülff, beider
bet, da hies der landtgraffen Ludwig kindt
seinen bruder sammen ledigk und los, und
sante der zum kayser, das sprichen nimmer
wieder und nim sy nicht gefangk, do
sante der kayser nach herzogen Heinrichen
und nach seinen Vetteren der fürsten, de
sante sy ihn zum andern mall in das gelt
und darnach so gab der kayser seine thöchter
herzogk Heinrichs von Braunschweigk, graffen
Bernhart von Anhalt, darumb sy ihm
besonder gedienet hat. Do nun dis geschach
nach Christi geburt 1183 Jahr.

Graff Bernhart von Authalt verderbet vnd zubricht das Schloss Dreidissen.

Vnd nun ist lange darnach da Graff
Bernhart von Anhalt in Vereinigung auch mit
Landgrafen vnd Herzog Johan das Schloss
Waldungen, vnd zubrachen, vnd dagegen
sindet sich da jemmerte sich Landgraff
Ludwig des Kriegs treib graff Hannes von
Hennenberg dis gesehen, vnd der graff
von Kirchberg vnd die Herren Fursten der
drehen ist Landt hinter einander in Verei-
gung kommen sie, da bauete der Bischoff
von Hallgan berge nahe bei der Felsberge
Hus in Landgrafthum, da bauete der Landt

gewan das Schloß Brambergk, vnnd rauft
den Bischoff von Mentz,
in der geschicht, das Hanaygk Hannibal der Kayser
jhre zwelff Jahren in Hessen, vnd kam zum Rieff
lich vnd Hirsch Hürschen den Bischoff von Mentz
vnnd den Landtgrafften, vnnd machte nimm
tag Hinschen ihnen, vnnd zwölff jn betrannen,
der rittern, vnd nim tagliche vrsach jnen
freunde auß dem tagk vnd als Hinschen ihnen
thandlungen satzt, auß dieser liebnen freunnen
berge zu Rieff, darinnen das schlaff Hauß
stehet, vnnd zusahmen traten, do brach der
Bischoff vber ihnen, vnd fiell jnnen grafen,
nach da die Hessen vrlaugen genommen hatt

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Zu gehen, da zwantzigen mit grosser arbeit
heraus gehollfen, so zwantzigen ritterlichen
die arme leute beim antzunden, so stürben auch
ritterliche darein, namlich graff Friedrich von
Leiningen, graff Gottfried von Zigenhain
graff Heinrich von Diez auch burger der diese
Zeitung ist sonderlich nun sechs zwantzig leute
best andern Herren.

d

Dieser Landtgraff Ludwig bauwete ein
schone Kirchen zu Creutzburg in der Stadt, zu
S. Georgen Ehr, Leib, gestalt nach Christi
geburt 1190. Jahr, das zwölfte die Jahr
Kayser Friederich der zweite mit seinem lieben
Mann auf diesen Zeiten regiren, und da

wonet hin dann darumb sind der Landgraff
baumen S. Georgen Kirchen zu Hunolsh und
die Pfar dahin legen die vorlag da hündt
die Bahrfüsser ihre Kirchen haben, da lag
her nun klein kirch gericht in S. Nicolai
Ehr, darumb ja gabe die Pfar zu S. Georg.
nochsten kirchen da behalten, der genant
ist der gemein kirchhof

Zu Verhütung bey Straff wird vnsers
Herrn leichtzeit stunden mit einem
Leffel zu rechter Zeyt.

In den Zeiten da man schrib 1591. Jahr,
verwart in nun dorff bei Offenbach genant
Bachstrut bey Seckenhausen gemein mit nimm
Leffel in ein kuchen, und verwart bracht gen
Offenbach in beyseyn Heinrich Kirchner, das

geschach am andern tage nach unser lieben frauwen
tage, den man nennt Liechtmes.

Verkeufung eines gemeinen Weibes

In demselbigen jahr geschach auch das der pfar-
rer in dem dorff Gladenheim solte nemen
sichen mit seinen leichtfertigen beywonern
do lagen etwelche der gemeinen weiber nicht
von kurtzt, auß der Wetterau gekommen,
vnnd wolte ein newe andere Gast wandern
vnnd dann sie sahen den wirtter vnd sein
hausfrawen nahe, das sie nicht gewinnen kunten
do erschrack sie, vnd fiell nider auff ihr angesicht,
bettet, vnnd zwang Gott hemlischer vater
vnbarmhertzigkeit vber seine kinder, vnnd

[illegible] mich nyssthuntgelthun, dz ich dir also nahe
hierbinn, dz gheuder das du mich vnd alle welt
erlost hast, bitt ich dich, du wollest mir
meine vnzehlliche sünde vergeben, amen.
Do hetten die leute nimmer ende der bichten,
dieweil denn Dinder vergebung, hette ein jeder
sündiger sack nimmer, do begunte die sonn
derinne also widerumben scheinen, das die
leute alle nit ehr bewegt worden, also ward
sie darnach nit klüger vnd nam nit gnad
zu ihrer besserung,

Frau Bitte Kayser Friederichs schwester stirbt.

In demselbigen jahr starb frauw Chriemhilt Kay.
Friedrichs schwester, vnd diese [illegible]

Ludwigs des milden Mutter schwester, und
ligt begraben zu Reinhardsbrunn zu Isenach
im Thüringen.

Landgraf Ludwig der mitte, stirbt
ohne Erben und fellt das Land zu
Doringen und Hessen an sei-
nen Bruder Landgrafen
Hermann den Ersten
Anno

In demselbigen Jahr verließ die Königin
Agnes an S. Johannis abend zu nacht zu Wor-
ms ihren Vetter Landgraf Ludwig den mülter
der Halb der Zeit Ehe frauen Margarethen des Herzogen
tochter von Oesterreich und gewan einen Sohn
von ihr und darumb da er starb da fiellen Land
zu Doringen und zu Hessen an seinen Bruder

Landgraff Herman dem Pfaltzgrafen zu
Dachpurn Leib geschach nach Christi geburt
1192 Jahr, und leicht begraben zu Reinhardsbrun
darnach starb auf den Kayser Friderich, und sein
sohn Hertzog Heinrich nach ihm Kayser.

Herman landtgraff Ludwigs
des milden bleibet bey dem
Lande kam mit Bischoff
Conrad von Dreich
sein Feindt.

Herman landtgraff Ludwigs des milden
bruder, do der zum Lande kam nach seines brud
dern todte, do ward Bischoff Conrad sein
Feindt, und zog auf ihn, da sam-
lete sich der Landtgraff und zog ihme entgeg
und stritt mit ihm, und der Bischoff ward
flüchtig, und der Landtgraff zog ihme

Duke Rudolph aber und Albrecht blieben nicht lang beieinander
todt. Dieß geschah nach Christi geburt
1193. Jahr. Dieser Landgraffe Hermann
name zu seinem Eydam den Pfalzgraffen Hansen
zu Sachsen der Pfalzgraffen seines vorfahren
tochter genant Sophia zu einem gemahl die
gewan bei ihme drey töchter, die eine gab er dem
graffen von Clapen die andere gab der Marg-
graffen Albrechts von Meißen sohne genant
Marggraff Diterich als die kinder da noch
in den jahren lagen, welchen nachgehends
krafft zwischen dem Landgraffen und
Marggraffen ward. Der Marggraffe
zu Meißen begerte mit gewalt sein
dieners bei gewalt ihr von dem Landgraffen

Demnechst dohelffe der Landtgraf Hermann zu
Vorigem bund baldem, daß Ihnen Hülffe bund
Radt gabe, daß Sie vor seinem bruder sein vater;
lich Erbehalten möchte, bund gelobte seinem
lieben Landtgrafen Hermann Tochter, die noch
Kinder erwahrnen, bund gelabten bnd verbunden
daß also zu halten,

In dem lag Marggraffen Albrechts sahn bnd
Vor Cumpanyen bnd erwalte Ihre Angewinnen,
In dem sandt Landtgraff Hermann seinem
Radt bnd lieben bichten, daß Sie gnedlich bnd
vielfeltig ablage, Erzelte seinen Elichen Gemahel
Ihre bnd seinem bruder Abedingen, bnd sie
auch seinen Elichen verstan, Ihnen Grabe da

nicht, so müste Er seinem bruder hafften
und bezahlen, aber ihnen abtreiben müsten
wenn also der Marggraffe von Meissen
sehr und gnädig Er wolte freundlichen
tage darin mit Landtgraffen Hermann warten
ten, und der tag warten ihn [illegible] dennen
nahmen befunden das Er nie kam, Er walte
der sachen mit Marggraffen abtrugen
seinen bruder nicht warnem, und dar
umb beramete sich Landtgraff Hermann
und zog mit Heer auf ihn, in das Osterland
mit tausent und acht Hundert Helmen
gutter Leute, und da erschlugen alle Meis
ner und Osterlender und er zog herwieder.

In demselben Jahren da lag der Römische Kö-
nig Heinrich sein Bruder Adelbrandus der
Hertzog Heinrichen von Kaiserswerdt wieder sei-
nen Bruder gezogen etc.

In demselbigen Jahren etc. die Christen
Celestinum zehen etc. voll Herrn Monat nie-
gent kein etc. war Gast etc. sind stattlich
geschehen nach Christi gebürt 1194 Jahr.

Die Bischoffe von Meintz und Colln
worden Landgrafen Hermann
Fehde und Zogen vor Gran,
Berg und verbrannten die
Stadt und vertilgten sie.

Als man schreib 1195 Jahr, da wurden die
Bischoffe von Mentz und von Saltzburgk

grafen Hermann seinen bruder vnd Hannsen zu
Hennenberg vnd vberbrachten jr ein die stadt vnd
verschlossen sie, In dem als Landtgraff Hermann
den streiff vmb walt vnd mit vill Volcks lag in
Hessen, do hatten sich der Marggraffe von
Meissen beraumet, vnd lagen der jetzo vnd
nechstings vnd lagen sich in Veringen heimlich
vnd thaten grossen schaden, Als das Landtgraff
Hermann erfuhr do kame Er widerumb vnd
walte mit dem Marggraffen streitende
flucht vom Walde, vnd der seinen wurden
vill gefangen die Er fuhrte gen Treffurt
vnd Hanaw, vnd satzte sie zu grossen
In dem Zogen die [illegible] Ritterschafft

vor Wilhelmsau hinder vollen dar gewunnen
da lag Landgraff Herman zu isenach und walte sin
bestellung haben wo Lassen und die Herren Abt
von Fulda und Hersfelt und richten sie stumet,
hin auff dem Walde

[illegible] Jahr starb Herzog Landgraf[illegible] Herr,
nach Crist der erste von der Pfaltzgrafinnen
tochter von Sachsen gesatzt und warlich begraben
zu Rheinhausen

Graff Herman nimpt des hertzog
Otten tochter von Bayern zur Ehe.

Herman Landt nach Gotts geburt 1196 Jahr
da nam graff Herman der Landgrafen tochter
von Düringen die Ehe die selbe Frau aus Bayern

von der gnaden Gottes / sehne der nennte Herr
Ludwig der vierd / geboren nach Christi geburt
1300. jahr an S. Simonis & Judetagk /
dieser erwehrte der jugent milde / gutlich /
freudig / sonderlich von angesicht / wall gestalt
von leibe / gadelig / vorsichtig / gerecht / Gott
fürchtig / Ehrsam / und allen leuten freundlich
Der ander sein bruder Herr Heinrich / erzeugte
Heinrich / der vierte Herr / der gewan auß
seiner hausfrau / die eine Herr Margareta / der nam
den grafen von anhalt / die ander Herr Agnes /
da die zeugt gezogen zu Brandburgk / mit
S. Elisabetha / als man liset in S. Elisa-
bethen leben / die selbige Agneta / zeugt darnach

dem Hertzogen von Oesterreich zur Ehe gegeben

Nach Christi geburt 1200 Jahr, darnach Landtgraff
Herman sein sohn Ludewig gebohren.

Von Meister Klingsohr

In den Heiden wahren in seinem Hofe sechs
Weisagen von geburt und von seinen Tugen-
den aber andre Leute und wahren Weissagen
also das man weit in den Landen sagte von ihnen,
dann sie gingen zu einander streit, und machten
neue Lieder einander nimandez, der hies Heinrich
Steinbez, der ander walther von der vogel
weide, der dritte Reinhart Zevenstein, der
vierde Wolfram von Eschenbach, der fünffte
Johannes Kitzerolf, die wahren alle zu dem
selben gehohren, und Reidaneten sich gesprenget

habischer Artzeney, der erste Herr Hannibal von
Altenbogen ein Burger von Hanau hat meine
herrschaften gewonnen, darzu sehr ver-
meine Gicht, heut habisch, der sang allhie wieder
die vorgenanten alle, und Krieget mit seinen
gesange wieder dieselbigen heut ist sie gesange, heut
sie wieder hie, heut der Krieg von Trachtenigk,
die gesange wahren also lange wieder einander
das sie sich verpflichten herr Antonien verlan
den halb Artzt Hanau, heut dis dieser Krieg
etwas lange gewehret da wendt aus Reisen
seinen der Hab damit das sie aus einen Ab
gangen heut spielten mit Ihren Stab heut
pflasten die Haus wieder Heinrich von Alten,
dingen heut gewonnen ihre mit vorgenanten,

vnd rechtmeyssig auß nach seiner dilborn
behaltnus, vnd vordrucht gehen, vnd knuldan
leibs bringen als sie morgenn. Vnd do heinrich
von offendingen vermarcket hatt do flohe
zu frauwen Dorthin der landtgrafinn auß
gnaden, vnd seinen hinter sich genommen, die
hat do nacht bericht. In denselbigen sachen
vnser ein grosser Meister auß Lehnung
vnd allerley kunst vnd behendigkeit der hirs
schlunghe, nie gnaden stem lugge, vnd anfe vall
erfahrenn in den gefangen kumpt zu dem br,
dieß sich heinrich von offendingen seinen knecht
vnd dabey auch also vonder Landtgrafinn auß
genommen, das er in einem sacke solte auß
getragen, vnd einem abgemarter Meister

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

dann kurtzlich gehabt, derhalben dann burgen von Hir-
chhorn, Minnenberg, Heinrich von Hes-
dingen Hirab bis daruach alle für haupt für den
Hertzogen von Oesterreich etc. Kriegsvolck gehal-
ten hab, vnd jnnen gesagt, wie jnen
sey, vnd bat jhr das Sie jnen jetzo
vollenden, vnd jhnen die briefe der Kloster
Schutzpass geben wolte, damit sie jhnen durch jrem
willen beschutzen jren wolte, Als sie jhnen jre
briefe braucht, da trost Sie jhnen von Hes-
dingen wolt, vnd gelobt jhnen das sie mit jhnen
darumb in Verbindung ziehen wolte, vnd Sie
derselbig Kloster all die lange beschirmen wolte
auff die Zeit die vnsere nun jahre nach, vnd sie
Heinrich von Hesdingen vnsern Herrn dasse

Hülande nunmehr durffte kommen und
in grosser leur und sorge were, das er an dem
dem tage sein solt. Als er von den Landtgrafen
aufgenommen ward, da schickte er Meister
Klingsohr das er die gefangen in der nacht fürtan
von den gebirgen an Ungern gen Hennas
in eines burgers haus gelegen hatt an S. Ehor
gen thor, das sie hellagerstr, dieser Meister
Klingsohr war gar ein wolgelerter Man und
were Anno 82 da hatte alle sein zugehör 3000
gulden von dem Konige von Ungern
Ein gesang nach Gott der gebürt i207 Jar. Da
sah derselbig Meister nimer absunder in dem gar
ten sitzen und wolt in Hennas und sah das er stim
mit grossem fleis an die Propheten der alten

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

die dagegen verwahrten bruchen, ohne nicht stracks
do andern, gestirn sehr, das er sich under das stundt
do anderwart ersehen. Ihr saltreichen das sie under-
nacht den konig zu Ungern nicht torsten ge-
boren mit einer stichigen kuhnen, und wurden
von dirre Landt fürsten sahen, dem Elisen
gemasse, von der tugent und richtigkeit. Und
am andern tage. sagte er der Landtgrafen
Hermann zu Duringk mit grossen ernsten
in denselbigen Zeiten kam Ottnister klingsohr
der mit seinem diener ging nacht schein Bisse
zu Wartburgk auf den Dach der hau-
sen, und schreiben die Dinger wunderbarlich
von abtrednigen, darumb er das Landtman
wahre, er war wunderlich Landtgrafen von

aschenbach mit seinen hadren die er ergriffen
hatte, und d Münster klingsahr damit
seinen radau nicht abwenden mochte, do
nam er sich an d' erschen einen andern funden
er wolte mit der barmhertzigkeit Gottes abwenden
falt wenden, da beschwur Münster klingsahr
den teuffel, das er kam in einer Münster
gestalt, und Radt und trafft Walpurgam
in gegenwertigkeit Landtgrafften Hermans
seiner grafften und seins Radts, und hub an
von anbegin der welt bis auf die gebuhrt
Christi, von allen gesahen und geschehnen Gott
barmhertzigkeiten zu reden, da hub Walpurgam
von der verborgenheit das zeugen zu
weinen ab zu sprechen wanden wasser und gab sich

mit dem nehmen in die Messe und auch das
Sacrament des Leichnams Christi, wie
sich darin das Brot verwandelt und bereitet
das mit viel schönen Rede, und das er begunte zu
reden von dem Brunnen Christi, mit dem der
ewigen Barmherzigkeit sich umgewandelt in Brot
und Wein und wie er sich nimt seinen Himmel,
seinen Vater durch die Hände der Priester auf dem
Altar der heiligen Kirchen genommen hat
und beschlossen unter diesen sich also
gnediglich und täglich von allen Priestern
allenthalben opfern lasse, das der heilige Christen,
heit die nimmer erfaren und kannt hetten, si,
der grossen Menschlichen Liebe, also lebt
darumb der nach meinte der Taufe allmächt

Kauffmanschaft, dann sein verhaute
Kostbarkeit ihme das nicht stalde, das er sich also in
grade kriege, verborgene Gichtige vergabe, und
darumb so ward der Kaufmann sein und von
Wolfgang abgewendet und Meister Klugs
ehe bahnedigkeit bruchig, und ging mit schamende
dingen, da wolte Meister Klugsehe zu ihme
ab Wolfgang gelaufen wehre, und die pfriff
konte, das sie allzeit klugerte und brachte den
Kaufmann dar zu das er sich das essen haben
solte, der kam nun Nachts zu sehen in
seiner herberge, in nimb gegen den brach
gang da der Herr Koch schalt, da sach der Mann,
das Feuer erwacht, da er lag in seinem
stinken gemach hier der vorigen und sagte

vnd der bezahlt ihr mit Kinnaten gahr herlich,
Also zog Meister Klingsohr wieder gen Vngern
mit den seinen, die dann herlichen vnd ehrlich bezahlt
wordenn von dem hern Lantgraffen Herrmann
vnd von der Lantgraffin, vnd auch von anderer
Ritterschafft.

Als man schreib nach Christi gebürt 1211 Jahr
do santa dorothea Tochter der Fürstin von
Vngrischen Lande auß gahr herlichen beten beide von
Frawen vnd von Mannen dem Konige von
Vngern vnd seiner tochter dem gahr Fürstlichen
vnd die beten erwerben die hochgeborn graf Otten
haus von Wolbürgk her Walther von Vazilaberg
Ritter vnd zween herliche vnd zween Mannen

mit andern seinen Rittern und knechten,
und sie empfingen die ehrsamen und festen Ritter
hern Rudolf und Ludwig von Pfalzgrafen
mit ihren jungfrawen, und nahmen sie
vor der Pforten in Augspurg, wohl geschmückt
und gezieret, zu König Andreas von Ungern
und seinen und sein tochter. und die santen
sie mit ihren gnaden gegen den Landgrafen
sahen mit neuen silber Gelten und mit neuem
silbern badgeschirr und mit der Kinder zeug,
die sie gezogen hatten und mit manchen kost,
lichen kleinaten und bezahlten die baten gar
herrlich. Vier gesellen [illegible] hier dafür
alt ernehr, da brachte man sie gen Landsberg
und Landgraf Ludwig der fridreichen

94.

Zwelff Jahr alt erwahr, als man zalte 1212
Jahr da starb S. Elisabeth Anno
Im nemselbigen Jahr da stifft Dominicus den
Predigern orden, und Franciscus den Closen
brüdern

Nach der Zeit im nechsten Jahr da erhub sich
Jrrthum des Closters der Jungfrauwen Zu S.
Maxtinis
Landtgraff Ludwig frembd Frauwen zu
Orlamunda

Nach Christi geburt 1214 Jahr da fieng Landt
graff Hermann den grossen Zu Orlamunda
darauff sein Zeug bud in dem Landt brauch

Das Closter Zu S. Catharinen des
grauwen Ordens wirt von Landt
graff Hermann gebawet

Nach Gottes geburt 1215 Jahr, do began
Landtgraff Herman das Closter zu Arnaw
zu S. Catherinen zu bauwen, vnd
der nimer keinen trat zwischen zweyen
trapnen in der Kyr hetten, haben prauwen
vnd S. Catharinen, nach die kirch dar,
weihet in Gegenwertigkeit S. Elisabethen
der do dritt Jahr alt was.

Landtgraff Herman stirbt zu
Gotta

In demselbigen Jahr starb der rechtmessig
Herr Landtgraff Herman zu Thal da
sind da der alt zu Reinhardsbrun primo
kirchman wolle begraben, da sein Eltern
begraben ligen, da wolte er auch darin

die Landtgrafin nicht gestalten, sonder sie hab
ihre fuhren gen Hanaw in das Munster S. Lafri,
nam das dreyelfte Jare gestifftet hatte, vnd
nach seiner begerung da begraben.

Vnd in dem andern Jare darnach starb sein Jar
gesinn ein Jungkfrow vnd der Kayser Maximi
lian, vnd ligt bei S. Lafrimen im Kore.

Ludwig der. nach der Landtgraff Herman Jare,
dem S. Elisabeth Bruthauert a war, der nam sich
zu der Herrschaft nach seiner Vater tode als
er sechs zehen Jare alt war, dieser name die
Leute den frahmen aber Jugentsamen Landt
mit, dann er hatte alle frawen vnd Gelt
gemeine Leute vnd lagte denen sie trow-

Er meinste eine Jung vnd frölich Er wahr,
so aber traffe daß die Tugent nicht, were er
nicht tugentsam were aber gabnden, Er
hette sie tugent aller meinigklichen
Er were nicht zu lang noch zu kürtz, vnd
hatte ein schone angesicht frölich, gütlich
vnd liebklich gesichtfall, züchtig als ein Jung
frauwen, nemlich den leib kleidet vnd allen
dingen, keinde bewegung nicht vnd wollt er,
das jederman, gedültig, demütig, ehr,
sam, erbarlich vnd sehr gutwillig, vnd hatte
gerechtigkeit allen dingen 8. Kleidebath were
volkommen an dem Leib breit, lang
rundlich schamlich schon mit dem angesichte

wust in der Wanderung, Dürftig mit dem
Hilden gütlich mit der Wanderung Hunig
mit dem Gebalt, und aus dem nam Lam;
Sachsig über arme Leute strenghaub und
gegen den Hoffgesinde drewlich gegen
ihren Obigkeit bald Eigensinnig und gottlose Lebt

Als man Zalte nach Christi geburt 1518.
Jahr, do Herr Landgraf Ludwig seinen
grossen Hoff zu Speyer und da zu ahren
alle seine grossen Herrligkeit, in dem
Osterland, Meissen und Hessen, Auch viel
andere Fürsten und Herren und Adel da wa
gros Gebantrait mit Rossen und Klen
nen und wart da Ritter in der Kirchen

Zu S. Bregen bordan alhar auff dem dritt
tag S Petri bnd S Pauli dar sy ankomen bnd
walte anders nirgent Bischof werden dann
daselbst.

Krieg zwischen Landtgraff Ludwig vnd Bischof Diepolt zu Mentz.

Als man galte nach Christi gebürt 1379 jar
do erhub sich ein gros krieg zwischen bischoff
Diepolt zu Mentze bnd ihme, also das der
Bischoff that ihn die banne bnd zoch sein
vater Landtgraff Herman dreyer gestalten
in dann banne, bnd das katenbltz sich der krieg
sachen Crafft alhie sehr das der Bischoff seinen
vater selbs bemeht bnd begnadet zu bitten,
Vermochte kr nicht Tag bnd Jar in sein

vnd vertilgete, vertrieb vnd fieng alle die
Bischoff Heinrichs vnd Adelheidis, vnd be-
sonder die Edlen Hartmande von Homburg
vnd die von Hohenstein vnd verbrante die
Stadt gemande vnd desmals in demselbigen Jahr,
in der Fasten vmb Mitfasten da reit
der Bischoff von Mentz auf nimetag Ge-
halten mit Lantgraff Ludwig zu
Hulda, auf demselbigen tage worden sie vber-
ein Ehen zu Hulda vnd zu Hirschfelt gut,
lichen vnd alle ding verricht vnd vermant,

Zwiespalt zwischen Lantgraff Ludwig
vnd S. Elisabeth.

Als man zalte nach Christi geburt 1220 Jar
do Lantgraff Ludwig der Eigentsame

S. Elisabethen jrer Jungfrawen auß der
massen lieb hatte dann sie das altzeit pflegte
so sie auß jrem gemach wahr, vnd kam die sie
für sie ging, vnd braste sie nit klaidet vnd
nam sie freundtlich an jre arm, Nun
wahr das auß die Zeit nit geschehen kan
hindersaß den freundin die der nit ehe
außkam gewart wahren, Nun wahr S. Eli-
sabeth gepflagelt von etlichen, die sie sagten
das sie sie von dannen wolte, vnd jrenen
haben wieder hinein dann in Ungarn,
Nun wahr Her Walther von Varila der
alte Her Landtschenck Landtgraffen Leüt,
wegen der Jungfrawen S. Elisabethen
heimlich vnd sonnderlich dann sie sie

Engeren gehalt hatte, und der König zu Ru,
gern ihr Vater sie ihm in gefengnuß treuwen
ausmündlich bevolhen hatte, und der Kö,
nig zu Engeren sie ihm zwilchlich hat lassen
sagen, dem klagte sie es das er sie trostnen
wolte und sprach, er wolte mit dem Herrn
darumb reden, Da begab sich darnach das
Lantgraff Ludwig reiten wolte gen Aren,
spadisborne, da kam der ehrbare Herr zu ihm
auß dem Wald, und mit mit ihm allein
und sprach, Lieber gnediger Herr,
so wolte ich gern ehrlich mit euch
reden, wolt ihr mich das gnedlichen lassen,
da antwort er, redet frölich zu, ich wil
dann ich kan es gern, da sprach der Walther

Ich bit mich liebe her, das ich mich i wollt
klagen wissen bynnen was ich thun i wollt
et mit meyn frundyn Elisabethen, die
ich muß von hogern braft habe, ob ich die für
sich behalten i wollat oder ob ich sie ihrem
vater wider zu fridan i wollat. Des weisat
ihm Landtgraff Ludwig dem Lutzelburg
der vor ihm lag und sprach traulich zu sehr
dem berge der vor ihm lygt, als von grund
bis abin auß mit all sein gelt, dem
wolt ich nit begraben, dann das ich Elisabethen
mein liebe gemahll von mir hies fur kumen
für das gesicht, ob meynen die leute wider
sie, von mir reden und mich bereden i wo zu
etwas da sprach ihr Walther der Schenck

99.

ich bitte dich lieber genediger herr, das ich nit vbel
gemert erwellet, das ich diese rede, die ich heut
vor, der kung gnaden vorbedingen nit
tar, nachvolgt reichen zuletzt lachende, und
sprach sagt ihm das den nit vbel nemen, und
dem zwar gleichen, ja bringet ihr nit klainen
vnd greift in einen Sammetten beutel den
er an seiner seiten treget, dann man das da
heimall gewonlich treget, und nam darauß einen
herrlichen schönen perigall, darnach
den einer seiten ein perigall glat, und an der
ander seiten ein perigall glat, und an der
ander seiten bosel herre Ihesu Christi bildt
als er am Creütz stundt, und da der gnad
von Paula zu ihr kam, und heimlich ihrem
herren rede, und lebrannt ward ihr sein klainoth

Das keiser Henn war Heinrichen sante, der warf sie
freliche und lachte unehrliche, und that den spiegell
der mit silber beschlagen war auff und sach dar
inne, und küsste die die bildung heuser herein
warter, und drückte die an sich Gerlzer.

Verlagerung S. Elisabeth und Landgraff Ludwig

Als nun Jahr nach Christi geburt 1227. Jahr
da keiser Henr der Sechste nahmen landgraff Ludwig
die heiligen Jungfrauwen S. Elisabeth des Königs
tochter von Ungern die ihme sein vater seliger
Landtgraff herauss gesuchet hatte zur ehe
Burgk beilagen, und hatte mit jhro Hochzeit
mit ihr

Marggraff Dietterich zu Meissen stirbt

In demselbigen Jahr, da starb Marggraff
Heinrich zu Meissen, seiner Gnaden Her-
re, die nine schwester waren, dis selbigen Land-
graffen Ludwigs, der liess seinen Sohn
Heinrich genannt der war drey Jahr alt,
und satzte ihnen zu Vormunden bei seinem
nahenden Leib den Landgraff Ludwig
die Bayerschaft benannt da sein Schwager
starb wesser da lag er gar kriglich und krem-
glich bei seiner Schwester, und nam den das Land
zu Meissen ein und verbot ihnen Bayer-
scher trafften sein Schwester und blieb da eine
Weile bis das sie das Land wol bestalt, als
ein getreuer Vormunder, und lag wider

in Loringen, Jnderselbigen Zeit als Keyser
Maximilian Laurentij erwehlt, da Zog Er in Hessen
land fing das Newe Lutherische Prozehi-
sche, und einen darauff genant Hasdeau
und andere ihre gesellschafft, die da allhie Jrem
furnehmen Zerstörung, stifften Zu
Vrhaltung Lendischen, und lies gemeldeter Jr sitze
vnd die Ihr bekandten Jrthumb, und lies ihren
Zuhörern die Predigten abschlahen

Jndemselbigen Jahr erbauen die Closter Jung-
frawen Zu Vrselhausen Zum H: Creutz be-
nandt, und ihren bösen sitten und list,
Frechheit erfullen, und erwarben Thumbherren
Zu ihren stadt gesetzet

Landgraff Ludwig Zeucht mit seiner vermahl in Engelrum

Als man Zalt nach Christi geburt 1222 Jar
do zog Landtgraff Ludwig mit seiner Ehe-
lichen gemahll, und mit ihnen graff Conrat
von Heyarzburgk, und Her Walther vonn
Varila mit grosser Herschafft und geschmuck
und viell trewhelicher Ritterschafft und
schönen frauwen, für seinen Schwager dem
Kayser von Ungarn da er seine tochter und
sein Sidam gesehe da er lange Zeit beyeinander
sitzen und da brachten sie also viell guter
von golt und silber gestein von Kleinoter und
Kleinothern das es nicht zu sagen stehet,

Die grosse Sturm flocke zu
Isenach

In demselbigen Jahr erwelten die von Hmar
ein grosse Anlage globen zu S. Georgen
gebew, die gemeiniglich bbalt dabmau sie wider
zu schaffen wolte, also neuen gravelichen
lauf gewan sie da erwelten die burger der
inner statt, dieweill sie also reinlich bud
wall gesamet erbaw, bud gelebten andern
sich zu geben, an die statt bud behaltnen
sie zu nimmerstürm globten, die noch nimm
angefangenen lauf hat sie warlich gespart
Am ersten tag des Jars Monats nachsten
bud schrifft.

S. Elisabeth gebahr Jhesu sohn

Nach Christi gebürt 1223 Jahr da gebahr S.

Elisabeth ehrenreichen sohn, dem 28 Tage des
Monatz zu Crenichburgk auß dem schloß
des nam wahr Hermann

Landtgraff Ludwig Zieht mit heer
auf den graffen von Oelsnunda.

In demselbigen Jahr do zog landtgraff
Ludwig mit seinen auß dem grafften von
Oelsnunda land verwüstet ihnen grieff
land flecken auß ihrer Jahrenen pfaff
dabeygelegen wahr zwischen Oelsnunda
und Rodorff stadt

Frau Ehrich verandert sich mit graff
Joppen von Hennebergk.

In demselbigen Jahr graff Joppe von
Hennebergk der starb zwölfte Jahren

Zum Hertzogen von Sachsen, und zog gen
Leiptzigk zu seiner Gnaden des Landt
graffen schwester der Braut
sie zur Ehe, und schlieff daby, das erste Nacht,
graffe ist Bruder nicht gewest, Und also
do wurden von Leiptzigk zog, die nach Am
Montag nach dem Heiligen dage kamen
Landtgraffen sein Gemahlin, der Hertzog
Jorge zu Meissen geleitet, Do enthielt
sich das der von Hennebergk, das er seinen
schwager wurden wahre, und bath sie seiner
Ritterschafft Vorrede gethan, da jenach er das
nechste wolt geschehen, und thet also ab sie
das nicht annehmen, den andern tage kam
wie bey, und sagte ihnen das sie drey Briefe,

[illegible] mit kommen worde, das er vor gahen hatte
den andern tage darnach kam ein ander bot und
sagte ihm, das er komme die von [illegible] wolten
ihn nit lassen, es kam er dar, und
wolte nicht fort für Cabalen für seinen
vater, für den kommen die von Lutzelnigk für
ihm, und klagten ihm das ein Edelman
genant Herr Diterich von Stralbach, sein
Altes nit schloß an ihre statt Straßburgk hette
gelegen das schloß hette sein sie vester mit
ihrer Mannschaft verhalt und dieweil das sie
sich mit dem gesinne von Hunnebrigk heran,
dort hette sie sich [illegible] für sich das ihren jungen
herrn seiner schwester sohn schade daran geschehen
mochte, und aus das ihnen nit erwachse,

d

Do zog Lantgraff Ludwig gen Limpurg
vnd gab den burgern lande, dat sie dat schlos
gewonnen, da die Lubar lantz dat gesahen
dat sie al vor ihnen nicht behalten kontten
do gaben sie Lantgraffen Ludewigen die
schone vrin, vnd der hielt ihr die gewonde
nieder bewahren, do dat sein schwester die
Marggraffin vernam, da klagte sie ir leben
ihren bruder, vnd wart sein feind vnd
schrib dat allen ihren vnd sin der entschuld
dete sich der Lantgraffe vnd schreiberender
dat er dat in seiner schwester sahen vnd
der Stat Limpurg keinen gutan gethan hette,
vnd da hielt sie die schwester nicht mehr

d

gingen sie lieff die ihren allen nehmen ihren
schaden thun. Und da bejamen die Reisigen
tag auff die, die auffen geblieben hatten
vnd verbrante vnd beschedigte sie, vnd gewan
ihnen ihr beste dann

Landgraff Ludwig gewan das achtbar Schloss Taxaith Newenhoff Krotzke vnd Rochlitz.

Also lag er do vor Gastnacht wieder heimb in
Voringen da ab den 3ten Februarii do bejamet
Krain gebrant hatten, vnd lag wieder in Meissen
vnd gewan der achtbar schloss dan Taxant,
vnd Newenhoff vnd Krotzke vnd Rochlitz, vnd
blieb in dem Lande bis in die Fasten, der zeit do von
den Fürsten dissen machten, der sechsen Rethen

nüsten gen der Newenburgk, da wurden sie gut
sich gezeigt,

In demselbigen Jahr da ward Jungfraw Agnes
Hausgrafin Lüdwigen pfaltzgraven dieses S.
Elisabethen geborn ward zu Landshut, mit
gutem Ehren braut gen Nürnberg, und da
dem Hertzogen von Österreich beigelegt.

Ankunfft der Barfüssen zu Erffurt

In demselbigen Jahr da kamen die Barfüssen
mit den ersten zu Erffurt nach Reynaften
An dem 8. S. Jaanus, Lic. wurden sie der
Statt in dem Krieg zwell jar. In einem
Franenclosterlein Closterrichen, bis so lange da
sie ein Closter, an einem andern ort gebauet haben.

Als man zalte nach Christi gebürt 1224 jar
do gebaß S. Elisabeth nun tochter zu Ungarn
auß dem Schloß die wart genant Pressburg
nam jeder der Hertzogk von Brabant

S. Elisabeth, wirdt ein Aussetzige
der hieß Elias.

In dreyen jahren da war S. Elisabeth zu
Marpurg, vnd hatt vnd erzoge da einen
Aussetzigen der hieß Elias, vnd lagt jhn in sei-
nem der Landtgraff Ludwig selbs gelt war
vnd in der kam der Burgmeister Conrat, vn
schlug jn, do nam jhn seine Mutter Hedwig bei der
Handt vnd furte jhn ehe sein bett, dann
er ward die darin auch, da sach er Christi marter
bei einander in dem bette liggen, es hub der

Kurtze zu gewinnen, und zeuch zu S.
Elisabethen, liebe schwester, bezeuge mir das
ich dich also begehrt habe, und thue gegen
deinen lieben Leuten gütlich, und lass dich
niemandt abwillen, da ehrest du mir liebe
thun.

Also man zalte nach Christi geburt 1225
jahr da gewahr Fr. Elisabeth eben ein tochter
zu Ungarlandt die Ungarn Sophia ge-
nandt die ward zu Lützingen in Brabant
im Closter und ligt da begraben.

Lantgraff Ludwig erarbeit das
Schloss Neuenstein zu Hessen
In demselbigen jahr, den tag so der zweyte

bortgalt rvordnen, da sammete Landtgraff
Ludwig ein graf Herr auff Hessen Düchsen
Westfalen vnd phlibs dis lichtlichen vnd
holdingen, also das sie an dinen hauffen gr,
fürt rvorden bis vber die Fraue vnd Vie,
mandtrütte rver sie zalte vnd phlibs das, das
Volk gesamet rvar vnd darnach kamen die
Herr sie samen vnder Elbe, bei einem dorff
genant Andrexa da lagen sie rvol vnd
breit sie selbs da sagte sie jrem Herr vnd
Fründen allrerst das er rvillen hatte sie
zu nemen gen Kassel vnd rvolte beligen
das Elb sglos Vrbanzigk vnd da sie das her,
nahmen da verwendete sich das gancze Her,

selbsch Zogen kon dann Herrn, Ellich zwaschen
gezo dahinen blebben, kond der Herr nicht
weider kahmen, sonder sie gaben sich da alle
darnier, das der Herr hie waltten, kond
weltten mit ihm strebben kond gnessen
da Zogen die Ritter mechtig zu kond
hilff sprach kond grabe Herre hichel trib
man verjagen hie, da laser auch dem Herr
3400. gueter Ritter kond knechte, kond
hies die verjagen hie Zihen, das das Herr Zu
trege waser mit sein Zeyg kond kreman,
Herwillen die beraubten das schloss drei tage
vorher, ehe er herauch kam, die suchen in
die Stadt die besten dann schloss lag, kond ver-

brachten die, vnnd da sie dar gethaten, do lagerten
sie sich vor das schloss, gegen dem vntergang der
Sonnen, vnd luten den Landtgrafften, der
dan mit seinem gesinden here, da vor dem
dinstentage vor Sant Peterstage, in dem Landen
des jars der vierzehest angahlt, vnd lagerten sich
vnd das schloss zu felde, vnnd des ersten
sahe alle tagen, vnnd das vernam der Herzog
von Sachsen, vnd bevorwunderte sich das gar sere,
vnde, das der Landtgrafe von Doringen also
vor seinen Landen, ihenda mit here zoge,
vnd santte seine botschaft zu ihen vnd bad sie
er wolte den seinen dorfern, vnd erschinen ge-
nanmen Gude von dan zu enthalt oder zu
dun, der Landtgrafe dachte sich darvon nicht

beind nutbahsheit, warumb er das nicht thete,
das wissen frumtlich darumb schrabe, er wolte
sich beind sonst nicht genuchsam haben, beind solte das
wissen, das er von dem schloss nicht schneiden wolte,
er hette es dann gewonnen, dann wurde mit ge-
walt dauon getrabet, vermeint dann der Herzog
einen Bischoff zu ihm seinem Rath, der seine
Mannen auf dem schloss solte trosten, beind trosten
von des Herzogen wegen, beind solte auf dem
Landgrafen sagen, das er abhoge, wahr er des
Ers das nutzlichste, so solt er wissen das er auf den
negsten zukunfftigen Mahentag mit ihm streiten
wolte beind weltrichen nit macht auf sein Land
treiben, das wurd nun sein des Landgraff
fraulich von dem Bischoff, beind gelobte ihm er

wollen noch acht tagen nach dem genannten Mon-
tag beiden, und bemelt sechs tag mit denen
die ihnen darzu gegeben nehmen, und stumme
ohn unterlaß, biß daß sie zum thor dann, ohn
der dann die darauß nehmen radat des Herzogs,
gerichtmannen daß sie die burgerschaft beur-
halten konnen da hinwegen sie die Rathe, und
baten gebeten in das heer biß sie der zu tedingen,
sein verschienen gegeben, da hinwegen sein der
Schultheiß von den Rysloß und gebaten unsern
frieden mit dem Landgrafen, mit solchen
underscheidt daß ihr herr der Herzogk
von Lothringen sie losste in den acht tagen, daß sie
solchs gelubden ledig wurd los sein sollten losse
Graben sie nit, so wollten sie den unsern Mannen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

ihnen das Schloß Hessenaw wieder zu der Pfalzgrafschaft
ewig ohne alle Arglist in seine Hände zu
überantworten, das gelobte nun der Landgraf ohne Verzug
Landgraf zu geben, und verfolgte das, das sich
der Kaiser mit seinem ganzen Heer und Macht
bewahren und das der Pfalzgraf kam, und der
Landgraf außen blieb da gaben die Bürger
das Schloß in seine Hände, und belagerte den Landgrafen
wieder in Belagerung mit dem seinem.

Landgraf Ludwig sieng Graf Albrechten von Solms

Als man zalte nach Christi geburt 1326 Jahr
der Landgraf Ludwig Graf Albrechten von Solms in
demselben Jahr ward gefangen in

Lantz zu Leiningen,

Item anno 1[illegible] jahr, wann Lantzgraff Ludwig das schloß Reinhartz

Ein Erbar Rath wollbesetzt mit Leuth zu straffen der nam dem Closter Rent, Hardißheim ein fuder wein und sechs Pferde.

Als man zalte nach Christi geburt 1[illegible]25 jahr da vahe ein Erbar Rath wollbesetzt ein Landt zu Franckreich der nam zu Reinhartzberge dem Closter ein fuder Wein, und schoß zu dem das klagten zu Lantzgraffen Ludwigen der schrib seine briefe her je, das er ihnen den Wein wieder gebe, das geschach nit, da bekamen sich der fürgenant Lantzgraff und Leleg das schloß, und beherrang die Erbar Rath

dar-für, das er müsse vor ihr in seine hende dass
wenn, bei nie bar geschwert an seine kugl setzen
wenn sie an gnade gaben, wenn sie stunt dab
leider, wie mit der sach ze handeln gen Rain
hardeborn sendten, welch arbeit müsse bei
abwesenheit beistünt der landschafft diss
bunds seiner Eltesten bei denen Landtrichten

Von einem armen Krauter

In demselbigen jahr geschahe, do zwaen ar
mer krauter, der halben gantz nämen den
lichen kuchen, spriessen hafftel Rainerwangen,
sennenen Nolde, fingerhüete kneid der
gleichen, do praucht ich der feyrent kunst
kunt, alder sie den jahrmarckt die grapen
reichen krauter beschawet hatte, wie sie

dieser armen Kramer von diesem Krasser erwerb
ren müsste, da auch verbot der Kramer. O gne-
diger Herr, ich kan kein Handtwerck vnd bin
kein Bawman vnd pflege mich auch nicht zu gehen
vnd mocht ich mich ernehren von meinem Lande in
dass andere wandern, so were mir mein Krassen
gericht genug, ich walte mich wall ernehren,
vnd mein Kramer sahe dennoch vber ein Jahr
beyder seine, dan es schendtlich, da man der
Zeigen nehme Kunst mit Narrheit vberigkeit begegt
lehre den armen Kramer, da sie ihn an also zer-
rissen Kleidern sach der fis gerne mit Gott
vnd Ehren genehrt hette, bis zerass lieber fromer
vnd gnedigster Herr dieses Krassen da auch verbot
der Kramer, gnediger Herr ich habe ihr vnd ich
schlinge da zerass der Kunst zu seinem Kramer

gib ihm zehen schillinge von unnumterzogenen
und straff die selben mein gnädige herrn
erwerben will, und man soll der nit ehrn
brieff von unnumterzogen geben, und will
dich der schadelos halten, darumb so sahen wir
gesellschaft gelebten und halbe erbinden
dinne krenen, der denne krenne wart fro
und gelobten ihm treuw zu sein, und nam den
denn krenne den brieff und der gab
und kam zu allen krenen und dan-
nanhin gen Thenach, und brachte alle dinge
seinen herrn und gesellen kleinode, die da
genommen waren und reichte ihm seinen
krenen, aber der tugent sam heute der
vergaßen sein kleinote mit kleidern und
mit gelde haltenlich den krenn nicht inn

Kurtzen Zeiten Zunahm sehr, also das der Krauwer den Krahn nimmer getragen mochte, und kaufte einen Esel, und trieb seine Kaufmanschatz von einer Stadt in die andern, und gewan Zunahm Thewer und Edelsteine, in seinen Krahn von Golde, Perlin, Edelgestein, von Seidenwaren Fingerlein, Spangen, Kettlin, Ringlin, Hauben und Hutlin, Gold Trinkgeschirr, und Kupfernwalle Leuchter die Halde er gar Wunderig gehalten, und trieb seinen Esel durch Frankenland her, und wolte gen Ungern mit seinem Krahn zu seinem Herrn, und lagte auf in allen Stedten da Kirchtag, also thet er auf die nechstergen da Heide sein Krahn manchen Thewren, und da bekamen etliche Edele Leute auf Frankenland von seinen Thewren Gast und Kaufman etwenigk, und wunden

Der Rath, das sie auß dem Kramer-Hirtlein
vnd nahmen ihm den Stall mit dem krafft
vnd trieben ihn auß mit Schlag vnd Streichung
der Kramer-Weiber ihm seine Kinder, die Jü
denknaben, vnd kamen sich nicht daran, sonder
sie liefen dem Kramer nach, da er herumb und
der Krafft mit sein waare, als sein Brüder
weiber, da ging der Kramer zum Thurn
zu seinem Herrn Herrn und Klagte ihm, das er
der Christlichen Kirchen verloren hette, da lachete
der Hungerleidens Knecht, vnd sprach lieber gr,
sollt Gott Kummer haben vmb seinen Kauf
manschatz der solt auch nicht gehen, sonder
bleib nur bey deiner Hafft also lange, bis dein
Weib deinen Kramer außgelöset vnd der
Jüdin nachgeht sei Gast mit grosser Herrlichkeit

vnd zog damit in Franckenn vnd brante vnd
sterte bis vor Weinsperg. Da lies ihn der
Bischoff von Wirtzburg fragen warumb er
ihm so grossen schaden thete, Da sprach er
er bedörffte Gelts da sprach der Bischoff
nimm Gelt So darff der Bischoff brennen
da kam er zu ihm vnd sprach ihm vmb
den Gelt, da sprach er nemt Wein vnd Kuchen
die haben wir nimmer dieser hab sein genommen
Ihr bemühet vns gar schendet vns, ihm nimm Gelt
mit dem krachen genommen, vnd da wolt ihm
Er nimt der Gelt mit dem krachen vnd alle
seiner kauffmanschatz, Also zog der Landt
graffe wieder heimb mit dem krachen,

Der herr von Gatter macht einen Burgfriede vnd
schlitg gelt auf auf dem berg genant der Aden
bergk des Closters eigenthumb zu Rem,
bardsbarn vnd wirt darüber von Land
graff Ludwig gefangen vnd gen
Reinhartsbrunn gesetzet.

Es begab sich aber zu der zeit, das der selbige
Lantgraff Ludwig bei Kayser Friderichs zeit
zwey jahr in seim haft gewesen, in dem Land zu
Apulien, in der nehesten nehe von Palhermen
bey Syracusa, beim selben meer, in der stat
nandes. Adenburg, auff des Closters eigen,
thumb zu Reichardsbrun, da ich das der abt
daselbst und die Conuentbrüder gemeinlich
dises Gotts baten, das er doch nit thete,
Lantgraff sprechen an, sonder er nemte den seinen
und besser, und kamen an die statt und besahen
dann als nun Lantgraff Ludwig die Land,
kam da trauer der abt zu handt bei ihm, und
klagte das gotshaus mengerley von den seinen, denn
Pfaffen, und es gelegen damals das der Lantgraff
mit seinen hofgesinde reit zu Reichardsbrun,
borne, und nimen Memalbuch, und liessen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

alle jrinne kayſten, das jr zu ſtundt zu ihnen
gen Reinhardsbrun in der nacht kamen, der
Wotzgen knecht vor tage hinderrucks nine der
Galtner, sind bat den abt, er ſolte das Creutz
nicht lassen tragen, noch die gantze procession
gehen, sid das sie wieder keme, also zog sie
da vor dem aldenberge, vnd stunde der vnd
ging den gantzen tag, Valtha dazu nicht, vnd bat
ihnen auch nie zu essen, vnd furten ihn gen Reinh-
hardsbrun, vnd da sie der fursten man solte
das Creutzwasser mit der procession vnd tragen
vnd der her von Valtha mit den jrinnen, die
wenden da vor dem Creutze gebunden vnd
gefuret vnd mustten verschweren vnd brengen
das sie nimmermehr zu angehen dem dorfe
ir schlos vnd auch den closter gantz zu brechen,

[illegible] graff der selbig kuntz zu seinem hoff
meister, der solte inen alle die kost bezahlen, Ca
er die bezahlen wolte, do graff der Abt, er dörffte
der nicht thün, dann der hof der Closters nicht
geschaffen were, vnd also blib die kost vnbezalt
Da dat der Landtgraff hermann do muste der
hofmeister die kost dem Closter selber bezahlen
Also wardt er der Closter beschirmer,

5. Elisabeth empfecht ein Spittal vnter Marpurgk.

Als man schrib nach Christi geburt 1225 Jar
do starb der Landtgraff Ludwig mit landen do
Bapst sein schwester agneten, der Hertzogynne
von Osterreich vnd der Hertzogen tochter
von Osterreich vnd gegeben der käyser sahe
in der Jag landt graff Ludwig mit dem keiser

von Lampertheim Landwehr bis an Jahr anfangen da
ward ihro Hunger aber alle Teutsche Lande, und
S. Elisabeth die nun barmherzigkeit Witwe war, von
ihrer Jungkheit, so bauete sie zu der Zeit ein
Hospital bey der Wartburgk, darin satzte sie alle
tage 300. Menschen, die man nehmen mochte in
ihrer gegenwertigkeit, dass sie es aus sach, als
der Landtgraffe Heinrich kam, und die Amptleute
ihm solten rechnen, da klagten sie alle und die
allermeiste und sagten, dass sie ihrer Elisabeth
vorgeben wen zu bewist hatten, so endtgegente
der Landtgraffe ihnen, wen mehr nicht, und
last sie gehen, und was sie will vorgeben
durch Gott, das streicht sie nicht ein, wen mehr
das sein Wartburgk, Hennebg und die Aecker
burgk behalten, so gnugt mir wohl,

Landgraff Ludwig Teutsch in Osterlandt
und Herr zu Hessen, seligen, schloss zu Grunde
Gotha und Waldenbruck,

In demselbigen Jahr, da zog Landgraff Ludt
wig in das Osterlandt auf das Er finde ge
macht, und führet da zwey schlosse für gruende
das eine hies Walter, das ander Waldenbruck

Von einem Exbuxii Ritter her Dhatt
wan von Gottlstirk,

In demselbigen Jahr, da sah man einen Erbar Ritter
vor dem corsse Irrelstirk, auf dem Rücke
da der Wall seiner Lannenkeit der Heil Herr
Wachtman von Irrelstirk, und auch Hatt yr,
seiner landtgrafen Ludwigs der brennah
sich Falkoner Ritterschaft, dann Er war ein
gurter Knecht und Jahr ein getruger
Ritter, und wahr Jahre neuntzig und Hall
benndlich, das Er gwalt Zinnummit seinem

herrendem Landgrafen zu nimm Hof zu Wetz-
burgk da bleibt Herr hin kahmen auf Daspur
aus Loringen kund auf Ulmpurg, auf dem Oster-
lande auf Franken, Hessen, kund walten dann
dem Andreastage nach Walpurgistage kund
mit sechzehn nimm walgeschmückte Jungfrauwen
die falte sechzehn nimm verreber kund nimm frölich
zu guten Dingen, kund walte ast lebet drei
unnill nimm sechs Gelten, mit nimm Trau-
darwalte kund sache se ihn danieder, so falte se
alle seine Harnisch kund sache gefangen nimm,
kund den verreber, den täuber, kund die Jungfrauwen
die falt se da lapur mit nimm güldnen Fingerlein
Morgenrothe aber nicht zinder, so falte se dreymal,
so nimm gehen nimm guldnen Fingerlein zu ge-
schenke kund erwachen will Herr die darum streite

Hauptmann Landgraf Ludwig zu seiner diener
verhüt der frauen vnd jungen knecht nicht volk zu
haben vnd da jemand nieder-bayer vnd diener herr
wolfhart haben herr will dann sein das sie nit den
newen dienst annemen, Lo erwart der herr konig
zu Hungarn vnd jeman jhe zeit vnd gedenkt der
Nürnberger, als lieb der mein hab sein,
vnd las dem herrn Hannsen von Egkh die fünf
hundert vorraut Lo selbige Ritter fall nemb
Morgens frue aufstehen vnd sich herrn bey
den Hern hinder vnd nicht weit leber sich vnd
ging von dem Altar gegen vnd nieder nathsher
bey sant Merten auf zu reitten vnd sein hab
sich der herr nebrieder dem gegen dem hanpt
mann vnd bagagi ordnen da sind die Ritter
auch vnd schreiben den da legt sich zu Hungarn
Dresden vor seiner frau sie vnd auch gnad.

Item, das sie sich weder gebunden, die pinnen zu
gen sattlen, die Kedamen gehn sehr darnach stanffen,

Es geschach do einen gefangen auf das er von
den Lichten gesellen zwegen reichen solte inn
ein Landt nennt fürsten seinen Vogel, und
da ihm der gefandelt gast lieblich und freulich
nüt essen und trinchen, und als man da ihm
sin bett brachte da wolt ihm in sine bette ge,
legt gast einmall ein jungfrowlich Creatur, da
das ihrem gesinde von dannen kam da stras
te er under seinen heimlichen lieben Ritter
den Dienstman von Karlo, bring das weib
heim lus auf meinem bette, und gab ihr ein
gurtel selber das sie ihr kleider damit gebe
stet sag die war drage ob el nicht sünde wehre

Das ist der Ehrenfeste in Gottes Namen
meiner lieben Elisabeth meiner Hausfrauen

Von einem Reichen Ritter zu Dorimgen verdorben Almosen der gott Krankheit seines nehisten und seinem Abeite Kerne Erben gewann

Verwahrnen Nichtsgesinnen und Lorinyen Vordrucken Vrsach der nasse Kriege Vnd Hader gase ein Christlich Weib Vnd machte von Krankheit seiner Natur mit seiner frauwen Kleine Leben gewinnen, nun darumb betrübte er sich gehe sehr Vnd sein Leben Vnd grabe geth nach seinem Tode Vnd Vrsach Vnd Vrsach Er mit seiner frauwen nicht nachtes zu reden Vnd bevahle sie Gott Vnd das sie nach Ehe bruche mit Landtgrafen Friedrichen Vnd Leben wollten Vnd rechnen sich der selbige Ritter Vnd Eigenthal

Man v flagte seiners dispersonen [illegible]
kosten v voll Trunck dem Abendt essen da sie
er ihnen seine beschwer mit der Lehe vergann
langen hed gab sindern Richterlichen hed
trinken in gnaden heim Navarr da der Rich,
er das nit sonst do v wahr er ein grafen mit
pfaltzgrafen Leutgrafen v wider wenning ge,
macht, das pfenckle der Fürst hed frach Re
gut also erst v wordten gebraucht nicht ist das sagt
nun stralichen da frembd der Richter gnadigen herr
nahmet das nit bezalt das ist nach Herkommens
halb ob ist nun andres trunk nüs v wandt dann
ob v wahr. Es lachete der tugentsame Fürst
und frembd halbet ob nicht dienet das uns Herdach,
genau bin buch Ehebruch v illen die treiben, sonder
darumb das ist sein arbeit v werde v ider dem krank

heit Rom und die Bischoffen Hie dir die ischlig
kraft habe und nicht sie Traun es dir ehmist
ich müsse dir aufbinden von diinem Leyben und
laster deines Treibes, und deiner Kinder.

Eine grosse heerfart zum heiligen grab
und fürst Landgraf Ludwig zu Dertraurt in
Sicilien

Als man zalte nach Christi geburt 1227 Jahr
da erhub sich ein gemeiner heerfart zum heili-
gen grabe, Kayser Friderich nam das Creutz an
sich mit vielen Fürsten grafen und Herren
mit denen zog auch dieser Tugentsahme Land
graf Ludwig und der sich gezeichte gleichfalls
auf die Heerfart da gelobte ehr sein Brüder
Heinrich und Landgraf Conrad und S.
Elisabeth bis gen Otranto, und da jemand
er zu gelacht zu seinem Bruder Heinrich da erkalt

dingk mit ihm beschahe das jhrer Bürgerschwyge das
da gebauet ist jhrer dreien Closter Reinhar-
de Eberez das sie hetten vater seliger, bitt ich dich
lieber bruder du wollest alle bald dir heimb kommen
zu brennen wollest zu grunde und lassest dir nicht
nichts, darnach sie gesagete Ursella in der gefangen-
schaft wahren betrübeten, Er befahl da seinen
brudern alle seine kinder, und seine hausfrawen
mit seiner Mutter, die nam[en] den seine armen
armen Küsse sie darnach nam[en] Sr. Elisabeth der
seinen armen und nechste ihr dienen vorbetrieb,
nicht zu versehen und darnach bald geschehen, die
singerlein in den stein gegraben ist Gott der Lamb
der soll dir ein wacher zeichen sein, was ist dir nutz,
bete ich sei meiner sehnen oder lasse stein gesagen
dich Gott meine aller liebste schwester und Gott

gehegne die frewlich in dinnen Leiden vor dutragt
[illegible] Johannis
tage des Tauffers, Ulrichen Jagnen graf Rein
hart von Brandenburgk, graf Heinrichart von
Malburgk graf Heinrich von Malburgk, Her Her,
man von Haldenungen Her Rudolff von Vaila
Her Heinrich von Eberburgk Her Hermann von
Hasslachsumb Her Heinrich von Lenffart, Her Hainrich
von Vaner, darnach Her Rudolff von Swabenhart
Ritter, Her Rudolff von Bolhaigen elnben Ritter
Her Eberhart von Rhode Her Dietrich von Rabenh
Ritter Her Heinrich Rech Ritter, Her Rudolff
Rüst Her Rudolff von Hirsen gebrüder und Ritter
Her Eberhart von Lazall Ritter, alle waffen
mit den drey grafen auch die Herr und
zwelff Ritter und fünff Priester, und andere

120.

Liebe Leute ein gespenst die alle geschichte was
in seinem hoff als ein tag der feyrnacht sein
mit diesen hausen gesinde über Ulner und dis
lein Landt da kaufmanschat trieben, und starb in
den Obrist Drabandt nach Brabt gebürt 1227.
Jahr den dritten tag vor unser liebe frauen
tag der neu lichtmes und ward begraben, und do
sie wieder seinen Zagen da brachten sie seine ge-
beine gen Mainz über
Christi geburt 1228 Jahr, in der als man
zehlet das landtgraff Ludwig gestorben
war, da trieb Landtgraff Hainrich sein bruder
S. Elisabethen mit ihren kindern von Ungt,
bevor daß man ihm von seinen thätigen
und bösen Räthen gesagten, und da was
Reinardt Radtnes der sie herbergen walte
Zu Eisenach den sie fangten landtgraffen Hainrich

das sie ihnen dasmich nehmen sonder blieb die
Statt mit ihrem Leuten da gelegen kaysers
sie gen Nürnberg sie ihrer Ankunft der Rö
der gab sie ihrer dahter und Jadab reyse der bi
off von Bamberg der auss Landgraffen Land
reyss Weg wasst, der lies sie halten sie Nürnberg
und hielt sie gar Lobarlichen zu Bamberg
und da die Herrn wieder kamen und brachten
Landgraffen Ludwig gebens und hernahmen
hat man mit seiner frawen hab der und gangen
da wurden sie gar sehr betrübet und nahmen
wider auss und furten sie mit ihrem gezeug Rein,
hardsbrun da gingen sie zu seiner Mutter
und zu seinem bruder in gar grosser traurigkeit
der Fürsten und der Herrn und Graffen
die auss dem Land zu sachsen und besonder Land,
graffen Heinrichen und Adelbald und die hn,

hegunt, die sie gethan hatten, an ihren brüder
pflichten, an seinem knabe und an ihren kindern
und andern armen, nichtern, und zuchte sie
auch armen bauwmeisters gesellen, oder seine
armen, so war es doch so hillig recht das sie an
ihr gethan hatten, und machte damit
landgraffen heinrichs und seinen brüder, das
sie gantz bidderbischen meinunge, und bekante
die lieben S. Elisabethen, das sie ihnen solche
vergaben erwalte, und auch der andern frunden
und gesellen, und die kinder der unschuldigen
brüder gesellen, erwahren, sie erwelten sie dar
und alle ihre erben, und nahmen die S.
Elisabeth und ihre kinder in ihren gnedigen
und gnedigen vormundschaft und pflege, und gan,
dahin sie der gar herlichen und frauntlichen
und sinlichen sie da an langerweile und vasten,

Der da zum Meyntze dieser Leibgedinge erwelt
hund haben ist der nim, mit allem rechtem zu-
gehorn Frichten, hund Renten da bleib die hei-
lige Jungfrauwe, hund bauwete nim Dreidall
vmmewarte dem Leuthe bis der ist nuhe hyr
starb nach Cristi geburt 1232. Jahre alse
wo 44. Jahre alt erwelt hund ligt zu Meyntze
begraben.

Henrich Landgraffe zu Doringen vnd Hessen herschete nach seines bruder
Ludowichs tode.

Henrich Landtgraffe zu Doringen hund zu
Hessen der herschete nach seines bruder Landt-
graffen Ludowichs tode, hinterwalt der Junc
Ruhare sine so erwelt als nim kindt von jesse
Jahren hund darumb das er nim der Elteste
erwelt hinter dem Landtgraffen darumb so

Bischoff Siefriedt zu Metz bricht von dem Abtt zu Reichardesbrunn eine Summa Geldes als er von alt, derer seiner Pfarrheit inn Bischofthumb thett.

Nach Gottes geburt 1232. Jahr do herrsch bischoff Siefriedt zu Metz von dem Abtt zu Reichardesbronn eine Summa Geldes, der er von anderen seiner Pfarrheit im Bischofthumb thett. Nachdem aber der Abtt dem Landgrafen Heinrich Schaden zugefügt, der Abtt ihm, Er Jahr für nicht gehen, dieweil, und Sachen, dann seiner Ehren Herrschaft, also der Bischoff da keine Zeit der gestifft, also der, hielt, der Abtt das ihm der Bischoff zu Ban

thet, vnnd brachte ihn zu Herr Hasso von Bus, da lag
der Abt desselben gestalten zwart von seinen
freunden heimlich zu Erffurdt, zu dem
Bischoff vnnd pinte sich mit ihm, vnd gab sich
an genade, da selbt er von einen Bischoff marbot
Bohmen in seynen vorsichtigkeit der Stadt vnd
Bürger vnnd nahm also gehandelt in der Dal
Lantgraffe Lunrat, Landgraffen Hennings
bruder von der Newenburgk reichen walde,
zu Wartburgk zu seinem bruder vnd Her,
Margrete Eber nachst zu Erffurt vnd wurde von
diesem geschefte nicht vmb den Morgens als
Dinstag drumb da hielt er die ersten satzlet
vnnd ging mit seinen Dienern zu Vnserleben
frauwen auf der Stifft vnd walte der Mes
Hörens vnd da sasse der Bischoff nicht ner Hemd

thorn auff dem Lauterhall hauß, vnd der abt
vff sein Knecht gangen, vnd thet sich auß bis
auff sein Gemach, vnd nam seine wehre, vnd
zoge auß vnd gieng alle wege dem
Bischoff, vnd der zweyen Landtgrafften Leu-
ten die Reichshapel vnd nimer die burger vor dem
in der Herberg wolten gelassen, vnd die knechten
den abt vmbfiengen vnd hielten, da vnd
vernamen der Bischoff von Mentz der Reichs
Cantzler vnd seinen abt den Weinhardsberg auff
dem Lauterhall hauße gantz fest, vnd stunden
sich mit gewehrter hand der Landtgrafften da nicht
annam auff das Lauterhall hauß, vnd sahe das
ein abt Knecht nachet vor dem Bischoff mit
den blossen Cörwert sie gantz sehr bewegt mit
Zorne, vnd rückte sein wapen auß vnd hielt sie

dann Bischoff vnd gemeinschafft ihm vnd den seinen, vnd
wolt ihm das Alles nit lassen haben, sy
vffsagten, da riefen ihme seine eigene Mannen
die Acht, vnd verschrieben ihn darumb Ach
vnd Oberacht, auß, vnd das Landtvolck
begunnte da wider den Landtgrafen für seiner
herberge vnd sonst auff seine gemeinschafft vnd gemeine
Stadt auß, vnd kam für seinen bauer gnug
verbrennt vnd klagte dem hohen dem Bischoff
vnd bat ihn das er mit daran ihm zu helffen
als für gewonheit wer des Bischoffs vffsag vnd
das der Bischoff gewalt wer die Burgmanne zu
sein vffsag Als sagt der Landtgrafe dem
nach vorgehen, vnd brente die Vorstatt vnd für
fing die Metzgen, vnd für brach die brucken vnd
da ihm darnach das Bischoffen genug gethan hette
vnd sonderlich dem Bischoffe gerochen hette,

Als aber die Laden der Herr zog aber mit seinem Herr
do hielten die getrunnen Leviter so mit den Arm
Kalben darin Lamen waren auf die Stadt
Mauren, und da die Zinnen und Gezeug ihre
nackte Verstalter der Zinnen und schwerten ihre
zu dabei retten, flogen, und da Er den Heuschlichen
was gesagt, und hatte da Hiop er sein Volk
wiederum kehren und lagerte sich anderswo mit
und schoß seiner in die Stadt und stunnte sie
Hertiglichen die Stadt und verbrannte die Stadt feuer
Leuten und Kindern und Kirchen und alles was
darin war. Zu letzt kam der Kriegsknecht wo sie nun
mit 200 Arbeiter Mauern zu nennen pflegen
hinauf der neuen Hermahner die an der Stadt
Ley mit seinen die gaben sich Landgrafen Ein,
wo er gefangen und er hies die Mauren und
die Thurne die gründe wieder bevestigen da zu

verbrante Stadt Kloster, da ihrer
der [illegible] Leichnam da [illegible] lag da sie starben
bey [illegible] [illegible] da darinnen
Kirchner, der in der Kirch da begraben lag, begr
[illegible] den [illegible] zu [illegible] [illegible]
nachrein Herbst nach der H. Leichnam tagen.

Landgraf Conraden gerennet seine
sünde wird [illegible] vom Papst absolution

Damals als man zahlte nach Christi geburt
1233. [illegible] da begunde dieser fürsten Landt
graffen Conraden seine freude zu rennen, die
[illegible] freundtlichen begangen hatte, und zog gen
Rom zum Papst Gregorio, und der [illegible] ihr
halben bey seinen sünden, und er gab da groß
Almusen und [illegible] ihm zu buß [illegible] das er
[illegible] [illegible] mit den Leuten, die er [illegible]

Er verbrannt hatte, vnd fast die in einem Or-
den begabnen, das er die Münster vnd Closter
verbrannt hatte vnd verstoret verunb satte
er new Münster zwischen baden vnd newhausen
vnder die Predigher reichlichen begabnen,
Darnach stost er das alles, er schmeicht sich mit den
Leuten, er gab den Schwestern auß seinem Lyst,
vnd gerichten den Nunnen zu Crisslar
die sie noch haben, er bauwete new Kaer
Closter zu Schmalk der Predigher in der Ehr
S. Johannis, das Münster zu Crisslar ver-
brent hatte, vnd das er S. Elisabeth seiner
Mutter Leib bhalt gehandelt hatte, vnd gab sich
zu dem Orden der Deutschen Herren vnd ward
ein Herr Meister, vnd gab den Hof zu Dreis,
Sodt in Gasla Ehe zum Dreifall zu Marburg

Landtgraff Heinrich gewindt das schloss Weissenbech.

Als man zalte nach Christi gebürt 1234 jar, da nun gemelter Landtgraff Heinrich denn gantzen zu Thüringen, sein schloss Weissenbech [illegible] begrüff darauff 3. Reuber, die liessen alle die Vorst abschlagen.

Papst Gregorius wirdt zu Perusz S. Elisabethen.

Als man zalte nach Christi gebürt 1235 jahr, da ward der Papst Gregorius den Meinde zu Perusz in der Predigher Closter, da hielt Er sein Consistorium gegen seine widrige, wahren, vnd vberwindete da die heilige S. Elisabethen zu Landtgrafstein zu Thüringen, vnd der Königs tochter von Ungern, Vnd in dem andern jar darnach da ward sie erhaben von dem Papst

120.

zu Mentze, zu Colenn und zu Trier, die Lantgr
hail Prelaten, Grauen und Herren, die Landgrafen
gegenwertigk, Landgraff Heinrich, Landgraff
Heinrich, sein Bruder, Landgraff Conrat, Grauen
Dorffa, und ein Mutter Landgraffen Heinrichs
wirtz, und Hermann, H. Rigabethen, sohn, und
andern viell grafen, frey Herren und Ritter

Sophia Landtgraffen Heinrichs Mutter
starb

im jar nach Christi geburt 1236 jar.
da starb jenen Dorffa Landtgraffen Heinrichs
Mutter, und ward begraben zu S. Catrinen
vor Hesnach.

Landgraff Conrat starb

Als man zalte nach Christi geburt 1240 jar
da starb Landtgraff Conrat ein Meister der
Deutschen Ordens, und ward begraben zu Marburg.

Landtgraff Hermann S. Elisabethen
sohn starb zu Creutzburg, vnd Land
graff Heinrich mann des hertzogen
von Osterreich tochter.

Anno Christi gebürt 1241. Jar da starb Land
graff Hermann S. Elisabethen sohn zu Creutz
burgk, da erzelt ich vorgehen den frumen
Hertzogen von Osterreich,

In demselbigen jare da nam Landtgraff
Heinrich sei hertzogen tochter von Osterreich
genandt Gertraut.

Keyser Friederichs wolte gerne seinen sohn
Conradum zum Römischen Keyser ge
macht haben vnd da nhun solches die
Churfursten nicht gestatten wolt,
er da rufft er Gott warumb
er von Papst Gregorio 9. zu
dem mal nicht were erwelt.

Anno Christi gebürt 1242. jare da hielt Keyser
Friderich die Reichstage zu Augspurg, Ulm,
Nürnberg, Hall, Regenspurg, Wirtzburg, Mentz

gerne [illegible] König gemacht hätte,
und da ihm die Churfürsten das nicht gestatten wollten
gefangen wollten, da nahm er Gott und der
heiligen Christenheit, und [illegible] also, wie sie
sie alle [illegible] betrogen haben, Päpste die Juden,
Christen die Christen, und Mahomet die Heiden
und darum walket ihr Herren zu Rom nach
Gallien, so walte ihr gar nit besser finden, so
glaubet und so lebet dann jetzund [illegible] Volk
mit Lehren hat der [illegible] Ablaßbriefe die
setzen die Heiden und [illegible] und [illegible]
ihr Jemand sehr, so wachen sie [illegible] und
straben [illegible] Papst Gregorio dem Heiligen und
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
zu [illegible] und der Ehre [illegible] [illegible]
setzen den Türken [illegible], [illegible] [illegible]
den Brüst [illegible] und darum so [illegible]
Ketzern [illegible] [illegible] [illegible]

Kleine, und darnach über ein Jahr da ward ein
andrer Papst der hieß Innocentius der bestätigte
den Herrn vorgenannten Vorhaben wegen, und
setzte Kaiser Friedrich ab, und schrieb den
Churfürsten und allen in die Lande, daß sie kiesen
sollten einen neuen Römischen Königs Landgrafen
Heinrichen zu Düringen den frommen
Christen fürsten den gottesfürchtigen Ritter, und
der Papst Innocentius der hatte gnaden gebeten
und etwas Geld und schrieb Landgrafen
Heinrichen daß er das Reich zu ihm nehmen sollt
und da er etwas [illegible] und schrieb daß
wenn er hätte Mannlich das er
wäre älter Mann etwas und bessers der Christ
an seiner Lehr pflegt und etwas heyls genießt
hätte den heiligen Namen so hätte er der
Selige nicht und hätte auch sein Kleinod Land

dabey der selbe nicht bemeldt, das er einen solchen
mechtigen Kayser auß treibe, das schreiben der
Bayst wieder das Er das Reich bei gehorsamb Gehor
sam der heiligen Christenheit zu ihm nahme,
Do dis erwarben, das gehorsamb wolte Er gegen haben
vnd hielt Er ein zeitlang stille nach dem
Do sandte ihm der Bayst 5 0 0 0 0 Marck silbers dar
er Ludwigen damit gewinnen da ward Er reitz
bar zu einem Römischen Konige zu Frankfurt

Landgraff Heinrich ward zum Konige er
salbet wirdt hierauff sieg vnd starb zu Nurnberg

Als man schreib nach Christi geburt j z 47. Jahr
da lag Er zu Felde mit seinem vnd des Kaysers sohn
Einmahl der walthen Abentheuer mit ihm streit
Er vnd gewan den streit, vnd des Kaysers sohn
ward flüchtig bei einem Dorffe Nidergesessen
S. Dionisij vnd S. Oswaldi tage, Also ward
er da zum Konige gesalbet vnd gekrönet, vnd

Jegidarnach in Pfarrkirchen wieder den selbigen Herzog
Ludwigen und seinen Vater den Kayser und
Ewerthalben für die andern Leute und Tag der dargen
in Vorigen gen Waldburg hinder Waldsee und Land.
Nach Christi geburt 1 2 4 8 Jahr wurd er mit begraben
bei S. Salvatorkirchen zu Hennay, an S. Fabian abend
und hub seinen geharnasch den Pfalzgrafen
Stadt, so gab der Papst Ablas Ewer an S. Fabian
Tag die S. Salvatorkirchen gingen hin und bate von seine Sel
und von aller gleubigen Seell der selb Jarer Jar
Ablas haben, und da Ablas steht die erst tage
aus. Und nun der Land die vorgenannten Herr
nicht an die Marggrafinnen zu Mähren Land
ist kommen, als der genannte Kaiser seinen
Land Grafte die Vorigen und die Herren aus
Rehen starb und das Römische Reich ledig war
da nun stund in den Landen viell Unrats darum nim
Ungnaden walt der andern Herr seinen Vorfahren

Zu wissen Nachdem Herr Walther von Hartenau Ritter und
Herr Johann Metz, mit andern ihren Helffern, die
Burgen dem Land Rentner von Spanheim den Herzogen
gnedigen, und seinen alten Rechten das sie behalten
hinwegk, und ihn gründt auß bis gen Landsberg,
Dirchheim das gemein genennet Hatter Darnach die
Pellmen innehetten die verwalten Berge, und Baro,
den Schlosser die Leben Leute den der Herren
arbeiten sich zu sammen und bauwen Landschaft
die von Hohenberg bauwen die Kreutzberge und den
Feldbergk die von Hirschhorn bauwen die Wall,
Landsberg bey Rechtenhausen die von Trangenheim
bauwen Amtsschultheiß Herr Herman Brandt Richter
bauwen Hartenau die von Lennich bauwen
Lauterwald, die von Lahstadt bauwen Disarff
nsberg die von Lauterbach Waldenburg
Herr Walther von Varsta, Ward Priester der Grafen.

von Oberwachlingk von Kostenbergk und von
Brandtscheuen ihr getrewe und gehorsame ihre
arme Leute von den gesten wahren ihnen das
gewehren und Kahnen mit ihnen zu streiten und
zu gluben ihnen das sie ihnen gesten und viell
Lobare Leute mit den gefangenen hinweg führen

Der Marggraffe zu Meissen belegt Erffurt und gewan Meissen

In demselbigen Jahr belag der Marggraffe zu Meissen
die Erffurt und gewan Meissen nachdem
Lobare Leute aus dem Land zu Thüringen
und zu Hessen wahren Kahmen von wegen
des Marggrafen sohn zu Meissen des Land
grafen Ludwigs und Konigk Heinrichs der
nun nahe bey einander wahr. Ihre schwester sohn
wahr, belegte aus den beiden genanten Landen
die wahren in Kahmen mit dem Jungen Herzogen

von Brabant, der Landtgrafinne Ludwigs Kaiserin
S. Elisabethen Tochter gewesen, Also kam die Mutter
der Hertzogen von Brabant in ihr Land und nam
da Ihrer Schlösser in ihr gewalt, so walthen etliche
Gesellen mit Ihrer gnedigen Herrschaft von Thüringen
der Landtgrafinne Ludwigs Kaiserin und Königs Heinrichs
der Thüringen und Hessen in Hessen, Die Ihr Schlösser
gewesen waren, und nam Ihr etliche Schlösser ein im
Thüringer Land et nemlich, Do nun Frau Sophia
die Hertzogenin sahe, das die gnedige und Tugentreiche
in Thüringen nicht Krieges Gewonet und nicht
Schlösser Inwohner und sich an keinen Herren
wolten und das Römische Reich bevestet war
da sorgten sie das sich die Stadt und Schlösser und
Mannschaft in ihrem Kriege der Frauen Herren
würden, und befahl Ihrer gnedigen Herrschaft
das Land zu Thüringen zu getreuer Hand, also

zwar die Hinrichtung seines Landes gutreffend.
Also kam da frewen Barbia, die Herzogin von Braunschweig in Lüneburg, und brachte ihrem jungen Sohne, Erich mit ihr, und machte ihn zum Landgrafen in Hessen, und ließ ihr denn nicht genügen, die Herrschaft Land zu Lüneburg Markgrafen Heinrich zu Mähren zu verkaufen ihrem jungen Herrn und Sohne, behielt das Land zu Lüneburg behalten, bis als lange daß ihm mit rechte von dem Kriege der mit dem jungen Herzog Erich zu Hessen, nach als die Stadt von ihr zu geschlossen war, und sich ihr und da sie sich nicht ausgeben wollten da nahm sie ihm den Arm und Hals in S. Georgen Thore, das man die Brauchen 200. Jahr sahe in das Fürsten Hals.

Herzogk Albrecht von Brunschweig wirdt zum Vormunden im Hessen gesetzt und hat diese Hessen und Sachsen grossen schaden in verringen.

Im Jahr nach Christi geburt 1455 Jahre haben
die Churfürsten nachgemelte Fürsten Abgesandten
Churfürsten zu Cöllen, beyde Herzogen von Brabant
beyde Hessen Landgrafen zu Thüringen
und Marggrafen zu Meissen, beyde Herzogen
zu Sachsen, Burggrafen zu Nürnberg, beyde Herzogen
zu Bayern, Pfalzgrafen bey Rhein, beyde Herzogen
Albrechten von Braunschweig gahr nahmen Ulrich,
Fürsten zu Anhalt, der vorhin Bischoffen Gerhard beyde Hall Gelben Leute in seinen streit
gefangen hat, da derenen Erzbischoff zu Ulmutz
Ruhig beyde seinen beyderseits drey grafen Sonnen
Ebersteins gefangen, und gefänglichen sahen das Land
zu Hessen darmit beyde Rath Herren sie mit seinen
Hülffe erobern mochten, Thun also nahm der Herzog
von Braunschweig die Hessen Land Herren,
derselben Rhein beyde Hessen und auch Sachsen

dem Lande zu Leoningen gewesen ist haben.

Als man Zalte nach Christi geburt 1259 Jahr Do
sagde der Graffschaft von Ravensberge mit frouwen
Sophia von Leuchtenberge und gewannen die Burgk
und brenneten die Stadtgen

Schotteck wirdt vom abt zu Reinhardesbrunne
wieder gebawet und darauß vor die Landgrafen
Heinrichen, sampt dem berge zu Grunde zu
gerbeit.

In demselbigen Jahr do bauete der Abt von Reinz
hardesbrunn Schauenburg wieder das es etwan lest
lig und dem Lande gebauet hatte, und kam
das Landgrafen zu Leoningen zum Closter
willen sie brachen awaken und den willen das ist
ein ander Kamen hingen do bauete dem Clo-
ster zu schaden, und that ab de graff Herman vom
Gronenberge zu gutwerer Hand der Landgrafen

Heinrich von Isenburg besiegt von der Stadt
Trier

Darnach als Graf Heinrich
herum das dem Land etwan geschah, und
er das Land da unterstehen wolle, da gebrach
es Rheinberg Andernach zu gewinnen und dann beim
damit beim Gebrauch Lützelnau Valkenburg
die Wallendunburg Olbrückner Kindelstein
stein und Hall der andern burgen, die unter Herrschaft
gehauen waren. Aber so haben Brunshorn und
Hartenburg dann sie lagen die Trier und waren
aus Wall gesetzt von dem Churfürsten zu
Hessen von dem genommen von Kronenberg.

Graf Heinrich ließ einen mächtigen
Bürger tödten.

Als man schrieb nach Christi Geburt 1361. Jahr da
hatte Graf Heinrich Isenburg in dem
Herzogthum Lothringen von Bernhardsweiler Johann von

Des kindtbettes von Hessen hendtlaf dreystadt
gepaar pfaffen dagegen zu ja an 21 Pauli
nachst als sie kabart ward hend ging darin sonder
das Sacrament hend lasse die darin sein Rastt
herwan nun hat denn hendischen das Landtab
gesagt die Herzogin von Brabant niderlassen mit
irem kinde heter genum nagr nin newstinke
burger genannt van Valkenburg der Herr dennes
das Land zu Loringen awrsen maylichen der
kindts von Hessen dann seiner herr den kirch zu
ingen in nun kleinen kedin drey stuck wercken
daber Herr lebendig bleib hend zu dem dritten
mall starb der.

Herzog Albrecht von Braunschweigk wirt beim
dem Bischoff zu der Elster siben Jar gefangen
von Ludwig Pfaltzgraffen vor Zweyrucken dem
Bischoffen von Speyer vnd anderen herrn
Zu Metz die alle vermeint vnd gefan
gen

Als man zalte nach Christi geburt 1263 Jahr
do reit ein herzogk Albrecht graue zu Hohenberg
in Lande zu Lotringen mit den Burgern vnnd
Hausgesessen vnd stette zu Metz der gemain, vnd de
Lotringen widersagt hatte, da wahr er also mit
tig, das er mit Macht in das Elsaw zog, vnnd
in Alsatien vnnd als er vorbas zogen in Frankreich
Elsaß vnd Burgundien vnd Oberspeyergow, das er be
schedigte vnnd des willen das sie Keiserlichen Maye
stat Landen Steuren in der Landt sie lagen,
Da bekam Herr Rudolff von Basila der Schenck
ein streitbar Ritter, vnd sammelte ihm in
Lotringen-Hundert gute Ritter, vnd Knechte
mit Harnesch, vnd zwelff Marggraffen Hainrich
zu Hulst kommen, vnd als sie da vernamen
der Metzer in Lothringen kam da santen sie Botten

Da kame dann Marggraff Hainrich mit ainer
Fahnen nach, hielt vnd Junge da gieng Er
mit seiner Fahnen Abwegk vnd Leintrug die nach ime
ime erahnen vnd straffte sie, derowegen sie nicht
hergezogen Albrechtum erahnten. Da sprachen
die Ihre Vater erahnen nach Valckenau nach dem
Tuden zu Da stunde der Pfaffe von Wirtz
tzh habe nuns braucht Hundert Tausent Man
mit Hulcken auf Loringen Helfungen in der
Nacht Nun were Herzogk Albrechtt voll da verre
Vater drinnen ist vnd verfurcht sich Vnsere nicht
Nun bsamment were Mannschaft alle beid
dab die in der Nacht zu uns Kamment, wir wollen
Ihnen gleich mit ihnen Verfechten. Des andern
tages früe, da Fahnen für den Herzogk Albrechten
den Braunschweigk bei einem Dorff genant
Rebelen bei der Elster, vnd stunden mit ihen ehr

dann der König anfienge bis an den Mittag
vnd der Hertzoge macht sehr wenig knechte
gefangen vnd mit ihnen der graffe von
Anhalt der graffe von Hohenstein der graffe
von Eberstein vnd andere Ritter ihren Knechte
die alle krieget vnd gefangen worden also
das ihrer auff 60 von der außerwelten Ritter-
schafft gefangen worden sind. Hundert
vnd sechs vnd fünffzig Man vnd nahmen
grosse pferde den guten pferden vnd harnisch
vnd nemen sich nicht gelts darumb. Auch
hat der Hertzoge von Braunschweig gefangen
wegk da Adelige man vnd die gefangenen
vnd Adeligen nen grossen reichthum
Wapen harnischen vnd seinen Kleinoten

vnd Frauwen Sophien, der Hertzogin von Brabant
vnd das Kindt von Hessen Heinrich also das Hertz
ogk Albrechts von Braunschweigk solche zu besehen
ge gaben sechs Aerzte vnd schlaffen Hertzogen
Albrechts Leibgenossen Pfaffen vnd
andere hier bey 6000 Mann zu pferdt vnd Frauw
Sophia vnd Landtgraffe Heinrich ihr sohn da
man nante das Kindt von Hessen die saltzen
verfassen vnd sich trachteten alle die Kirchen
das sie stehen drey gahnen nemmen die
Lande zu reinigen für vnd alle ihre Feinde zwing
lichen vnd die sechs Fehler salte Landtgraffe
Heinrich nimmet die saltzen drey Lewen für Hessen
schnee vnd also wardt der Krieg beriht damach

Der Landtgraffe Heinrich setzte auff seinen
schnee die zu ihrem schutzen waren

Als man schrib nach Christi gebürt 1265 Jahr
da teilten sich Marggraf Heinrich mit seinen
söhnen die zu ihren Jahren kommen waren
also das er sein behausung Meissen land und
was sein eigens gaben in das Osterland beim
die Marggrafschaft zu Landsberg und was
sein albrecht gab in nider land zu Coringen
und das Pfalzgrafenambt zu Sachsen,

Landtgraf albrecht nam zur ehe des kay-
sers tochter, Friderich genannt

Albrecht Landtgraf zu Coringen Marggraf
Heinrichs sohn zu Meissen den nam zur ehe
Margarethen des kayserlichen tochter Friden-
richs genannt, bei mit der genannten seinen sohn Fri-
derichen den Kostlichen bei nine tochter die genannt
Herzogen albrechtens sohne von Brunschwig

In dem andern jahr darnach do man schreib nach
Christi geburt 1566 jahre da zog er gen Preussen
wider die heiden und ward Ritter.

Marggraff Hans von Brandenburgk
wurd zu Mersburgk mit einem spies
erstochen

Item man schreib 1568. jahre do ward Marggraff
Hans von Brandenburgk zu Wansabrugk zu
dem hasse mit einem spies erstochen, der
graffe von Hirschberg erschlug in der. Dasselb,
die von Luttrel zu Dennemarck Steindarschmuck, und
Graue Agnus, Marggraffen zu Brieppen stand.
nach Baden geboren 1529. jahre, Leo X.

Marggraffe Albrecht hielt mit seiner
gemahel Hochzeit zu Rentart Konig wz
Schweden und wolte seiner frawen durch
einen Schreiber den halss zu brechen
lassen gleich als ob es der Teuffel
gethan hette.

Nach Gottes geburt 1 c 6 9. Jahr. Do hielt Herzog
Ernst Albrecht zu mit seiner ersten
jungfrauwen genant Anna von Schwartzburg Hern
Heinrichs, und hett die seiner frauwen Margarethen
gern vergeben wend kunte das nicht vollbringen
oder zuwege bringen hierumb so kam er zu
seinem Schatzmeister der das Schatzhaus zu warten
täglich mit seinen Knaben in der kuchen und gemach
dann gewalt und gebiet mit ihnen das Kinder nach
seiner frauwen Margarethen fallen dann Hasel
stauden, als aber der fürst gethan hette die
gerte ward ihme gesagt dann knechte swachen Kinder
wend gedarfft also ob du swach arm bist so hastu das
swarme Elternbrot selber mit deiner sauren
arbeit zu schaffen swachen, und deine eigene frauwen
tödten wenn swenn die dabey gethon so leschet das
die begirde dann ehe das tödten Christen ab abernicht

so schirbet er doch das ein gelabet nicht dauer forch-
let die waldstein Lantzknecht dann hinweg so
sendet er der bestehaft nach vnd gibt die andern
vnd bezahlt so müst doch sterben, also
wärich kühlen vnd rglos, vnd hat die grosse sorge
vnd angst auf ihm die Zeit, die helpt alles die
Zeit dann, das er nicht langer vorhalten kann,
da ging er nacht bloss die strassen vorin bet-
lesen die Leuten von Hanbrigk zwaig zwaig ge-
gehen hatten vnd fiall auf sie. Darin vnd sprach
gnadet mir der Lieben liebe gnedige frauen do
antwortet sie ey wer bist du do nante er sich vnd
do sprach sie hast dann gethan, do sprach er ich habe
nichts gethan, do sprach sie du bist vielleicht trunken
vnd besinne dich, do sprach er sterben ich schwerlich
vnd nicht mer vnd nicht vnd gnadet den frembden

mein her hat geheißen ich solle mit tantzen, vnd
das will ich nicht thun. Nun redet mir wie ich
thun solle das wir beide nicht sterben. Do
sprach sie gehe bald nach meinem hofmeister,
das er vns Rathe, der wirdt das für das beste
finden vnd machen, da gehen sie aus
dem gemalte hause bei dem thurne, da lagen ihre
kinder in einer wagen vnd gespannet für den
wagen ihre harten, das er sehr bitter do wolte
für dem andern aus gehen haben, do wendet ihr
der hofmeister vnd sprach wo thut ihr mallet
ihr die kinder verwegen da sprach sie ich habe ihn
gebeten das er an dem thurnier vnd schneiden
schaden wenn er gewapnet wirdt, do nam sie
ihre kinder vnd ihr gelt vnd ging auß dem

Rittershausen mit dem Hochmeister der lerch sie
sie nimmer kumpt aus der farben band den kelch
an band der kuerst band nim jungfrau vnd
vnd nim Magt mit ihr da ginng sie die nacht
mit gewapner hannd vnd gee drey kreutzgang da bit
sie der Abt von Herrschalt fuhr an vnd gebeutet
die gan fulda der abt anfeingt sie gar schon
licham band hilf sie fuehren vnd gebietet bis
gan Frankfurt da nim sie die Burger
dreyzehen herter reichen der etwan ehr ihre ge-
wert waer band gan von ihr eine herberge band
halten sie herberlichen band die fuerten alle die
sie kumpan band angehoerigen die pferden ehr
als finde genugk band in dem andern dage
gee sie der Jungfrauen band Marck die Frankfurt
bagraben.

Landgraff Henrich schlug die Westphalen

Zu der Zeitt zogen die Westphalen der Bischoff
von Paderborn auff Landtgraff Heinrichen, den
Thatten ihre gewonne schadenn da mit rauff ihnen
und schlugen ihrer mehr dan 1500. todt und fing
ihrer zwantzigk und hundert die gaben ihme
hinff galden.

Landtgraff Albrecht Claffe seim
bruder das sein frawe gaber hn,
fürgenttlich gehandelt vnd mit
einn bieben weg gelauffen.

Diesem Landtgraff Albrecht seine frawen
als schentlich beraubenn hatte da ward Er hart
seinem bruder ein Osterlandt feindt gegan
der kam gerittenn gen Wartburgk da Claffe
ihm Landtgraff Albrecht dab seine frawen gar

hetzungenthlich gehandelt hette vnd wehre mit
einem bösen Henning gelauffen da ehret der
Kinder ihre klagen ab sie die Kinder nitz ihr Hinder
da zwischen wehre dasselbig der Kinder ehrent wegen
die Kinder so hergehet ihre ihren desto ehr dah ehret
erdarumb dah er die Kinder bei dem leben behielte
Also fuhrt er die Kinder mit ihm vnd lies sie ziehen.

Abt Hilde zu Fulda ward von seinen eigen
Mönchen erschlagen vnter der Messe

Nach Gottes geburt 1271 Jahr do ward
Abt Hilde zu Fulda von seinen eigen Mönchen
erschlagen in seiner Capella bei der Messe
vnd dah ehrten die von Thonnau die von
Schwenkenhah die von Brandenz die von Ebersteine
die alle darumb kommenlich starben vnd ihr
ehlicher wurden darumb zu brechen vnd andere

Stadt da sie das krebsen auß seinen teichen
zu Kaiserwerd bei einem baum da wüchse finden
kein gras inne.

Wie Landgraff Albrechts kinder mündig
worden gedachten sie was ihr vater
gethan hatte an ihrer Mutter und wurden
dem Vater wieder.

Nach Gottes geburt 1 z 91. Jahr. Als die kinder Land
graff Albrechts etwas mündig worden waren
bei 16 Jahren denn 18. da dachten sie was
gethan hatte an ihrer Mutter dass sie
Sternberg willen seiner Liebe seiten und wurden dem
Vater wieder, das sie waren ihrem Vater
etliche graffen und freyen im Lande zu Meissen,
denn etliche hielten es auch mit dem Vater, da
war kein Rechtfertigung von Landgraff Friedrichen
gefangen mit seinen Diener der nie sonder,

hilsser Kait wahr Landtgraffen Albrechts kund
gethan zum Fürstenstein der nächste Landtgraffen
Albrechten sohn der er behalte mit dem graffen
von Leyningen daher hielt auch seinen sohn
Landtgraffen Friedrichen wolfgang ihn und
brachte ihn dann bald zum Trarbergk der hielt
ihn gefangen wiell nach sein sohn da kamen
Fulare Leute die zu Hirschhorn mit dem sohn hielt,
nun zum Trarbergk kamen halfen ihme der
nachts aus dem gefengnus und nahmen mit
ihnen was sie dann nun bringen mochten kamen
fingen hinder bei dem Frawengraffen leben der
Marxmen mit Landtgraffen Friedrichen kamen
brachten ihnen dann da straften ihn redliche der,
und dass er sich wieder den vater also sehr setzte
da drauf wurde er alt das er den nehmen kunden
kund nun thut das vergessen ich wolle aber das

[illegible] dem nüw mayr [illegible] jahre [illegible] gab [illegible] hand [illegible] mir die narbe abgeschl[illegible].

Marggraffe Dietrich von Landesberg Landt
graffen albrechts bruder liess sein Landt
bey leebendigem leibe seinen Landtgraffen
friederichen vnd Landtgraffen Dietrichen
seines bruder & kinder

Nach Christi geburt 1382 jar do starb Marggraff
Dietrich von Landtsperg Landtgraffen albrechts
bruder, vnd der liss sein Landt seinen Landtgraff
en friderichen vnd Landtgraffen Dietrichen
seine bruder kinder das nuntzehen jar haben, aber
nach jhm, hat das er nimmer erwachsen nach seim leben
seine bruder dann seine kinder

9 Johan

Landtgraffe albrecht klagte dem Romischen konig Rudolff
vber seine das sie seines bruders Landt wieder seinen willen
eingenommen vnd liess seinen sohn den er von Anna
wirtenberg hatte Dietrichen vnd sein nahme wahre Landt
graff dietz.

Als man zalte nach Christi geburt 1287. Jahr, do
kam Konigk Rudolff der Romische konigk inn
Doringen da Lagt Landgraff Albrecht über seine
sohne, da so sie gethan seine brüder Landt wieder
seinen willen angenommen. Do ward der konigk
von Behem Landen dreissen gerten bitter
einstat wie ob kommen wolte zwischen dem vater
und den kindern, das der König nicht da zu thete,
do nahm Landtgraf Albrecht, wie dan er die Kinder
nahe gemacht hatt hie seinen sohn den er
gar bei kommen von Thanberge, dieweill das
sein ehelige frawe noch lebete von dem konige
Behemen, und meinte er wolte denselbigen den
sohn zu seinem Herrn in Doringen gemacht
haben, do wolten ihm die Behem Landt nicht
geben, noch die Stedte, do gab er ihm Tanberge
ein, hatt das gewisse das da zu gehorte und sein

Graven von Nassau mit Hessen und seinen Helfern über das Gebirge gezogen und sein Land verheert

Landgraf Friedrich fing seinen Vater mit seinen Dienern und meinte er wolle in Hessen dringen und ihn und seinen Bruder Dietrich nicht zum Lande kommen und ihnen bei seinem Leben halten lassen

In demselben Jahr geschah das Landgraf Friedrich nach seines Vaters und Bruders Dietrich Tode und fing ihn mit seinen Dienern und meinte, er wolle in Hessen dringen und ihn und seinen Bruder Dietrich nicht zum Lande kommen und ihnen bei seinem Leben halten lassen. Da nahm ihn der Pfalzgraf bei Rhein gefangen. Da machte ihn der Römische König Rudolf ledig und die Deutschen Herren walten das nicht. Darum so begab Landgraf Albrecht sich gen

Coringen vnd Northeim, vnd nam alle Stadt, vnd
Flecken das gantz Fürstenthum Grubenhagen ein, vnd
ihrem Befehl, wo sie wolte vnd machte neue Ritter
vnd gab ihm Macht guldene Ketten zu tragen vnd
Wappen. Also that er zu einem mahl acht vnd vier-
zehen frischen Rittern zu Northeim ablas nach
Pfingsten, da machte er sechzehen Ritter.
Auch die Clausenberger vnd gab den allen gnade
gaben allein seinen Feinden zu Hag, vnd die gefan-
genen vnd der Bürgerschaft wollten

Graff Adolff von Nassaw kompt zum
Kayserthum

Nach Christi geburt 1294. Jahr des Königs
Adolff gestorben nach dem er achtzehen Jahr
gelebet vnd regiret hatte. Nun nach dem Graff
Adolff vnd nach seinem Tode das Land zu Nassaw an

dem reichen Hause Pfalz entzogen von König Rudolf,
und hatte ihm Lehen kommen von Hirschberg
zur Pfalz gaben, und sah das sich die Pfalzgrafen Land
und die Städte nicht dem Konig wollten
nemen sin, das er das Land beschützte Konige
Adolf und fürchte das gelt kommen von Ihm,
berge zu und ihrem Landgrafen anhangen
Vnd wider zwischen da seine Ehelichen sohne Friede,
wis und Ludwig und satzten sich da wider mit
ihrem gewerre das wahren die Pfalzgrafen Lande der
merer teil in Vorungen und andere Städte,
Vnd der Konig satte alle die Closter nemmen
ohne allein Herbolzheim, das dingte Landgraf
Albrecht auch da walte er sein lebenlang auf bleiben
darnach so satte es dem Konig auf fallen.
die Städte Konig Adolf nicht halten walten und
auf die Pfalzen Lande ohn den ersten Pfalzgrafen

Do sammete konig adolff ein mechtigs gros heer
beim Rey in Doringen, vnd nam dannes ein
dat mayste Quedelburgk vnd die Klammer, vnd zog
dannes vor Ermelburgk vnd dem sant Gabor
den Stadt da er leyt die Ouern Rey, der heist nos
dauen der konigs forth, do lagen sie vierdehalben vor
der Stadt vnd konte is nicht gewinnen, do hielt
ehsper sauer darin, vnd verbrante die Stadt,
vnd satzte da vor der burgk ein Hauptman, vnd
sieben die adolff gebuwete de gebrechlichen was er
vnd hies auff dem schloss dat sie nicht langer be-
halten konten, da vmme zog er furter in
Doringen vnd gewan faste schlosser vnd Stadte
vnd ritterliche widerstunden mit dan sachsen dan
konig Gerbichis de dat der konig ersach do namen
in sich einen grossen hauffen Leute von dem
Rein vnd verheerete das gantze Land zu Doring-

nicht rauben vnd brennte vnnd schonte Vnnsers
wedersachssen weder Kirchen noch Closter
frawen, die sie schentlichen beschwechten vnd vnehr
ten noch sie wurden der frawen vnd sonder Heimlich
von den Leuten verwundet vnd erschlagen,
Als nun der König Karle fast abwan vnd dissen
weise gebrauchte Zog Er in Vrkelhausen vnd da
lenbe die Sachsen fast gewaltt mit den Leuten
darin vnd Als die Herzoge nicht mehr beschirmen
mochten, do liffen sie Zusammen vnd schlugen
an des Konigs Volck, das Er Keinen Sachsen kam,
darnach jemmerlich Keinen gnad Gab vnd Zog
in das Osterlandt das Landtgrafften Albrechts
Kinder innehatten vnd gewannen viell
schlosser vnnd Stette an vnd palte gnade freyd,
Sichert mit den Leuten vnnd das auch schonte,

kussen ist die Joran sie schneiden die frawen
auß ihren Kleidern, vnd zogen den Mannern
die newen Kleider anß. Einer zufall zwischen
Hutigkus vnd Alberich vier Jare, Vnd Alberich
starb nach Christi geburt 1290 Jare, do kamen
der Konigs Mannen vnd der Jungen Land-
graffen Mannen zusammen, bei dem darff
Hessenberg vnd stritten mitainander, das sie funf
stunde zusamen gerathen, da gewannen der
Jungen Landgraffen Mannen den strit vnd fürten der
Konigs Mannen mit ihren gefangen heimb,
da nach Jar der Konig wieder an den Rheim,
do kam Herzogk Albrecht von Osterreich dem
ihn vnd strit mit ihm, vnd schlug ihn todt
vnd der vberst darnach Konigk

Konnte von Isenberg starb mit ihrem sohne
Arch vnd wurden zu S. Catharinen zu
Isenach begraben

Als man Zalte nach Christi geburt 1297 Jare do
starb Kunr von Hanberg die Landtgraffinn
Doringen, vnd kam ehr ein halb Jar darnach
starb ihr sohn Landtgraff Albrecht von dem ich allhie
bald zu Doringen angefangen habe, vnd sie werden
beide zu S. Paulsstiefften zu Hanaw begraben
vnd verschaffen dem Closter das Dorff zu dem
langen Haine, das sie nach besitzung vnd ihrem
leiden von den Juden bekaufft ward zu Hall
gerathe, Do nahm Landtgraff Albrecht nach
gelegenheit seinen kindern, vnd sties darumb, wie
das er sie von dem Lande bringen mochte, da
von ihm nicht abgestunde vnd meinte seine stalter
Vndtrauen, der gerne von dem Regiment die
Hende hett gelegt vnd Hende aufs gar nie sun,
Dorffte Junge tochter, die ihnen nicht schaden

vnd nimmet Erwalth Kindes mit ihr zu gewinnen
vor die Halle seine güetter vermeynen erwalte, vnd
fuerte die zu Waldbürgk vnd hatte Hochzeit
mit ihr, darnach als ihre tochter Ehe zu dem
Leutershausen erwachs, vnd nimb morgens an einem
Sabbathen tage von der Burgk erwalte Frau Kirchen
gehen, da erwarte Landtgraff Friderichs Landt,
graffen Albrechts seligen nach der vnd warff sie
auß einem Zorn vnd ungedult sie, vnd trueffe
sie gen Wasser vnd nutbalb seinem Aufstehen,
er erschrack ihre tochter, da die erwalt er ihren Herr
Ehe lehen gaben, das sie zu der Leutershausen Kirchen
vnd dahin kommen wolle gehen vnd Lebar-
Leute, die ob mit ihre vnd seinem bruder sitzen
vnd der Abt von Reinhardsbrun der gab
ihnen die Jungfrauen vnd sacht sie in ein
gehaus in Hochzeit vnd S. Katherinen tage, nach

Christi geburt 1300. Jahrs. Darnach hat
das Schloß Hohenstein zu grund nider gebrochen
worden und darnach hat Hanß Beust
geschlechts nach Christi geburt 1303. Jahr an demselben
tag Sanct Lorentzen die Feste wider Burgk Schönaw gebaut
Darnach in dem Weingarten heimlich, und dar-
über haben die Feste geschlagen bis auff Sanct
Laurentz.

Die von Carlwitz haben mit den Burggrafen von Kirchberg.

In einem andern Jahr darnach da zogen die von
Carlwitz auß den Burggrafen von Kirchberg
Land gen Crimitschaw, Reinsberg,
Kirchberg die Zubrachen sie bis auff Crimitschaw,
Berga, das Kloster sie brach ihr Thor bis auff Zwickau
ganz

Das Schloss Klemmig wirt von den von Hanaw gebrochen.

Als man Zalte nach Gottes geburt 1305. Jare
haben die von Hanaw gehalten Hatzfeld von dez
zwanzig wegen Landtgraffen Albrechts ihres
herren dez Reichs hoff sehr verwachet verwundet
von dan ingesten fruchten dem ingesten Lehenn
die ihnen auch zu den handen stehen haben er-
klagten sich das an den fursten die der Konig
als Konig Albrecht verbant hatte gen Fulda, da
sie den Landtgraffen Albrecht sehr trafften und
sagten ihnen abe von dem Lande das er hoffart
hatte und verachtlich dabei er seinen sahmen stun-
den sahe, dann sich das geburte, und sante seine
Knechte in das Land da kurzen die von Hanaw
das schloss Klemmig abe, auch das die Jungen

da die Bürger stets in den Berg gebrochen ist, und stetlich
zu Frankenberg zu hauen der vater landtgraff
Albrecht mit Frankenberg rannen und Landtgraff
Friderich der kleine seine hausfrauwen von Frankenberg
zu der Alten der [illegible] 14 Jar dirs nun lange weil gewe-
ret dabeyen weise draben gebracht und hette ge-
bauen lassen da mit Landtgraff Friderich zu
seinem schwager dem Herzogen von Braunschweig
und mit der hulffe seine bruders sich dan
Osterlande und Meissen so gesatzt Frankenberg
mit gewalt eingetrieben die von Hessen von der
Newenburgk und da leben der Stadt halt zu
die weill mit 300 Mannen mit seinen dem
daselbst kamen die wagen hinauff und das kom-
holtz mit den wegen erwarten Jagk und seine
des Konigs knecht und gantz stille meinten die
von der Hessenburgk das gewis gewest hetten

vnd furte die gefangnen gen Nurnberg vnd satzt
sie do in vnd forderte viel Fürsten in dem gemach
nit vnd der konigk Wigt stund auch do, vnd die
vor Hunger gestorben ist, vnd nicht begraben zu
den predigern.

Marggraff Dietrich, Landtgraffen Friedrichs
vrieder Sohn vor Regun.

In dem Jahr nach Christi geburt 1307. Jahr,
do lag Marggraffe Diemar Landtgraffen Fri-
drichs bruder, vor Regun, vnd an dem Andern-
tage nach S. Walpurgen Magdalenen tag, do ver-
brante er der Münster, vnd das Heiligthumb vnd
da verbrant auch vnd sein gesinde, vnd da zuschet er
sich wider herwerdigkeit auß dem fewer.

Konig Albrecht sante ein mechtiges heer in
Osterreich wieder Landtgraffen Friedrich
den Fridigen.

Friderich Landtgraffe zu Leuningen der erste, der genannt der streitbare Landtgraffen Albrechts
sohn der seinem vater von Thüringk verstorben
hatte, und kommet darvon ordentlich im Land
zu Leuningen, als man schreib nach Gottes geburt
1307. Jahr, als nun konigk Albrecht der hertzog
von Osterreich der für der jetzt Römischer konigk
wahren vernommen hatte, das Landtgraffe Fri-
drich Landtgraffen Albrechten seinen gefengklich
nach erwandten im Lande zu Leuningen, und
Thüringen inne hatte und seinen vater vertrie-
ben, da sammelte er nit unmehr Osterreicher
Osterreich Regenten, setzet ab und nahm
und satzte das in Osterland wieder Marggraffe
zu Friderichen und seinen bruder Diederichen
Vnd derselbigen bruder beschirmeten sie auch
Altenburg dem Osterlande und auch Leuningen

die ihrem gestrichen so sie aller stercksten Leuten der
maistner und Rahman mit der Konigk Wahl in frei
franz bei dem Dorff Lilly beim der Landtgraff
an Kinder genommen den streich hindda wordan
erschlagen 3 600 Man mit Gefangen und ward gefa
hielt Polen erschlagen hin gefangen da ward ach
also groß mord das die Schwaben die Nas auff ge
schnitten hetten und krachen darein und von dannen zogt
nie keinen wort: Es gehet die rede aus den Schwaben
wer Litis. das der Konigk Ferdinando
sammelte ein groß Heer wend zog damit in
Vereinigen die wahr in der Statt und er Ihre
groß schaden wend mit seinen hinderhanigen
Leuten so schalter mit Landtgrafen Friderichen
hielt tage und die gefangnen hind da war nicht
radtschlag gaben da kamen der Konigk zwider
seinen Bruder der Herzogk von Bayern zog ihnen

mit seinem Rath mitgegangen vnnd streit mitsein
vnnd rathschlag da hielt vnd seinig ehren
ainshielt vnnd der konig floh zu Nürnberge
ein mit den seinen,

Marggraffe Dietrich Landtgraffen Friedrichs bruder stadt zu Leiptzig.

In demselbigen jahr starb Marggraff Dietrich,
Landtgraffen Friedrichs bruder in der
Stadt Leiptzig vnnd ligt da bei den predigern
Marggraff Landtgraffe Friderich ein Oberster
Veldtherr vnnd Obrister gewaltiger, ohne die
von Hennaw erwehlet zwischen dem konigk vnd der
Stadt Meissen da sie vnter meinem Landtgraffen
Friderichen als da dan der konig kommen, das
die von Hennaw nicht leiden vnnd das alle Stadt
vnnd Erbar Leute sichten an Landtgraffen
Friderichen da sammelte sie ein Heer vnd zog-

wider in Regungen kund erwelte denen von Hanaw
zu hulffe kommen, sonder sich auff sein
bruder Hertzogk Hannß von Osterreich den Re-
bellen machen erwelte, kund streit mit jhnen kund er-
stlich König Albrechten wurd der erwelt begraben
zu Speier do dan die von Hanaw krencken
da erschrocken sie sehr, kund erwelten betrübet
kund ungeschlep da kamen die grafen zu Leinin
gen gefaren mit anderen Ritterschafft under Landt
wend stadt ingnen mit schanen das sie mit Ehren kund
mit Recht jhren Landtgrafen Friderichen
halten mochten darumb sie von jrenen vatter ein
den Kauff kerkaufft mahnen, kund begunnen zu
halden dem Konig von Behemen grafen franzin
kund gaben jhm dessen statten offenen kriegs gelten
brief, also gaben die von Hanaw auch die halb
Landtgrafen Friderichen dem Pfaltzgrafen darauf

Er gruntlich in Bringen darnach zog Er mit seiner
Ritterschaft in Ytalien Brun gewan da alden,
Burgk Brixen Brun kam mit die zum Reich
gehorten Brun nam Er in sein Herschaft
gegen den Lantz Brun Schaden Brun gefang.
die Er legen dem Reich Ihrer nutz Brun sein
Vaterlich Erb Brun nachste da einen gemeinen
frieden Uber alle sein Landt Dar yr,
chaus nach Christi geburt 1308 Jahr.

In demselbigen Jahr ward Heinrich von
Lutzenburgk zum Romischen Konig gekorn.

Landtgraff Friederich hiesch von den von
Carlstett die Dorffe vnddie Gerichte so vmb
die Stadt lagen vnd sein Vater ihnen
verkaufft hatte

Als man Zalte nach Christi geburt 1309. Jahr
Do entstund sich ein grose Freindschaft Zwischen

Landgraffen Friedrichs vnd seinen Vet-
tern darumb das sie halten wider seinen
willen seinen Vater die Stadt abgebrochen
vnd die gemeinde die Burg die Stadt längnen
die gerichte Landtgraff Friderich wieder da von
drey tagen burg gehalten aber es kam die
Burgern nicht dazu das Landtgraffe Ludwig
die gemeine strassen nieder- vnd nam was
man ihnen für fürte Da das die von Frie-
burg nicht wusten Landtgraff Ludwig da kamen sie
herauß gegen einen gezogen Hauptman vnd gewonnen
jn auch gefangen da jm sein volck alles auffsag, dann
er auch die strassen wante, die Altenstadt, vnd
die Burgheim vnd verbrannten die Herren Schloß
da dan der Landtgraffe vermeint das sie also klein
gewest wasen da sie sie gen Altenstadt
gehöret hetten vnd wolten sie darumb in das Reichs

Ehrste hereyner da zogen die von Erffurt vor gerich
te mit aller ihrer macht vnnd liessen sich die
Pfaffheit mit einer gros̄en procession vor ab
her mit gesang gelaiten vnnd alle geistlichnen
leute gingen darmit, vnnd kamen darnach
Gotz vor sie da kamen sie zu Allstedt seinen
also starck, das Landgraffe Friedrich vor ihnen
weichen must vnnd gar nicht. Zum andern
mall schickt er sie aber an das gerichte, vnnd hatte
sich da bas bestalt mit baider Pawrn vor, die stelten
vnnd ordenten dermassen da zogen aber die von Erffurt
frölich auch mit aller ihrer macht, vnnd nemen
ihr alt vor ab zu treiben vnd das der Landt
graffe nit sah, da verbot er allen seinen leuten
das keinerley ihr gehorsam leisten sie zu suchen, sal
man sahe sie mit kreutzen vnnd fanen, gehar
nischt vnnd also nahenen sie alle zu ihr ein

stehnen vnd ritten zů jhnen vnd schlugen sie
mit den stehnen, vnd trachten sie mit jhren
spiessen das sie flogen in jhren Veste gebrennen,
Do die von Erffurt sahen das sie jhen also nicht
widder stehen mochten do nassten sie jre ver-
wanten mit gewaffneter Hermann von Vargimar
vnd mit den nu von Mulhausen vnd Nordhau-
sen vnd viell Erbarn leuten denen sie solch
gaben vnd sagen da vnd in Land zů Doringen,
gen vnd thaten jnen schaden mit brennte vnd
reuben gewapnet schaden, vnd schonaten weder
Closter noch Kirchen vnd thaten auch den
Pfaffheiten zů Erffurt schaden vnd tabenlast
vnd legten jre Gefangen in jhre Veste dar,
vnd so klagt sie Gott das sie an heiligen
tage vnsers hern himmelfart herleten 70.
Erbare Man jrer Bidder vnd knechte, den

Schultheiss zu Hasselt Herr Ludwig von Rückers
der des Landgrafen gesinde fingen vnd
der Schultheiss starb im starke vnd da nach
bi sant de brachen die von Hasselt aber hart
schedel gewaffenet in dem dorffe Ehm,
Eben dauon wurden sie also vnins das sie der
vnsern abgingen vnd da machte sich der
fridegir Landtgraffe vor Zwicke vnd belag
sins Leibes nar, vnd branste den graffen vnd
das dorff an gerade gar Nicl gebrast nach
Christi geburt 1321. Jahr, Da dannen
lag er vor Hasselt den S. Johannis tage
als er anegenomen ward, vnd sesshaft sin hanss
vnd in dem dorffe Hasselnheim, bi der stat
vnd die Schuppen vnd garten vor der Stadt
die brande er vnd verbrant sie, vnd lies stonde
die Reingrafen brachen vnd darnach sing

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

Dann jr werdnn der krieges also vnder gnnaht,
dad dwij aber hier in diethyer pauthen, vnd die
zwenne die auß zwandren wistnn allan nit ne-
beschadigt werdnn, da thatnn jhnen die hauß,
wertte vnnd die gmeinne also grose Not, dass
sie sich mit dnn Landtgrafen nit wistnn,
wenn wistnn jhnne auch nine grose Summa
geldes gebnnen vnnd ettlich gelt lost lapnn die jhnen
Landtgrafe albrecht gegebnn hatte, vnd die
zwenne dazu nihte, die dorfte klabnn jhnnedo
vnnd jhr gelt. Dise ist geschehnn nach
Christi geburt 1316 Jare vnnd vnder der willen
das dieser krieg also gewarret hatte vnder
dann sibnn Jaren, warnnden die Leute inn
Lorzingnn vngenerat klabnn, vnd das kam vnder
den Stedtnn fast gemurret, vnnd
darumb so machte sich gros Hunger das vnder

Landtgraffe Friderich der Freidiger wart
von Adolphen Marggraffen zu Brandenburg
gefangen.

Nach Cristi geburt 1316 Jare da sammelte
Landtgraffe Friderich der Freidiger ein Heer
die Thüringer, von welche Hessen auch dar
von stunden da erwelten sie Hern Adolfen
graffen zu Nassaw dar zu, das er ime
helffe zu reichen. In demselbigen Jare
da erhub sich ein grosse Zweitracht zwischen
Marggraffen Waldemar von Brandenburgk
und Landtgraffen Friderichen dem graffen

Die Türken die Hall schadens, mardens, Raubens
und brands vnter einander theten, die sahe
kamen zu einem streit und Landgenossen feinde
aus der feindschaft verlohr den streit, vnd ward
gefangen, vnd von ihnen gefürt. Als vermeinten die von Ostfort der krieg nach nicht gantz
mit ihme aus, satzte die Fahnen auß vnd schanzen
ihme die weill sie satzen, zu den Fahnen die
Leute von Linda und Hirschfelt auß, vnd schantzen ihme auch schanzen, das vermaint er ein gantz
nutzen, das sein Landt also zuschantzen gienge
vnd verderbet wahre, vnd arbeite darnach
das er ledig ward, vnd sich abwarb genehmen
machte, vnd darumb ward der gefenckniß das
er zu lösunge geben sollte, Elisabethen vorstergenossen abzutrachten von Kahnen der Alten,
genossen waldmarp schreiben sahe wahre,

vnd die Jungfrawe ward zu Handt gehalt, als
dann Lantgraffe Friderich Keyg ward darzu
helffe Er hatte Stedte vnd Schloßer gabun, in den
Fridberg, die ihm do bynnen worden, vnd das
Land zu Kleffen, auch das gesesse also nochdem
gedachter Lantgraffen Friderichs, sein Vaigt zu
Wetzlar vnterwant die Stedte vnd Schloßer als
Er gewalt hatte Marggraffen Albrechten von
Rotheln von Marggraffen Waldemar wegen
darmach so hiß Marggraffe Friderich die stet,
gen dasselbige aus sein Vaigte in dem Lande
Kleffen, vnd das walten die Vaigte in Wetzlar
vnd sprechen sie woltten an ihre Herrschafft
nit kommen, dieweil Er gefangen were,
sonder were sie nimmer Fry vnd mit gesin
nen Leibe, das woltten sie gerne thun, vnd
darumb so ward ein tag besehen, Cap

Landtgraff Ludwig in das nechtlich Hausen fallen
vnnd die Stadt Marpurg belagert, das sie ihre Hinderung nem
en wolten oder seine Gnade sammelten sich heimlich
mit ihren Freunden in die Holtz vnd Hülten
auff die vnd bezwungen ihren Herrn vnd gnedigen
Landtgraffen von Hessen mit alle seinem Volcke
vnd fürten sie gefangen gen Alendorff, da
dauchte ihn der Rat nützlich das sie ihre alte Ge-
fengknus Hessen die Schlösse die sie innegehabt hatten
die gewan sie wieder vnd solte der gnedige Herr
Hessen ledigk werden, er muste ihm seine vorigen
Gerechtigkeiten wieder funden vnd gros gelt dafür
vnd ihn sahren mit seinem Ehrnen Morgen-
gnedigen Landtgraffen nemlich, Also zog sie
wieder in Hessen vnd bracht wieder die von
Cassel vnd wieder die Herren Rete des von
vnd zwang sie zu einer Sühne

Landgraf Albrecht stirbt zu Erfurt in grosser Armuth.

Als man schrib nach Christi geburt 1314 dasz
als Landtgraff Friderich krieget mit dem von
Ertfurt, da starb Landtgraff Albrecht zu
Ertfurt in grossem dreuth des genanten
Landtgrafften Friderichs halben, und wurde
begraben zu Ertfurt, in unser lieben frawen
kirchen, als er ot. dasz alt was, da ist sein
schon verdrib, da zog er hin darnach von Ertfurt
und gab ihnen die dorff die herab zu gehoren
sint, das sie ihnen alle tage zu ihrer halb zehende
ersorgen und dasz sie ihnen solten dinen wenn er
lebete, also kamen sie das er die kellnen die
zu Ertfurt nemen dan zu ganz leib, und hielt
von seinem erlangen zwenzig drey tage die ersten

Er, vnd nemlich dann Heidenmarck mit den seinen der,
meldt vnd gebeten haben, vnd dabey wardt der graff
Henrich der gerechten Lutzen, bürger vnd
gebauren die auß ihr gnedig Herrschaft wo sie hin
gingen vnd stunden sein. Do kame jhr Landtgraff
Friderich auch nicht zu jhnen, vnd der beiden willen
die er an seinen Mündern vnd den seinen gethanen
hatte, dasselbige that jhnen allseit sein leutseligkeit
die glab zu erzeigen vnd zu jhnen mit seiner
gnaden vnd ihrer trostlicher, also zwischen Lutz vnd
allen Leutzen hingenommen vnd seine bestetigung.

Landtgraff Friederich liess Albrecht Kindt zu
Isenach auff dem Marckte den kopff abschlahen

Albrecht schmid nach Christi geburt 1310 Jahr, do
zu Isenach ein Erbar Man genant Albrecht Kindt
der hatte viell Erbere Leute zu ihm gezogen
und wahre ein rechter Landtgraff und Friedensmacher

Der Thurn zu Marburg wirt vom Blick angezündet.

Als man zalte nach Christi geburt 1317 jar
do entbrante der Glockthurn zu Marburg den
thurn, bei dal Nuwenhaus dab mitbleg gedeckt
erant die tachir beidin abe,

Landgr. Friderich die Bracht vil fehlos er dit in den kriegen gebauwet worden.

Als man zalte nach Cristi gebürt 1321. jar
do zog Landgraff Friderich durch in dem Land
und zubrach vil slosser die zu dem kriege
gebauwet worden, und do dat selbe slos Lastan
berge gewan er, und zubrach, und dan Lichtenb
berge gewan er dan zu der zit behab herrin,
gen dan Hessinen

In demselben jare donerslugen die toren
Gladebache ihren eigen Bischof.

Landgraff Friederich der freidiger starb

Als man schrib nach Christi gebürt 1322. Jahr
do nahe nach Ostern hundert tage. Als die stadt
gericht ablas haben wir zwölf Jr. Jungfrauen von den
fünf wunden und fünf thorichten Jungfrauen
als das Evangelium anzeiget hat und als die fünf
thorichten Jungfrauen brennend waren
da haben sie jrmall klaglichen und die Mutter
Gottes und alle heiligen laten vor sie, und das
hat alles nicht, und das want auf einen Zeichen
gezihet dann Maria und alle heiligen laten
vor keinen barmhertzigen, denn sie wolten anders
nicht dann was Gott will, so will auch Gott
an dem jüngsten tage nicht barmhertzig noch
gnedig sein, sondern ein gerechter Richter der
wären dieser zeit ist er hie gut gerecht und barm-
hertzig, und wer sich nicht wil bekeren
hie auf Erden mit rechter Rew und

den schaden haben er bringe dann im sagefewer
zu dem spriall dann äuse Landtgraff Friderich
der fridiger, vnd sahe das vnd bildete das vn
sich vnd ward zimlich zornig vnd sprach vnabläst
dauder Christen glauben verspaw ist vnser hoff
nung, thut nicht das vor vns sünder bittet
Maria die mutter Gottes das sie alle heiligen
gebetten wie sagen vnd ist vnser dienst dann nicht
der Lere nach sollen wir ihnen ihre ehren dann
wir nicht gnade erwerben vnd er wolt also fünf
tage in gebett bleiben, als bekümert Adam ihn
dann das das alles erst zum ersten tage ge-
schehen nicht wer, vnd da selbig also der gestalt
das sie lachen ward, da nimm pinsen vnd die strafe
mit viel ihnen, das man ihn kaum herausnehmen konte
sodas sie lebende sie darnach wol bin halb jahr,
vnd besahen sein Dankgesichte vnd starb vnd

ward begraben zu S. Catrinen bey Ihenaw einen
S. Jarmund Landtknecht, darnach hatte jhn sehr gern
angesehen wie er Lieb sein Gesell gewest zwahren
und ließ den besuchten nimmer Stätter von der
schwartzen Kunst wenn er offenbarte ab sein
Gesell ihr gegenwertig wäre, in einer grünen Hutter
Wambeyse, hinter dem Hinterstein Thürnen, und
wahr 50. Jahr alt da er starb, wenn sie jhn nennen
sahe der Herr Friedrich

Von Friederich dem andern

Friederich der Andere, den man nennte den streng
Hochgemuthen in Meissen Marggraff zu
Meissen und zu Landtgraff in dem Osterland
und Herr zu Pleyssen, dann Friedrich sein Vatter der
Streng, gezeugt Hochtrer zu Bahmen, und die
ward ihr Brust Tot [illegible] Kayser Carol
gebohren 1373 Jahr in Jungfrauen Tage 11. Jahr

[illegible] Rud als sein vater gestarb, darnach über
ein jahr, da sandte Ludwig der könig zu Behem
Schweidnitz wieder, und nam Karlsperg und Ludwig
sein bruder der nie gehalt mehr von Beyern, die
hett Machtild, bei der gewan er drei tochter,
Friderich Balthasar Wilhelm und Ludwigen
und zwo tochter, der nam nim der Lantgraf
von Leuchtenberg die andren nam nim Rudolf
zu Sachsen. S. Clarus ordnet als sein vater
gestarb da zwelfte fünfzehen jare alt
do sein sein vater zu vormunden graffen
Heinrich von Schwarzburg der zog von ihrem
regnen mit meinen Hern in die Mark, und
da zwang Ludwig Hindnus zu seinem Rat
ein vornimen schlos, da er stünd und lies vnd
sinde vor ingen tedingen, do dad die Marg-
grätin erwer do lies sie sich Lebanlich begehen

vnd hab darnach meiner andern Verwandten
meiner Herrn von Pfalzen, derer ich da[s] Kindlein
getrewerlich verwahrt, vnd machte gutten Friede
vnd hielt ernstlich gericht in ihren Landen.

Wie von Dreßart vnd von Spangenbergk
das ein Herrschafft wahr, während der
der Niederländischen Kriegk.

Nach Christi geburt 1577 Jahr, da nahmen
die von Dreßart vnd von Spangenbergk
das ein Herrschafft wahr, das Land zu Clevingen
Friedt, vnd achteten gross Schadens, vnd
zogen in das Land mit Macht vnd Gewalt, da
sich genommen die Amptsverwalter Herren,
Rathspersonen vnd Beambten vnd allerley Leute
vnd enthielten die Contributiones vnd Volckbach schindan
vnd beschwerungen, vnd die andern Land darumb
gelegen, sich wahr in der Kriegk, da ersch...

Die Landtgrauen zu Hessa, und sie zwey Gra-
fen Friderichen von Leiningenheimb sind der ist-landt
zeigt erwehlt, der nam an sich die Administration
beuh sich, und der von Hessa und Trier mit
ihnen, und gewan das feldt, und seine Gre-
niderig und ihren Hermann von Verhard
der selbe gefangen und Rauber in der Landt
bracht hatten, die sind sie mit ihnen gen Leu-
genheimb und sich dah sie lebendig erhalten die nechter
und die ihr ihr nit erwalt bewart hatten, die
sind man gen Hessa der wendt zwey Leben
Mannes gebrennt die Hirnen die Kerman und
mit Ketten an den galgen gehangen do sagte
sie der von Leiningenheimb bis gen Neustatt
an die Arena und setzten ihr Leibl tag und
da wurd sie zwar ihren von der Administration
das sie die schuldigen geben sollten gefangen

Verlierung zugelegt Ostreuberringen und nach-
verringen als die von Trangenheimb nach besitzen
die bar den von Venstatt erwachsen, dannach
Lichten die von Venstatt von ihrer Räuberwege
nicht, sie beschedigten das Stiftland von Tran-
genberg, und den Bischoff von Mentz auff
dem Eichsfelde, und den Landgrafften von
Hessen, und darumb sie thaten die drey pünt-
nuß und sie schlugen und fingen von Venstatt
und gewannen ob, und behielten es nit lang,
anders. Hie geschach nach Christi gebürt
1329 Jahr, dasselb gantz gantz, da saßen der
eine von Venstatt zum Hasstet allein nächst
bey dem Eichsfeldischen, von einer bey den Ri-
gen zu Wasserburg, dann sie allesamt den Vorigen
und Angern nach gingen und hetten die Tal
in seinem gewalt. Niemand sein tasten

über zwölff Jahr gehalten der Herr, der ehrgeitz
einverleibet, das er alle tage unser liebe frauen
gebetten hab, dann er wahr gelaubt waher, kumb
dieselbige Statuen von unser liebe frauen hab
er auff die zeit, da er über den Galgenstein in
der finstere nacht reith, da halff er unserer
lieb er dann auff den Galgen stein, da das gemeld
auff der rade leith, da stigen ab wieder da gieb
er reth mit den knechten, das er dann stein nit essen
ab zwangk, das gemeld zu fiel der Dan galt lag
auff einen und sein gesicht in der schneider
auf seiner seiten Zubrach, dann in dem fall
rieff er unser liebe frauen an, und erblieb
gantz und gar unverletzt

Darumb thet
er sich der Welt gentz ab und gieng zu einem
grauen Kloster offen gesu, und wahren beidtens,
bis seiner sterbs der fisse, aber Brüder,

vnd gab alß jhm gott drüß Kind, vnd jhm lasse
seinem bruder, vnd kam zu Jhmars, da ging
sie zu der Kirchen Carpin, Pfarrer vnd da nunne
vnd that dicke also Hart in die schenkel das
man ihn sprache, vnd kalt alle tage badet vor dem
hause zu, Nonnen sie dann seine notdurfft
gnug so begab sich das ebringe dem Brunnen, die
mit ihm nach bracht gingen, also starb sie zu
Jhmars in gnaden zu nonnen vnd demuth vnd in
einem Heiligen leben, vnd da sie sturben wolte
da bat sie vmb seine begrafft zu bey der kirchen
stunden zu der alter herschaft vor stad der
Kirchoff zwischen der Kirchen vnd Stadt
Mauren, da die schuler zu ihrer notdurfft
hingingen, da ligt sie begraben, da sie pnuste
die Hexen aus dem Dorffe besessen Hexen Christi
marter auff ein tafell zu seinen füssen an
die Kirch Mauren,

Nach Christi gebürt 1332 Jahr, da ward Windsheim bey Nürnberg gebawet von den von Nürnberg.

Ein grosser Wind

Nach Christi gebürt 1334. Jahr, da war ein grosser, ungeheurer Wind und Ungewitter, an S. Dionysii und Judä abend, das etliche Häuser gebaw umbwarfen.

Landtgraff Friderich der Erste Herr zu Leuchtenberg.

In demselbigen Jahr da kommet Landtgraff Friderich der erste ein Herr zu Leuchtenberg, Hauptmann von wegen des Kayserl. und Bischoffs von Mentz, und wolte da gerichte sitzen über die von Erffurt, die der Stadtherr die Erffurter hielt abentlat gethan hatten, Da wolten die von Erffurt auf mit grosser macht das jhnen Landtgrafften beneben gerichte trieben und handelten gar wider Recht, und

indem Krieg zusammen auf dem Haus
auf der Stadt mit Kleben hielt Meister Leo auf
beiden seiten, also lag er da für 16. tage und
hat ihnen grossen schaden, da krafften sie fast mit
ihme, und gaben ihm ein grosz gelt.

Landtgraffe Friderich stiffte die Cella und
das Closterlein zu S. Elisabethen Ritter
Ordtbürgt

Als man schrib nach Christi geburt 1336. Jar
da stifft Landtgraff Friderich die Cella und
das Closterlein zu S. Elisabethen hinder dem
berge, und satzte darein barfüsser brüder,
und demselbigen Jahr zog er in Engelland und
ward Ritter.

Landtgraff Henrich Lebissigte frau,
ein Elisabethen Landgrüffin zu Hessen.

Als man zalte nach Christi geburt 1340 Jar
da lebte Landtgraff Henrich seiner frawen Elisa,

Landtgrafen zu Hessen, darumb das
sie Ihre Land nimmer meinen Feinden bejagt wer-
den, geschah von Hasbergen meinen Brüdern,
und da das Landtgrafen Friedrich Hermann da-
rumb seine Schwester im Jahr gemüsset brachten da
liess Sie sie mit ihren Jungfrauwen von Lasfelt
haltten, und befahlt, das man sie aber Landtgrafen
zu Heinrichs Dienst, zum Ehemahl brechte, da
wahr sie über lange Brüderschaft in dem Hasse
Friedberg, Anno 1. Morgens Kirchen Brüdern Ba-
silien, Closter, die Hasbe nimmer sahen bei ihm
der hieb Landtgrafen Otto, nun sie nimmer sieht
den Armen knüter, die sie sehr verahrdingte dem
Gielt Hause zu Trangenberge, dem sie Land ver-
gaben,

Landtgrafen Friederich der Erster gewan
Veter,

Ihrem Jahr nach Christi gebuhrt 1341. Jahr.

da Jag Lantgraffe Friderich der ernstes vor Ha-
berbrunn gezogen ist, vnd verbrannte das Nachtlag
vnd Zu brach ab,

Graff Herman von Ysenburg vnd Graff
Gunter von Schwartzburgk erhuben sich
in jeder Landgraffen Friedreichen den
Ernsten,

Als man Zalte nach Christi geburt 1342 Jar.
do erhuben sich graff Herman von Zeyginar, vnd
graff Günter von Ysenburgk wieder Lant-
graffen Friderichen den Ernsten beider gesch-
das graff Herman von Zeyginar auf dem Rat-
haus Zu Erffurt were, vnd tanchte da mit den
seinen Leuten gegan[gen] als sich das Lantgraffen Fri-
derichs diener mit mit Harnasch vnd
wehren, als es sich ainer fürstenwahl gebürt
da gienge die seinen Zu Erffurt auf dem
Rathaus an die fenster Zu schauen, da trat

der gnedige herr von Weymar auch der nie hochstor-
benn zeit Herzog Hannsen Hern Friedrichs
des dritten vetter, vnd vo wilen Hern
Ernsts der Hochgeborn fürsten seligen vnd Herrn
darnach Wolgedechtnus ist mit vnnützer frag were,
dann ich bringe dise darumb dafür, das die nicht ver-
nünftig hern seyen, vnd darnach nicht lange
Zeit darauf kommen dan von Erfurt nicht,
das für die gnedigen von Weymar, gemacht worden
seyen auch die gnedigen von Schwarzburg, vnd
Hagen mit Hauen auf ihre vnd verderbten ihre
vnd gewonnen ihm an Cinem tag Radelstet
Hardisleben, Berkenhede, Olbersleben, Wick-
leben, Heinen, Bergheim, auch Kalayen, sin diese
burge Sundershausen vnd Bilzche, vnd gewon-
nen vnd gebrennet sin darnach gewonnen sie

[illegible] gehabet, vnnd zubrachen, vnd genommen die
[illegible] vnd verbrannt, sie vnd behalten das dorff,
[illegible] darnach genommen sie Wallerstadt, vnd Krüp-
[illegible] vnd zubrachen sie, darnach belagert sie Leon-
[illegible] vnd genommen, vnd die von Lestenck walt,
[illegible] auch zubrochen haben, das wolte der Lant-
[illegible] nicht, sonder er wolte ihnen behalten
[illegible] darumb [illegible] sie mit ihme, also
das er behielt, [illegible] wolten sie Tüngedorff gewin-
nen, vnd jnbehalten, vnd das geschach,
vnd also besatzte der Lantgraff Cornberg,
vnd die von Lestenck Tüngedorff vnd wannen
graff Günther von Schwartzburgk der Ju-
denten Obersten was, dem graffen von Ley-
mar in dem Krieg gehülffen hatte, darumb
zog der Lantgraff mit den von Lestenck
auß vor Arnstadt vnd thaten der Abt vnd
den Lewthen darumb gesagen [illegible] die von

Kestenberg verstanden das man die stat gewonne. so
solte man sie beschützen und zu behalten und das
walt der Landtgrafe nit darumb so zogen die
von Kestenberg abe und der Landtgrafe blib mit
den seinen denen und kunden der stat nicht ge-
winnen, denn die von Kestenberg hatten den ge-
bunge hin wyste Darnach bat der Landtgrafe
mit den meister von Mattenbergen in das Land
zu Ottingen das zu suchen diese zwene grafen
und besammelten sich Lobam Lauta die zwene
und zogen und rauten vor Kestenberg bis in die
Aben, und in die Wayde gruben und wunnen
der Landtgrafe were hin wyste der wasser nach
kamen an Ulrich von Kestenberg und sie suchten
die von Kestenberg auf der Aben, die jouchten dem
Landtgrafen nach und die von Kestenberg zogen
also fast auf, das sie die grafen ingeholten und
folgeten ihnen bis an den nagen Aben, da

rwarteten sich die grafften vnd herren mit den von
Erffurt, vnnd der Landtgraffe kam ihnen da
zu hülffe, vnd da worden drey grafften vom
geschlechte gefangen vnd viell Ritter Lantz
knechten, vnnd gefürt mit ihnen gen Erffurt,
der Landtgraffe folgete den flüchtigen bis vor
Arnstadt, da lagen die Ritter, vnnd in der kam
der graffe von Brünburgk in der nacht zu
Arnstadt, mit dreyhundert gewarneten Mönn,
er vnnd der kam in den streit, vnnd wann nun
der Landtgraffe vnd die Erffurdischen gerade
nider erschlagen, vnd darumb so worden drey
vnn viell geschlagen, Nemlich der Vogel von
Ranis, der Heinrich von Heraldshausen, Hern
Dietrich von Ingstadt Ritter, vnd viell Edelm
Leuter, die sage kam in die stadt Erffurt, das der
Bürger viell erschlagen weren, da schickte der

Also das sie ihr lebtag halten gebrauchen, Datum, Das bestätt Christi selbst nime.

Als man halte nach Christi gebürt 1342 Jar
do branten die Statt zu Hanau beyden Closter
S. Viriali und bis hinder zu S. Catharinen
Closter.

Der graffe von Rinstein und Obernige
rode ist ligt von den von Mülhausen nieder
geworffen.

In dem andern Jahr darnach do warffen die
von Mülhausen den grafften von Rinstein
und Obernigrode nieder, und pinngen sie
mit bülf Ruban Lutten

Krieg zwischen Landtgraffen Friderich
dem Eltern und dem graffen von
Wernerbergk.

Nach Dorni gebürt 1345 Jahr da schüben
zwuren Elsabeth die Landtgraffin das sie Thenub

zweigweche ihm das land ward sein heimat und
kaufte den Stein, der zwischen Hanau und
Friedberg ligt wieder die von Hatzfeld, und
zog mit den von Eppstein vor Vilbel, dann
bezogt, und belagert das die Kamerer von Wor-
mbs gelobte und zahlte für abtreiben, und stunden
also und da bleiben kam auch bald an sie bei-
den seiten, noch so hatte der Landgraffe
gewonnen hatte sein Mutzer das nicht
gefindet der walte nicht das er hungers da
ganz lege. Darnach zog der von Hynnenberg
der nachts vor Friedberg und walte es erste-
gen haben da worden seiner die Knechte
gewar das es ihnen nicht gewann,

Item obgemelt das man zu Erfurth
bücher mit schriften in dieß stadt siehe

Als man zalte nach Gottes gebürt 1374 jar

Do nachtes vnd S. Marien Magdalenen tage
gar groß wasser, das die Brücken vnd
Heuser bauen vnd viel gebeu darbey lag hin
weg füret vnd warff der Mauren oben
zu Leuchtburgk ein stück nieder, das man nit
schiffen in die Stadt kan vnd schad gescheen
vhaben.

Wie von Erffurt Zogen etliche den grafen
zu Schwartzburg vnd Hohenstein
Rudolstadt.

Nach Christi gebürt 1 3 4 6 Jahr, da Zogen
die von Erffurt auß den grafen von Hohenstein
burgk vnd genannten Rudolstadt vnd brach
ten viell gerubs darauß vnd verbrandten es,
In demselbigen Jahr da Zog Landgraff
Friderich der Ernster, auff den von Erffurt
am Palmen tage, vor Weißensehe vnd ge
wannen es auch, den Krommen Mörtmorgen,

vnd zu brachen rc, vnd darnach abgestanden,
darnach zu hufen vor Herr Eichsfeld tag do
zogen sie vor dese vnd gewannen sie vnd sprengten
darin wall 50 Lebar Mannen. Darnach
zogen sie vor Lemgo hausen vnd gewannen
vnd zu brachen rc.

Her Heinrich von Stolberg wirt nehem
einem Ann Ostfalde vnd mit ihren 15.
ihres Gesindes auf dem Exterberge
von Hartzgenossen vnd gefangen

Nach Christi geburt 1347. Jahr, nach D.
Assumtionis Magdalenen tage do wardt der Stolberg
auf dem Hartze gefangen vnd ward darnach
dritt tagt darnach gewonnen vnd zu brochen,
da ward auf begriffen Herr Heinrich von Arnstat,
regte der zu Herr des Stiftes Halb,
einige von Quitzdorf, vnd mit funfft Ritter
ihres gesindes vnd die funfft Ritter wurden
gefangen so wurden die seinen gänzlich
umme gebracht.

Die Herrn gebrüder von Galtz treffen sich

In demselbigen Jahr da trübten sich die brüder von Galtz und ihrer verbündten Ihr theill dem Bischoff von Mentz und der ritterschafft in Landtgrafften friedrichen dem Fruchtsamb zu mach der Landtgrafen Voigt aufgerieben da lag Cöln mit gemalt vor die Stadt und belag sie, da protestirten seiner der Bischoff Herrn von Mentz und besonder etliche bürger in der Stadt Cöln Catholisch zu verbleiben und das thaten die seinen biß in, Als lange das Concil selbsten darin stund da verbrannten und verderbten inen die man sandt, und zahlte 978 Menschen, und nie theill sindten deren und keine lebende Mauren

nachgenn, vnnd da für die Statt, hinkommen da
lag er also lange vor dem Schloß vnd vermeynt mit
Gewalt darein, biß das eine jungfrauw mit dem
Bischoffe von Mentz, vnd jhm darumb tagrieff
vnd vermeynt, das jm das Schloß vnnd der Statt
beider gentzlich behalten solten.

Frauw Mechtilt starb.

Nach Christi geburt 1347. Jahr, da starb frauw
Mechtilt Landtgraffen Friedrichs Schwester
vnd ward begraben zu der Cellen Newenn.

Der Hertzog von Sachsen vnd der Bischoff
von Meydeburgk nemmen einen Krieg
zu einem Landtgraffen.

In den gehzeiten da machte der Hertzog von
Sachsen mit dem Bischoff von Magdenburgk
einen Vertrag zu nemmen Landtgraffen
Albrechten, welcher aber vnder lebendigen wenden
der vor Keyser vnd Landtgraff, vnd Marggraff,

Wie Gunther von Schwartzburg zum
Römischen König gekoren.

Als man zalte nach Cristi geburt 1348 Jare
des keyser Ludwig gestorben was, do koren
ym theil Churfürsten Carlen den Konig
von Behemen, ein theil graffen Heinrich
von Virnenburg, und der Bischoff von
Mentze mit etlichen andern Churfürsten von
Schwartzburg und der nam an sich seiner
hulffe und lag mit ym vor Frankenfurd
vier Wochen und warf gestrebet der Kun
ninge, und darnach über eine kurtze zit
warlichen vorgeben do er sach das er nit
gewinnen mochte, do schickte er dem Carll
das Reich, der gab ym Frankenfurd barlt gelt
und das Schultheißenampt zu Eltzell,
Hagenau und Wolkenheim.

Landtgraffe Friederich der Eaufftersmann

Nach Gardet gebuert 1349. Jahr da starb Landtgraffe Friderich der Eaufftersmann, als 39. Jahr alt regierend ward begraben zu Cassel in Ecclesia da ward Friderich der fromme, gelaiten Landtgraffe.

Von Landtgraffen Friederichen dem frumbholder.

Friderich der frummbholder Landtgraff in Hessen und Marggraff in Meissen und in Osterlandt mit seinen dreyen Brudern Balthasar, Wilhelm und Ludwig der nam zu Ehe die Graffin von Henneberge tochter, seiner Landtgarinnen, seinen Bruder Balthasar nam die Burggraffen Johannis tochter von Nurnberg, Burggr. der dritte Bruder Wilhelm nam die Marggraffen von Meissen tochter, und der vierde Bruder, Ludwig der ward nim

Bischoff zu Halberstadt, darnach zu Magdeburgk,
und zu letzt bestetiget von einem Papst zu einem
Bischoffe zu Mentz. dieser Landtgraff
Friderich hatt das Er der aldeste were hinter-
einem bruder, so were Er ein Churfürst
und Herr in seinem Landen wol 20. Jahr
In dem Jahr da want mir gros Arbeit, und
weant mir sage, das die Juden die Bornen ver-
giftet hetten, und darumb so brantenman
die Juden, Allenthalb als den Herren Landt were,

Von der Geyssler

Als man schrieb 1350 Jahr nach Christi geburt
do giengen die Geyssler mit grosser schar einer
den andern und auch den Leuten mit
Fahnen und Creutzen und hieben sich, und
die wunden verbanden sie von einem Creutz, und
die weiben das sie sich selber geisseln

sünde sahe nur wend sich schlos vnd Anschlos machten, mit ihren offenbahren Lügen, das Adamant gebrucht sie schlen, denn dem offenbaren sünden, dem noch sie gaben sie Zeichen, das man sahe was sünde ihr Zaghiser gethan hatte, dazu ihr sieben ein theil auf den Kopf, ein theil auf die Zähne vnd ein theil auf den bauch, damach ihre sünde waheren vnd predigten, das ihnen nicht erlaubt were sahe, darüber hielt Ludewig nicht.

In demselbigen Jahr, so man Christi Geburt zu Zeiten zehen vnd zehnhundert vnd das siebende Jahr,

Churfürst Friderich der Freundholder
Zog mit Kayser Carll auf den Reussen,

Nach Christi geburt 1357 Jahr, da Zogk Landtgraff Friderich der Freundholder mit Kayser Carll auff den Reussen von Pleuwen der hielt schlope von der Ewahe zu Behmen

brechen sich gebrucht haben, wenn dem Kayser recht
wäll beute, so denselbigen geschehen darumb
so werden die Voigte der Aussen also fortfahren
das sie die schlösse dem Kayser abgewinnen gahnen
und dingsten Leib und Leben auss Leb brechen
dem Aussen also sehr, das sie die Voigte zu ihren
Hirsch, Reh treiben sie in ihre schirmen und verbrauch
sie, sodann kriegs wenden dan Hirsch von Mainz
Hirschen Treiben und Hirsch, Wildpret und Ko-
nehen,

Landgraff Friederich Zog in die Pfeffer
Mutt den Abtt von Fulda.

Nach Vorgehabten 13 og Jahr da Zog Landt
graff Friedrich in die Pfeffer auff den Abt
von Fulda, und der Landtgraffe von Hessen
Zog zu ihm, und gewonnen Grünsfeldt und

thaten zwo stund schedner da liepden abtrennen
und sein, und dann die ihm zur Ehrstrungen
und gab sich an gnad,

Im selbigen Jahr starb Frauw Elisabeth die Marg
graffin, die zu Costanz, und ward begraben
zu Pforzheim zu den Predigern.

Der Hertzog von Braunschweig genannt Hertzog Albrecht von Sachsen Kaufft die Lande zu Coburg

Nach Christi geburt 1365 Jahr der Hertzogk
von Braunschweig genant Hertzog Albrecht
von Sachsen kaufften die Lehen Lande im
Lande zu Meyssen und that ihnen hülff leben
lang und walten das nicht lassen und Land,
grafften Friedreichs willen und Frau Ka-
tharin seiner Landt herrn Meyssen zu
behalten, und als den Marggraffen verwah
rend hielt Dal alle Anbere auff [illegible]

machte sich Landtgraff Friderich der fraumut
holder, mit einem grossen haar, dessel verbri
ssung zu gefahren angehaben, und zog in
Sachsen, und gewan die Hindenburg und drei
der Hausen und nach andrer zeyt ysslab und
verheerte ihm alle sein Land, und verbrante
sine dorffer, und lagte sich vor das Schloss,
und wolt es gewinnen und stürmen, und brach sie
hin zu, Da gebot der Hertzog sein Bley Büchsen
die man in den landen hatte zusammen
zu bringen, Landtgraff Friderich ihm darauf
das er ihm nicht wolte hersagen noch zu mit
gen dienen, und sich gentzlich mit ihm zu
sehnen, darnach bracht er den Friden, da
zog Landtgraffe Friderich andermal über
ihn mit 8 cc dgewapenter, und brante
ihm zu Sterdorff.

Im selbigen Jahr, zog Marggraff Balthasar in Engelland zu dem Könige, und half ihm wider den König von Frankreich und vexirt Ritter, da zog sein Bruder Wilhelm in Pfalzen wider die Gefangenschaft von Brytannien.

Erdbebung zu Neuhausen und Ulmach

Nach Christi gebürt 1366 Jahr da ward ein Erdbebung zu Neuhausen und zu Ulmach die zweite nacht halb Eilfe in dem Pfingst Heiligen tagen.

Der Graffe von Schwartzburg zog in Frankreich auf den Bischoff von Osterreich.

In dem Jahr zog der Graffe von Schwartzburg in Frankreich auf den Bischoff von Osterreich, und da Bischoff Ulman Lahmen da ihn und seinen mit ihm da waren Ulmen Erbar Ulman erschlagen und gefangen

Landgraffe warff der von Leyningk knecht,
und legte ihnen die statt so nieder, und pe nestan
ihm drey gulden nie gantz theill bezahlten.

Nach Christi geburt 1367. Jahr da stunde
Elisabeth die Landtgrafftin, Otto nun der, und
der Hessen Landtgrafften Friedrichs des frum
holder.

Krieg zwischen dem Graffen von Hon-
stein und der stadt Northeimen.

Nach Christi geburt 1368 Jahre, da nahend
sich ein krieg zwischen den Graffen von
Honstein, und der Stadt zu Northausen
lobet einander die Hessen die Nachbarn, und
bestendigen sich beyder einander. da gewannen
die von Northausen Hahnenay und der Kauffen
vor Hezingen, und die von Honstein Kalsenau
Gretzig, und der Hahnkar meyer Jacand

andmals von Zweibrücken gefangen zu Frankenfels
der Pfalzgraf Heinrichen von Lautern und
Hanß Hannoz nicht und er nannte sich Heinrich
rich von Kalben, und darumb sagt er ihm weg
ob dann Hanß, als seinem geschworen Diener
und da sie dahin kommen, da nannten sie ihn wie
er wolle ihnen nit kommen, als lange bis
Landgraf Friedrich den Krieg beterminirt
als dann sie von Worms ihm geben
30000 Mark von seinem Schatzen und der
Krieg warlich gericht.

In dem selbigen Jahr zog Markgraf Albrecht mit König Carll in Frankreichen wieder
den Herzog von Mayland und nam Lucker.

Brosewasser oder Salitz.

Nach Christi geburt 1369 Jahr, da ward also
groß wasser Faber Saltza, das viel Leute

in dem offgehenden land in Hälbig entzündten
dise geschäh von nünner gnaden Regnum,

Nach Christi geburt 1374. Jare do verkaufft
der Hertzog von Lünenburg die Statt Hanyer,
hansen Landtgraffen Friderichen von Hessing.
In dem selbigen Jahr do mortten Fritz in von Mark,
hansen unterainander, und die gemeine mit,
Hendle biss an den Rheinstrom.

Albrecht von Hirtzberg wirt sein Kopff abgeschlagen

In demselbigen Jahre do kam Burggraff
Albrecht von Hirtzbergk gen Frankfurt, nun
einer Burgere haus der Hebammen, und
befahlen ihm Weib der wirt dann mit
seinen Knechte und verlassen von Hirtzberg
und den Frankfurtern, und markt vor gericht
und liessen den Kopff vor der Statt abschlagen,

Die grafen von Darmstat machten einen
bund mit den von Erfurt Mülhausen
und Northusen wegen der von Honstein
die ihnen vielschaden hatten gethan.

Nach Christi gebürt 1371 jahr do machten
die grafen zu Lexingen, mit denen von
Erfurt Mülhausen und Northausen
einen bund auch die von Honstein die ihnen
vill schaden hatten gethan und zogen auf
sie in der Hatten mit einem gros. und
lagen auf die vall 14 tage. Indes be-
sammelte sich herzog Otto von der Lüne-
burgischen, und entsagte ihnen das gros,
und als sie do ausbrechen und heimzogen
do zog er ihnen nach, und griff sie in einem
engen grunde an da sie zu schaden kamen
nicht wol machten gestreiten, und streit
mit ihnen und schlug ihrer vill todt, und
gewunnen also gar gefangen das ihrer nicht

hall daran kam / Da gaben die burgere
vorihre gefangnen 12 000 ledig. Vnd silbers
vnd die anderen gruffen vnd stadt gewan
nen.

Herzog Otto von der Leune macht eine gesellschafft dich tessen die steurer.

Nach Christi geburt 1374. Jahr, do macht
Herzog Otto von der Leune bundt des Landts
willen die Grafen, das sie gegen gehalt gerede
nine gesellschaft die Grafen die Stumm vnd
Stellgen die tregne Hexen vnd drey wagen vroll 2 000
Ritter vnd knechte, von Hessen zuerha
ben, auß den Büchen vnd Grauen, die
abgemeinten alle sie gauß, das sie fürsten vnd
Herren vnd annen Geistlichen vnderstehen
wollen, vnd Gerben an wyder den Landt,
grafen von Hessen der Leune helfen hatte
dann seinen Vnderthanen gehen vnd alle drey

dem Lande kam, da gebrauchte sie sich
Landgrafen Balthasar Landgrafen Fried-
richen zu Leuchtenberg Brüder. die zogen vor
den Herzogen auf die Walchen gesellschaft
also kamen die Marner also bald das
die Frauen fürsten vor ihnen wahren mußten
zu Herzfeld ein Krieg so brachten die gesellschaft
da zu in drey en Jahren, das sie sich schemeten
dem Feind zu tragen.

Ernst Adolff von Cassaw ward
Bischoff zu Mentz.

Nach Christi geburt 1374 ist Jahr des Bischoff
Joan zu Mentz gestarb so kam ein Thum
Herr Bischoff Adolff von Nassaw zu Speier
und gabe ihm die geistlich regierung
Pax gab der Bischof thum Bischoff Ludwig
von Rambergk der Landgrafen Herr

Leoningen brieff, und darumb sich ein friede
zwischen ihnen und dann von Rechtens die
dann Landtfall gefunden und sich mit den
gnaden von Leoningen haltende verbündnus
und der Landtgraffe zu Leoningen vaste
gedenn thät der jemanden sie nach Ritschaft adolff
das sie ihnen zu hülffe kame, also kam sie
gen Ertfurt und blieben mit ihm etzliche gantze
Wo von der Lauer, und den gnaden von
Ziegenhain, und der Lücke hatt will, und
Jagern aus und Palagau Gebase, Und Ruthsaser
Landtgraffen Friderichs bruder der zog mit
seinen Wahlen die Wustrut und lagerte sich
gen Fulda und brachten Man lobet die Ar
tickel da auf die von Fulda gemacht worden
da klagen sie mit Ritschaft adolfen die Stadt,
und Hertzog Otto und die von Hirtzhausen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

vnd Northausen vnd die von Hanstain vnd
von Stalberg klagen jnen vnd de graf
graf nach jagen. do kam Landtgraff
Friderich vnd brachte jhen gwalt dann zů
Meissen, vnd belagen Erffurt acht wochen
mit dem Bischoff vnd seinem Adel, vnd
dauer brachte bey 30000 gewapneter, Vnd
da kam Kayser Carll vnd die Kayserinne
vnd sein sohn Kanigk Wenczlaw, vnd
machten einen frid zwischen jhnen vnd
do darumm zog er auff den grafen von
Blanken vnd verderbten jhme sein dorffer.

Die hexen wurden Meissen Osterlande vnd Duringen teilten sich.

Nach Vorder gehört 1379. Jahr, do kamen
die Landtgrafen gen Eisenach, die Herren
von Meissen, von dem Osterlande vnd von

Dieweyl nun teilhaftig ist, als oben dat Marggraff Friderichen dem Freundtsholder, und seinen Nachkommen gefallen das Osterlandt Landtgraff Balthasar seinem bruder Lorengen und Marggraffen Wilhelm Meissen, In dem selbigen Jahr da starb der Friderich der Freundtsholder und ward begraben zu Exilla.

Balthasar Landtgraffe in Doringen nam seine Marggretten Marggraffen Johannis tochter von Nürnberg.

Balthasar Landtgraffe in Doringen der nam seine Marggretten Marggraffen Johannis tochter von Nürnberg und gebaren mit einander Hermannum und Balthasarum. Bei der geburt Hermanni nennet sahe genannt Friderich und nam tauffen die nam den Hertzogen von Saxsen,

Bischoff Ludwig von Mentz

Nach Christi geburt 1382. Jahr da starb sein bruder Bischoff Ludwig von Mentz da stiell er

sich todt, der ein Vormünder des Stiffts
zu Magdeburg worden were,

Landtgraffe Balthasar vnd die von Erffurt
vnd von Mülhausen gewonnen Franckfurt.

Nach Christi geburt 1383. Jahr, do lag Marg-
graffe Balthasar beim die von Erffurt vnd
die von Mülhausen Franckfurt, vnd gewannen
es, vnd zwangen sie, das sie inen Erbhuldigung
pflichtig zu halten.

Der Graffe von Nassawe ist todt

Nach Christi geburt 1390. do zog der graffe
von Nassawe zu dem Hückeren graben,
vnd stach auffen, vnd die graffschaft gefiel
auff Landtgraffen Balthasar, dann sie ahne
Leben herrschet, vnd zwang begraben zu S.
Catharinenthall.

Der Bischoff von Metz, Herbordo von
Kranichfeld zeucht zu Landtgraff Balthasar
von Doringen Kriegen wieder den Graff
graffen von Hessen.

Nach Gottes geburt 1386. Jahr da kriegte der
Bischoff von Mentze herzog Otto von Braunsch.
weig vnd Landgraffe Balthasar von Doringen
wenden. Landtgraffen von Hessen vnd die Dey.
stetten gefangenen ihn Vielt schlosse an Butbach
vergk Salzmunstein Vindmunstein Frawenhan
sen Vlenseiffen Rauschenbergk, Janam Landt,
graffe Balthasar nin Gefengnis, vnd Frantra.

Nach Gottes geburt 1389. Jahr da ward der
Cardinall zu Ostien recall nin halb Jahr.
In demselbigen Jahr starb Bischoff Adolff von Mentze.
Der Gerhart von Hardenberg zerst gefangen
In demselbigen Jahr da ward der Gerhart von
Hardenberg recall mit sechzig gewapneten Rey.
tern. von den vorgenn Landtgraffen Balthasar
gefangen, vnd von den von Hanaw.

Fritz Burger von Erffurt genant Paradis, hieng einen
bawern an die weiden, darumb sogen die jungen Marg
grafen vor Leuchtenberg vnd Hennenberg.

Nach Christi geburt 1389 Jahr da geungen bauren
den Marggrafen Balthasar und Friderich Kinder erzogk
den Fürnenthalben Feyderaysse fürhetten Vetter Lauch
tenberg in dem Krayse, da kam ein burger von
Prüssel genant von dem Paradis, der das schlos
gewan Hatdr graff Hansschan von Hessenach
burgk abe, dan man nante mit dem Hornuhsen
und hing den gebauren der nicht wan eynen,
Darumb sie zogen die jungen Marggrafen vor
Lauffenburgk und gewonnen es, und als da
Hutchend da genant Lagk darnicht sassen der
graffe von Hessenachburgk die schlos zu lassen
das wolgefallen ihm die jungen Marggrafen,
und darumb sie ward sein vater der Bischoff
zu Wirtzburgk mit ihm derselbigen jungen
herrn freundt und thaten ihm vast schaden in
dem lande zu Franken und Sachsenburgk bis so
lange das derselbigen jungen fürsten Knecht

kastede des Bischoffs Mannen vnderworffen, vnd
hingen, dauon der Bischoff ein grosse schelt kam
Darnach sorgete der Bischoff die Stette beschweren
mit bede das sie die gefangen erlasten, vnd die
Stette vnd besonder die von Arnsberge saltten
sich darwieder vnd sprachen die schulde were
nicht von der Stette wegen kommen, sonder
der von Schwarzenberg wegen, also kam der
Bischoff mit den Stetten zu krige, vnd die
von Arnsberge thaten der Pfaffheit vnd
den Closteren grossen schaden vnd vberlast,
vnd zubrachen die Cartehuser vnd strafften
sie zu nemen mall meinen Bischoff da kamen
Jerusalem Thorinkhuser mit ihren pfennigen vnd
mit andern erbaren leuten von Cartel hey
hantwerg vnd sylleuse vnd hingen vnder dann
2000 Thalern auf Arnsberge vnd zogen
da abe mit der Statt vnd verstoren die

Mauren vnd verbrennt mit den thürnen
nieder vnd theten do noch vil Leute nider stat
Das geschah nach Cristi geburt 1390. Jahr, am
pfingst abent tag. Des abents nach Vesper. do
fiel ein schneller grosser Regen, dadurch das der
Hagel die Dach schlug, die Mauren nider
legte, vnd ein Haus in der Leber gassen hinweg
leute, vnd der Leute Hausgrath vnd Wein ver
tranke, vnd die Dach muste mit den thorn
zu S. Nicolai, vnd S. Jacob die nechst offen
stehen, da ging Wasser aus, also groß als die
Tauber, vnd zubrach auch die thore vnd brucken,

Marggrafe Wilhelm Ludwig zu Fleburg, Veldenz
vnd Rosenburg ist Verstorben.

Nach Cristi geburt 1399. Jahr, do starb
Marggraf Wilhelm Herr Balthasars bruder
Flehungen vnd Veldenz, vnd Rosenburg in Behem
land gewan darnach Konigstein vnd Steinen

Von dreyen grossen Feuern so in der Lufft gesehen worden.

In demselbigen Jahr, so wurden an S. Elisabeth nacht dreyer feuren drey gesehen in der Lufft brinnen, deren eines gegen Mitternacht, die andern in der Hauptwetterey, das ob gegen Mittag, das mehr nun warhaftig, des Autors Red ist gewesen der in dem Jahr damals gelebet,

Die Wölffe fressen die Kinder und Mägde von 12 Jahren in der von Mansfeldischen Grafschaft.

Nach Christi geburt 1400. Jahr da fraßen die Wölffe die Kinder und Mägde von 15. Jahren, in denen von Mansfeldischen Herrschaften und Grafschaften,

Die Herrn von Meissen Zoren mit Thüringen verkrig.

Nach Christi geburt 1400 Jahr, da lagen die Herrn von Meissen vor krag und lagen da fest

Ehrenhausen da ward Landtgraffe Balthasar sohn
Herr Friedrich Ritter

In demselbigen Jahr da lag Landtgraff Balthasar
vor Pfaffenbergk und gewan es Herr
Heinrichen von Lobdeburgk an und gewan es dem
vormundtwilligk

Ein grossen mit einem langen schwantz.

Nach Christi geburt 1440 Jahr da warden
steyn gesehen mit einem langen schwantz
das ein drachen wahr nimb gesehen,
und das auch kam in dem andern Jahr dar-
nach

In demselbigen Jahr Kauffte Landtgraff
Balthasar Ehrenstein von dem Abt
von Fulda.

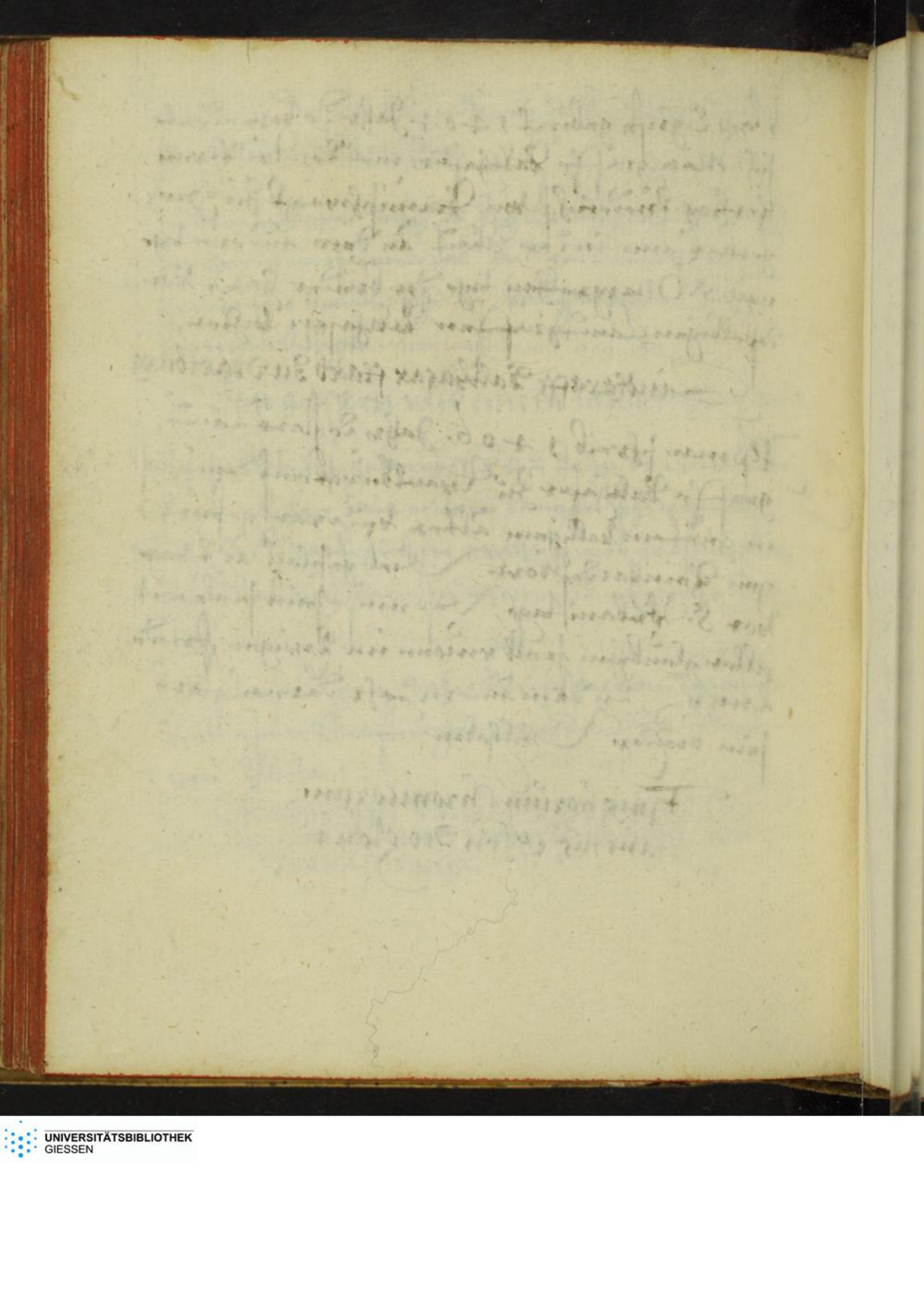
Anno Landtgraffe Balthasar verenderte sich
mit der Jungen Herzog Friderichs von
Braunschweigk

Nach Christi gebürt 1404 Jahr da begundte
sich Marggraffe Balthasar, mit der beiden
Herzog Friderich von Braunschweigk zu Dan,
gehaben inn der Statt, an dem andern tage
nach S. Margarethen tage, der beider Halb vor-
den alhiesigen Landtgraffen Balthasari bestan,

Landtgraffe Balthasar starb zu Marburg

Als man schreib 1406. Jahr da starb Land-
graffe Balthasar zu Marburg auf dem schloß
in gürtlan seligen Alter, und ward gefürt
gen Reinhardsbrun, lag gelegen acht tage
vor S. Urbani tage, da man jn sanct und
selber glübigen sandt ruwen inn Ewigen fride
Amen. In dem andern Jahr darnach starb
sein bruder Wilhelm

Finis horum Chronicorum
sanctus e soli Deo gloria.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Register

Von verbannung der zehen Ketzer — 1.

Wie Ketzer über 40 tag nit Kaburan empfangen — 2.

Wie Ketzer auß der zehen gangen — 3.

Erfindung des Weinmosts — 3.

Von Nemrot Chanaan sohn und dem ersten Herren zu Babilon — 5.

Von dem König Ninus und erbauung der statt Ninive — 6.

Von der Assur gewalt und seinem anfang — 8.

Von den Assyrern und Babyloniern — 9.

Wie die Assyrer die Chaldeer angriffen — 11.

Wie die Assyr. Monarchey und von dreyen Frauenzimmern verschlagen und deren eine bekandt — 11.

Von der gefangknuß Sennacherib — 12.

Von den grausamen Assyrern — 13.

Von einem Herren von Assyrien und seiner tochter — 15.

Von leibeigenen der Könige in Frankreichen . . . 24
Von verbannung Priester . . . 27
Verbannung der Bischoff Gesandten von Königs Heinrich . . . 27
Keyser Carll halten die Jacobiten und ewigen Christen . . . 28
Verbannung Catholischen in Frankreich — 28
Bischoff Findrucht von den Heiden sein Glaub verklagen . . . 29
Verbannung Franciscaner . . . 29
Ungern ewigen bei Königs verklag 29
Verwerffung Keyser Heinrichs des vierten 30
Verlagerung Jesuiten von Ungern 31.
Verbannung Benedictiner Frauenklöster und Closter. . . . 31.

	Blatt
König Otto wirt von Bapst dem Keyser gekrönet	32.
Empörung in Lothringen	33
Adalbertus wirt von den Hungern erlaget	34
Restitution Ravenspurgk	35
Von Bischoff Hallingen zu Augspurg	35
Bischoff Hartmuth zu Augspurg stirbt	36
Von Keyser Conrado	37.
Erbauung Schenbergk von Conrado	
Friderico Barbarossa Welfo	39.
Ludwig der ander graff zu Oettingen	42
Erbauung Neuburgk bey Ehenaw	45.
Graff Ludwig von Oettingen wirt gefangen	48.
Graff Ludwig wirt von dem König Heinrico zu Augspurg auff dem Hohen Hauß gefang.	54

Rasch

Graff Heinrich zeucht zum dritten mahl wieder gen Constantinopel nachdem 55.
die Christen gewonnen das heilige grab . . . . . 56.
Zerstörung der Keiserlichen burgk die Thaisenn . . . . . 57.
Anfang der grawen Ordenn . . . . . 57.
Graff Ludwig stirbt seinen altersein 73 jahr . . . . . 57.
Bischoff Albrecht zu Ortenburg stundt den zehenden auf dem Reichstag Worinsen und stirbt . . . . . 58.
König Friderich dem Konigk von Behemen und Herzogen Heinrich . . . 59.
Graff Heinrich Nassow stirbt . . . 60
Erbauung des Closters Ebrachen Halb 63

Das Closter der Pforten bey Cöllen, Kürtz nacheinander . . . . . 63.

Graffen Herman in allen dieselben Landen Herrschafft (Friderich von [illegible] Hessenlanden und Landgraff . . . . . 63.

Hertzog Conrad von Bischoff Conrads von Mentz Leib medicus . . . . . 64.

Hertzog Heinrich von Braunschweigk Saltze sich wieder den Kayser . . . . . 64.

Kayser Friderich Zwytracht mit Hanen in Behmen auß dem Hertzogthumb . . . . . 68.

Ludwig der Churfürstliche Pfaltzgraff bey Rhein todt . . . . . 74.

Die Churfürsten Brüder zu Sachsen und Hertzog Hannsen daran verhindert von dem Pfaltzgraffen . . . . . 77.

Hertzog Heinrich von Braunschweigk wirdt der Kayserlichen Acht . . . . . 78.

Blatt

Graff Ludwig von Arnsberg ... 80.

Der Kurfürste bei Hofe ... 82.

Pfalzgraf Ludwig ... 82

Graf Ludwig Landgraf Friedrichs ... 83.

Landgraf Ludwig ... 83.

Hermann Landgrafen Ludwigs ... 84.

Die Bischoffe von Meintz vnd Colln
werden Landtgraff Hermann feindt
vnd sagen jhm Krieg an vnd
bekriegen die Stadt vnd behilfliche
leute. . . . . 86.

Graff Hermann nimmet die Herzogen
von Bayern jhre Aempter. . . . 87.

Ihr Ritterliche Kriegsthaten. . 88.

Landtgraff Ludwigs seines gross
vaters vnd Ordensmeisters. . . . 94

Das Closter zu S. Catharinen der grauen
Ordens, wirdt von Landtgraff Hermann
gebauwet. . . . . 94.

Landtgraff Hermann stirbt zu Eysenach — 94.

Krieget zu Meissen mit Landtgraff Friedrichen
seinen Bruder, vnd Ritterliche thaten. 96.

Friedrich Landtgraff Hermanns Landtgraff Ludwigs
vnd S. Elisabeth. . . . . 97.

Register.

Beilager S. Elisabeth und Landgraf Ludwigk . . . . . 99.

Landgraf Ludwigs Leichnam zu Otranto . . . . . 100.

Landgraf Ludwigk Hauß mit seiner Gemahl in Ungarn . . . . . 101.

Die gesprungen Glock zu Hersfeld . . . . . 101.

S. Elisabeth gebahr ihren ersten Sohn . . . . . 102.

Landgraf Ludwigk zeucht mit dem Keyser vor Damiata . . . . . 102.

Ihrer Gnaden Verwandtschaft mit Landgraf Hermann von Thüringen . . . . . 102.

Landgraf Ludwigs Gemahl der Elbogen stieß Herrn Conrad Abtenn Fuldt und Rostig . . . . . 104.

Ankunft der Barfüsser zu Eysenach . . . . . 104.

S. Elisabeth zu Reuß nimmt die Heiligung
der Kirche Christi 105

Landgraf Ludwig erobert Rö-
mischgut in Italien 106

Landgraf Ludwig stirbt graff
Albrechten von Brandenburg . . 108

Ein Lehrer Allan zu Halle beschlaft im
Herrn Sie Franciscaner der neuen
Kloster Reinhardsbrunn ein frieder
Leben Herr Jesse Regende . . . 109

Von einem Armen Bruder . . . 109

Anno 1300 von Dalher einen neuen
Burg friede Herr Jesus Sie dem Lieb
Lieben Herrn gemacht Der Abt
Bergt auf der Klosters Reinhardsbrunn
Zu Reinhardsbrunn Herr wird
darüber von Landgraf Ludwig
gefangen Herr gen Reinhardsbrunn
Hasenburg geführet 112

Blatt

S. Elisabeth bauete ein spital
hinder Marpurg . . . . 103.

Landgraf Ludewig zeuget das nicht die
beiden geistlichen Sophia und Gertrud,
bringe in Streitsachen . . . 114

Von einem alten Mitherrn des
Waldmans von Friedberg . . 114

Von einem Ritter, der einen
Leibeigenen seiner Frau Magd, der von
Krankheit seiner Glieder und
seines Leibes kein Gebrechen gewann, 117

Ein grobe Gaukelfart seines Gesellen
Meister Heinrichs Landgraf Ludewigs
zu Doringen in Schulen . . . 118.

Heinrich Landgraf zu Doringen
und Hessen Gerichte und seiner
Lande und Landgrafen Ludewigs
Tode 121

Register

Dieses Instrument hat Ludwig Hessen
den, aber zu Reinhardsbrunn einen
Priester gefunden, der von diesem
seinem Gelübde ihn absolvirt hat. 122

Landgraf Conrads gemeinen
Priester, der ihn absolvirt von
dem Bann absolution. 124

Landgraf Heinrich zu Meissen
absolvirt Conradum. 125

Papst Gregorius weihet die Kirche
S. Elisabethen. 125

Sophia Landgrafen Heinrichs
Gemahl stirbt. 126

Landgraf Conrad stirbt. 126

Landgraf Hermann & Elisabethen
lassen sterben die Erwählung Conrad
Landgraf Heinrichs nach der Geburt,
gen von Oesterreich bestätigen. 126

Kayser Friedrich zu Rom gekrönt
Johannes Erzbischof zu Mentz
Conrad von Hochstaden zu Cölln
Arnold Graf zu Isenburg Erzbischof
zu Trier
Bischoff Otto zu Bamberg
Bischoff Hermann zu Würtzburg
Bischoff Heinrich zu Eichstätt
Bischoff Albrecht zu Regenspurg
Bischoff Heinrich zu Passau
Bischoff Conrad zu Freysing
Bischoff Heinrich zu Brixen
Bischoff Heinrich zu Trient
Bischoff Heinrich zu Chur
Bischoff Heinrich zu Augspurg
Bischoff Heinrich zu Constantz
Bischoff Heinrich zu Basel
Bischoff Heinrich zu Strassburg
Bischoff Heinrich zu Metz
Bischoff Heinrich zu Speyer
Bischoff Heinrich zu Worms
Bischoff Heinrich zu Verdun
Bischoff Heinrich zu Lüttich
Bischoff Heinrich zu Münster
Bischoff Heinrich zu Osnabrück
Bischoff Heinrich zu Paderborn
Bischoff Heinrich zu Hildesheim
Bischoff Heinrich zu Minden
Bischoff Heinrich zu Verden
Bischoff Heinrich zu Bremen
Bischoff Heinrich zu Lübeck
Bischoff Heinrich zu Ratzeburg
Bischoff Heinrich zu Schwerin
Bischoff Heinrich zu Camin
Bischoff Heinrich zu Havelberg
Bischoff Heinrich zu Brandenburg
Bischoff Heinrich zu Meissen
Bischoff Heinrich zu Merseburg
Bischoff Heinrich zu Naumburg
Bischoff Heinrich zu Zeitz

Marggraff Heinrich lieh meinen
meinigen Lehen Lehen . . . 132

Hanß Albrecht von Braunschweigk
Herr Heinrichs Sohn Wilhelm den Dre-
Festen neben dem Grafen von Anhalt,
dem Grafen von Henneberg, dem
Grafen von Oberstein und Ludwig
Herr Knoffen, die alle benennet,
gefangen . . 133

Marggraff Heinrich thäte mit
seinen Lehenleuten die zu ihrem Dank
nemen verlangten. 134

Marggraff Albrecht nam sein Ehr der
Kayserl. Majestet. 135

Marggraff Hanß von Brandenburgk
Erzbischoff zu Magdeburgk mit seinem
Haab verstorben. 136

Blat

Lantgraf Albrecht, hielt mit seinen
Rethen Ritterschaft Turnyrens zu
Hanau Comen von Sprenberg, und
wolte seinen Frowen dienst seinen
Ritterlichen Rethen zu bringen Lassen
gleis Lep abed der Turnyrschaft gesche-
hen. . . . 136

Lantgraf Heinrich schlecht die
Ritterschaft. . . . 138

Lantgraf Albrecht Klagt seinen
Brüdern Heinrich das sein Frawe zu
Hessenstein gefangen Hab und nicht
nun Kinder zu Glaubstein. . . 138.

Abt Rabe zu Fulda wert von
seinen eigen Underthanen nesslag
bestanden der Stadt. . . 139

Wie Lantgraf Albrecht seinen
Rethen Gnedigen Landsfrawen sie vor
Hessen gesessen Gnade zu thun Abtrag
und verdrag Zwischen beiden. . 139

Marggraff Dietrich von Landsperg
Landgraffen Albrechts brüder sine
sun Landt brü hainrichen seiner gelaben
Landtgraffen Friderichen und Land
graffen Dietrichen seiner brüder
kinder 140

Landtgraff Albrecht klagt dem Re
gierenden Marggraff Rudolff seiner sone
das sie seiner brüder Land wider sie
nam wöllen nit gestatten wolle das sie
seinen sonen dem er wer Vormund von
Hennebergk gesetzt hette vorhalten und seiner
sone einer Landtgraff zu werden . 140

Landtgraf Friderich seiner sonen vater
mit seinem Rathe, und nemlich mit
walthe zu Vormunden, und ihne und
seinem brüder Dietrichen meister Hern
Land bevolhen, und ihnen bei seinen
leben gelten lassen 141

Graf Adolf von Nassau kommt
zum Königthum 142

Conrad von Hirschhorn stirbt und seine
Söhne werden mit Worms bei S. Lam-
brecht zu Hirschhorn begraben . . . 144

Ein Vertrag zwischen den
Markgrafen von Hochberg . . . 145

Ludwig Pfalzgraf bei Rhein von den Seinen
Heidelberg begraben 146

Markgraf Heinrich Landgraf Ludwig
Friedrichs Brüder sag vor das Schloß
Hagenau 147

Heinz Albrecht Hans ein ungetreuer
Knecht und Verräther wider Landgraf
Friedrich den Jüngeren . . . 147

Markgraf Heinrich Landgraf Ludwig
Friedrichs Brüder starb zu Heidelberg . 149

Landtgraff Friderich hatt von den von Lutter die veste und die gericht zu der Stat kommen, und ein baw darinnen anfangen . . 150

Landtgraff Friderich der Friedigen ward von Waltzgrauen und Marggraffen zu Brandenburgk gefangen . . 153

Landtgraff Albrecht stirbt zu Lutter eins gewaltigen todes . . 155

Landtgraff Friderich hatt Albrechten Kinder zu Hannau auß dem Marck, dem veste abgefallen . . 156

Der thurn zu Braunschweig wirt von Stat angezündet . . 157

Landtgraff Friderich zu Brasvelt erschlagen der in den kriegen gebauert worden . . 157

Landtgraff Friderich der Friedigen starb . . 157

Blad

Von Friedrichen dem ersten ... 158

Wie von Churfurst Hans von Brandenburgk, Anno Christi 1486 verfahren die Landschaft zu Meissen ... 159

Der grosse Bart ... 162

Landgraff Friedrich der mittler regiert zu Thüringen ... 162

Landgraff Friedrich stifft die Schule und das Closter zu S. Elisabethen bey Eisenach ... 163

Landgraff Hanns Albrecht Hertzog zu Sachsen, Landgraff in Thüringen ... 163

Landgraff Friedrich der ander regiert allein ... 163

Wie Hermann von Virneburg und
gantz Gemeine des Herzogthums
Geldern sich wieder Ihren Landtsherrn
Hertzog Reinalden den Ihren. . . . 164

Wie zu Ruremunde von Reinstein und Virne-
burg wieder Reinalden von dem von Arckel,
seinen rechten Landtsherrn. . . . 167

Kurtze Beschreibung Landtgraff Henrichs,
Herrn Otten zu Nassau und dann gemelts
Herrn Hermanns. . . . 167

Wie Arnoldt de man Hr Lambrecht
mit schlagen und die Flucht suchte . . 168

Wie von Erckel lagen Ihre Angesichter
von Heraltsberge und genommen
Reichstadt 168

Wie Hermann von Virneburg mit seinen
Freunden von Virneburg und mit ihren
Helffern vor Heraltsberge
Ihr Lager geschlagen. . . . 169

Blatt
Die geborene von Falkenstein — 169
Frauen Anna Hilt starb 170
Der Herzoge von Sachsen und der
Bischoff von Magdeburgk, maßten
einen Tractat zu einem Marg-
grafen 170
Graff Ernstes von Schwartzburgk
ward zum Römischen Könige er-
wehlet 170
Landgraf Friedrich der eltester starb. 171
Von Landgraffen Friedrich dem
frümen Halber 171
Von den Heiligen 171
Landgraff Friedrich der frümeste
Halber zoch mit dieser Taufft auff
den Reichstag 172
Landtgraff Friedrich zog in die Preussen
auff dem Stift von Fulda . . . 172

Von geschayt von Brunschwigk ge-
nach geschayt albrecht von Dalhe
Laubke im Lande zu Lotringen. 173
Ludeken zu Mulhausen bis zu
Ehrnach. 174
Der graffe von Oberwehrbuergk hat
ein frantzen auff den Pischoff von
Wurtzburgk. 174
Ringk zwischen den graffen von
Hanaw und der Stat Nurnb.
Hanawen. 175
Brief wasen von Dalhe — 178
Albrecht von Kirchberg wirt sein
Recht abgeschlagen. 176
Die graffen von Lotringen ersuchen
einen Kauff mit den von Mulhausen
Mulhausen und Northausen, auch

	Blatt
Die von Hanstein die ihren Vinkelsha,	
Ihre Gerichten gethan . . .	176
Herzog Otto von der Lynne marsch	
alm gesellschaft die hie bey die stormer	177
Graf Adolff von Neuenar marsch	
Bischoff zu Münster	177
Die Herrn von Rheinen, Osnabrücker land	
Vetmeyen thälen sich	178
Balthasar Landgraff in Leuningen	
nam seinen Marschalck Burggraffen	
Landschaltzken & Zusammenkunft .	179
Bischoff Ludwig von Münchn stirbt	
sich dort	179
Landgraff Balthasar nimt die von	
Erffurt und von Mühlhausen	
gefangenen Burgerschaft,	179
Den grafferen von Hanenbergk starb .	179

Der Bischoff von Utrecht, Hertzogk Otto von Braunschweigk und Landtgraff Balthasar von Leyningen kriegten wieder den Landtgraffen von Hessen 179

Ein Hertzog von Lothrich genandt Wandel stieng einen Turnier an die beiden Churfürsten Sachsen Hessen Marggraffen von Brandenburgk Hertzog Friedrich Pfaltzgraff bey Rheinn &c . . 180

Marggraff Wolffgang Marggraff Georgen Gebrüder Hertzogen Friedrichs Pfaltzgraffen bey Rheinn Söhnen 181

Von dreyen grossen Farben so in der Luft gesehen worden . . 182

Ein Bauer Frau und die Kinder und Magde von 18 Personen in der Neuen Evangelischen Lehr . . 182

Blat

Die Herren von Itzstein zogen mit Payern vor Prag . . 182

Ein groß Treffen mit einem langen Gewalt . . 182

Marggraff Balthasar verandert sich mit der Lüneburgischen Fürstenthumb von Braunschweigk . . 182

Landtgraff Balthasar starb zu Darmbergk . . 183

Januarius

Anfang dess Jahrs.

Am Neundten tag Januarii ist offentlich ausgeschlagen worden, das Jahr Nativitatis Christi zu Rom, das alda Nigrar Zunfftmeister und Burgermeister, dahin gewonlich erwehlet werden, dasselbig gantz gemeine Rath vermeinte einen schaden erwarten, dadurch die Burgermeister, Lentulus Marcellus und Cornelius gleich das schwarz Abentheuren wider den Julium Cesarem, und ist diss edict gleich als nun hundertmal gewesen, dem Burgerlichen Krieg und dessen Verlauf, aber sich gar angefangen nach anderung der Rath Anno 705. vor Christi Geburt 50. Jar. Cæsar libro 1. belli Civilis.

Was sich zu Trier Jar anno 1575 zu Zeitragung und folgenden Jahren denkwürdiges zu Januarii

Anno 1521. ist zu Hattenstein gewest
als sie sich der Burgerschaft ergeben, gelegen,
Vnd haben 4 Jar gehabt, sie die Lutherische
Pauren sie abermall entsetzt, als sie 11 Dec.
Nach dem Freitag Vor Walpurgis zu Erffurdt
nicht gelassen waren. An 37. ist dan zu Hatten
Vom Rath geboten worden Jhre Concili,
neu Von sich zu thun.

Anno 40. ward der Gelbe Sommer,
Vnd war Viel Vnd gut Wein.

Anno. 51. Sindt Zwey Kinder Dominae
geboren worden Eine Augustinern. Ist
das Krieges Volck Von Madeburgk nicht
mehr in Erffurdt Vngangen, haben
aber nichts schaffen konnen.

Anno. 1473. sindt die Farwer Von
Erffurdt gen Meissen an Rein, Jhnen Hey,

ser Friedrich gelegen mit 3400 Mann und
ehrlich gehalten worden dan man sie nicht
widerst gemacht, Dan die gebauren Volcker
von Erffurdt, die meinaln wider ehre gesan.

Anno. 91 ist vff Liviae so gros gewis
die Erffurdt gewessen, das an das gewalbe
vnnd dan vnder Thuren bey D. Moritz vnd
gewissen, vnnd vonn Johannis Tohr durch
alle Heuser bis zum Thor hinaus gelauffen ist

Anno. 96. haben Hertzog Friedrich vnnd
Hertzog Johans der Churfurst, die Sachs. vnd
sein Bruder, die Erffurdt auffm Augner mit
Thurmen gehalten, sinder Viel Thurme dabey
gefurt.

Anno. 97 ist die grosse glocke die Vnser lieben
frawen von meister Erhardt von Lamgen,
wieder gegossen, weigt 270 Centner, ist vorm
grossen brandt Viel grosser gewesen.

Anno. 1502. hat der Marggraff mit
Ernuen von Nürnberg ein tag der erfurdt
gehalten im predigher Kloster. Im sel
bigen Jar ist auch das Wannas der erfurdt
ringesatzt worden.

Anno. 1503. Ist der wein so wolgeraten,
Das ers an fassen gemangelt, Vnd man
viel kufelen stunden, Vnd etzlich denn
legen mussen auch leitten gar der best z.
erfaniget gethan.

Anno. 1506. Ist am 4. augusti der Ri
dentag hie zu erfurdt gewesen Verlesen
Lobamus mit sibenzehen Versen beschrieben,
ist in diesem Monat auch ein Comet er
schienen.

Anno. 1509. Sint die Kaysermeister von

Dan grossen handtwarckern erst anfengklich
Ursprung. etc

Anno 1519. Ist Keiser Maximilianus tod
lichen gedechtnus, den 12 Januarij, seines
Alters im 59 Jahre, in der Nacht zwölff
in Osterreich, in gott seliglich entschlaffen.

Den 1 Januarij, Anno 1559 Ist Ludwig
Hertzog zu Wirtemberg geboren, 6 Stundt
Minuten 40 Minuten nach mittag.

Den dritten tag, Anno 1559. Ist Christi,
Anno König in Dennemarck und Nort,
wegen, seliglich im Herren entschlaffen
seines alters 56.

Friderichs Marggraffen zu Meissen, ersten
Churfürst zu Sachssen, der Streitbare ge,
nandt, ist Anno 1428. den 4 Januarij
zu Leipzigk gestorben, ligt zu Altenburg
begraben.

Albrecht Marggraff zu Brandenburg
Casimiri sohn stirbt seliglich zu Pfersfeld,
den 8. Januarii, Anno 1557. seines Alt
ters 75 Jar.

Friderich Churfürst zu Pfaltz, der ander gemacht, so die Universitet zu Heidelberg aufgerichtet, ist geborn den 17. Januarii, im Jar Christi, 1463.

Im Jar 1552, den 17 Januarii, ist ein schrecklich gewitter in der nacht nie gefallen, darauff gros gewasser erfolgt, welches an vielen orten schaden gethan, der Main ist zweimahl so gros gewest, die Main brucken zu Wirtzburg mit vielen volck zertrennt.

Anno Christi 1554, am Marien Heimsuchung tage ist geborn Hertzog Ludwig, Hertzog Christoffels zu Wirtenberg Sohn.

Den 11 Januarij Anno 1531 Jahrs, ist Ferdinandus Römischer König gebrönt worden.

Im Anfangenden 1574. Jahrs, kombt der Newe König heim: in welchen an wirdt auff die fastnacht gebrönt, Letzmals aber gänzlich auß welchen wider in Francke: das Reich, wegen sein Bruder Carl. 9 gestorben, Ein Königreich.

Heinrich Burggraff zu Meissen, Kurfürst zu Sachsen, der letzte dieses Namens, Verscheidt den 22 Januarij, Des 1577.

Johannes der grausame Tiran, stirbt den 27 Januarij, Anno 1402.

Carolus Magnus der erste teutsche Keyser, stirbt den 28 Januarij, Im

Jar Christi, 814. Jares alters im 72.
Jr Fegefeuer gebornes Jares, 742.

Der 5. January kamen die weisen zu dem
herren Christo, vnd die H. Dreyfaltigkeit
hat sich in der tauffe offenbaret, Jtem
Christus hat auff der hochzeit zu Cana
in Galilea Wasser zu Wein gemacht.

Keyser Ludewig, geborner pfaltzgraff bey
Rhein, Hertzog zu Bayern, vnd Churfürst,
malß gebornes, den 6. tag januarij im
1325 Jar, vnd abermalß auff diesen tag
zu Rom Jmperator geboren vnd ausgeruffen
im 1328 Jar.

Johann, Casimir, pfaltzgraff bey Rhein, Churf: ad-
ministrator, Vormundt zu Heidelberg den
6 January im 1592. seines alters im

49 Jar, vnd ward den 26 Januarij begraben.

Maximilian der erste, ist zum Keyser erwehlet, im 1486 vnd ist verstorben im den 1519. Jar, alles den 12. tag Januarij.

Augustus der erste Keyser wirdt von den Romern ein Tyrannier genannt den 19. Januarij, vor Christi Geburtz 40 Jar, nach der welts erschaffung, 3922.

Den 20. tag Januarij, 1433. Jar, ist zu Dan barg das milda vnd reiche almosen, so gewohnlich auff 5. tag, Hausarme alte leuth ausgetheilet wirdt, gestifft worden, durch Georgium Castnern.

Heinrich Burggraff zu Meissen, Furst zu Plauen &c. der letzte dieses Namb, verschied den 22. tag Januarij des 1572. Jahrs.

Anno 1249 ward nach absterben Heinrici
L. K. vnd stiffter dis landts Düringen vnd
Hessen, H. Heinr. von Brabant nur Landgraff
zu Hessen. Er war V. Elisabethen vnd
Landgrafen Ludwigs zu Düringen Tocht
ter Sohn. Nimpt allhie H. Albrechts zu
Braunschweig Tochter, gebar nur Otten
2 Ludwig B. zu Münster, Sünen 2 nimpt
er Mechtilden H. Otten Tochter gebar nur Heinrichen, 2 Johan vnd 2 Töchter. Zum 3.
nimpt er Annam Pfaltzgraff Ludwigs
tochter, & starb Anno 1308 im 63 seines
Alters

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Februarius

Burckhardus Bischoff zu Wirtzburgk, starb im Jar Christi, 791. den 2. Februarii, Gunthrich der Elter Burggraff zu Meissen etc. Hatte Gemahel Margaretha und Frawlein Dorothea Katharina, geborne Margräfin zu Brandenburgk, den 2 Februarii, im Jar 1556, zu Marau.

Friderich der ander Friderich des Nahmens, ein Margraff zu Brandenburgk und Churfürst, erwehlet sich zum ersten, ein Hertzog zu Obern und Nidern geschrieben Starb den 10 Februarii, 1470.

Otto Heinrich Pfaltzgraff am Rein, Churfürst, starb seliglich den 12 Februarii, Anno 1559, seines Alters 57.

Friderich pfaltzgraff am Rein, Churfürst
Hertzog Heinrichen succedirt ist geboren
den 14. Februarij, im Jar 1515 gestorben
den 26. October. Anno 1576.

Den 18. Februarij, Anno 1546. ist D.
Martin Luther seliglich die Eißleben Ver-
schieden, Und den 22. Februarij zu Wit-
tenberg in der Schloß Kirchen begraben.

Anno 1115. den 13. tag des Hornungs,
ist die grosse Flutt zu Augspurg gewesen, darinnen Keyser Hein-
rich den Krieg wider die Sachssen wider-
lich erhalten Und erlanget hat.

Anno 1548. ward Hertzog Moritz zu Sach-
sen auffm Reichstag zu Augspurg von Keyser Carolo
5. mit der Chur Sachssen belehnet, den 24.
tag des Hornungs

Anno Christi 1381. hielt Ludwig Erzbischoff zu Maidenburg fastnacht, vnnd am dantz zu Salbe, da vngefehrlich ain Fewer auffkompt, wolt er aufgahn, die Stiga bricht, vnd er stürzt den halß.

Anno 1545. auff fastnacht hielt Marggr: Johann Georgius Joachim 2. zu Brandenburg den beylager mit Frawlain Sophia, hartzog Friderichs 2 in der Pfaltzgraffen Rein Tochter, etc Tochter.

Anno mundi 1827. Do war, Fürsomen mit den seinen, Deutschland zu Erwelung vnd zu Kaiser, anstatt Ferdinandi abgefertiget haben, Aventinus fol: 40.

Nimrod der 1 weltlich Regent, fengt an zu herrschen in Babel, Anno mundi 1789.

Anno Mundi 1856. Ist die Sintflut gewesen, 3105. vor Christi geburt.

Anno 1750. wirdt der thurn zu Babel gebawet, 2205. vor Christi geburt.

Ninus der erste König, regiert Anno mundi 1947.

Nach Ninivis des 1 deutschen Königes tode, regiert sein Weib Semiramis in Deutschlande, Anno mundi 1962. vor Christi geburt 1999.

Semiramis die Königin zu Babel verjagt, flehet in Deutschlandt, Anno 2014.

Allemannus der 11 König in Deutschlandt, regiert, Anno Mundi 2796. 1556 vor Christi geburt.

Im Jar 1555. Dan 10 Kalend: Iunii ward ein new Jar, Jar 7. Dauer gesetzen werden, Von dem gelt Tyterspergk. Im Diesem Jar, ist

In Düringen auch ein Todfall geschehen, das
vberall gestünckhen, das niemands hinein hat
dürffen sehen, Es ist auch wie gesagt, die
Kirchen noch gesperret worden.

Anno 1580. Zog der König in polan wi-
der den Moscowiter: die Rost Vand fürst, mit
polan, teutschen, Vngern, Lithauern Vnd
Tartarn, zugehör in die 170000. starck
verbarte in Liefland ynen nachfolgende fest-
nung: als polotzko, Dorpat, Lüttichale, Cos-
anig, Neuhs, Crasny Vnd Smolenzko.

Anno Der 5 Romischer Kayser, ist die
Pundt in Flandern gaberen, 24 Februarij
Anno 1500.

Pfalzgraff Friderich der ander Vnd Churfürst
am Rein, Verschied den 26 Februarij Im
1576 Jahr.

Ludwig der 2 pfaltzgraff bey Rhein, der stifft
zu Heydelbergk in diesem allda zimmer dar
innen er geboren ward, vnnd liegt die Hey-
delberg begraben den nesten tag im 1294.
seines Alters 65. Jar

Georg pfaltzgraff bey Rhein, pfaltzgraff Philip
pen Churfürsten Sohn, ward geboren den 10 tag
Februarij im 1486 Jar.

Den 10. tag Februarij, geschichts nun nesthero
ch vnnd erbarmlich endtlich in Brysere, vnnd
in stossende landaren, im 1349.

Philip pfaltzgraff bey Rhein, geborener Churfürst
pfaltzgrafen Ludwigs Churfürstens bey Rhein
vettetter vnnd freundlichs des Vngenaigten
gemahel pfaltz Sohn, gelebt zu Amberg seiner
pfaltz Hofflager, mit Margrethen Herzogin

in Bayern, herzog Ludwigs von Bayern, der
reichs gemahl Constanz, auff den 21. tag Febr. im
1464. Jar.

Dieser verwarf mit gutem nach seinem Ehe-
lichen Beylager noch 13 Jar, biß ihn gott mit
seinder Hr seiner angetrauten Ehe bringen, da
und ihn gott mit so vielen leibs frucht an und
thurstlichen Tugenden segnete. Ist verstorben den
17. tag Februarij, im 1508 Jar, zu Neuenst,
Heimb.

Hertz Heinrich pfalzgraff bey und Churfürst bey
Rhein, verschied den 12 Februarij im 1559.

Pfalzgraff Friderich, 2c. Seins Beylager mit
Frawlein Catharinen Herzog
egin de Dan Liegnitz 2c. den 26. tag Februarij
der Vermählung und Beylegung den 1. Aprilis
Jres regierten Alters im 1597. Jar

Die Klagen vor Loria mit Thorgarten gehalten
Anno 1525, Dinst 24 Februarij.

Testament Pfaltzgraff Ludewigs, Churfürsten dem Jehen Friedrichen, verlassen,

Lieber Jehen bis gottfürchtig bete fleissig morgens vnnd abendts, gedenck in allen Dingen an Gott, gott wirdt wolle dann ihm gehen Vnglück so klage es ihm, gedenck das alles gluck vnnd vnglück von gott kompt vnnd bald nit nur meine, Erkenne dich für einem armen sunder: Glaube an Jesum Christum gabe dich mit seinem todt erlöst, bekenne es vnnd bessere dich auff bis an dein ende so wirdt er dich nicht verlassen, bekenne für gott vnnd seinem Christlichen Volck, halte lieber Kinder Pfaltz ehrlich, sey wahrhafftig, halt was

Du zusagest Vnd ob Du leib vnd gut Vn
auff gienge, Denn wen Du trugest ein schimpf
oder ernst, so bistu ein teuffel Drumb Du ist
ein Vater der lugenn. Du auch Du ehrst
mit worten gedrewen, vnd geberdenn
Schende niemandt weib oder Kindt. Sey kein
zaghar, aber wan man Dir sagt newe Zeitun
gen, Dann bis stark vnd sterck nicht, Denn
ist besser ehrlich gestorben, Denn schendlich ge
flogenn, sey nicht Vrtzunlich bis auch kein klang
sichy, Du Dencken gar nichts, redt niemandt
vbel nach, gedenck allzeit an dich selbst, das
Du auch ein armer sunder bist, nichts Handell
solchlich mit den teuffen, handel frey
Vnd rundt, Das beste an Dingen Dich beu
Die heut wolt verkeuffen Denn Keyser zu
freunden, must vnder Dreyen sein, Vnd fur

einen falschen Hüte Dich, und rede Kay
ihre Kastelengsamen, Die nutzen Stigen
armen Kap Die Kindlein sein, Dieweichter
gastelesteren und schalck narren Kap Die
nicht well gefallen, Wer Dich straff und
wall wert der Gabe sehr lieb, treues Kinhern
und ander Dinner habe sehr lieb, und kosten
ihn nach Deinen Vermögen Unterwes Dinner
kap nicht grün den Dir kommen, Bahale
sie nicht Jedermann gerne hilft Kerben
Lach wenn Du vergisst so straff Kap Ebell, Kap
Denen so Under Dir sind ein Vorter, nist be,
schwer Dein Underssamen aber Die billig,
kein Den Dir selbige nanung habe ich offt
gesehen Ebel geraffen, Halt Ober den frümen
und ob schon bisweilen ein Vorgeing Wieder,
fahren, so straff Du nicht Vernünfft so

Viel Dir gebühret, hüte Dich vorm Zu-
trinken, den Narrn Brecht meldet
Dengat ein Verwerg leben

Martinus.

Christlicher glaub zugenommen.

Als die gedachten Gothen frölich fürgeben, als solte der wunder der Christlich glaube nicht langer dan 765. Jar bleiben, eben zur selben zeit, Wund im dem Jare 365. nach sendung des gaistlichen geistes, Als der Keiser Honorius, Martinum Ephesinum zum gesellen im Regiment oder Burgermaist annot gehabt. Da nach falscher weissagung, der Christliche glaub zu grunde solte abgehen Da gar sehr angehaben, das in der Mangastren Stat Carthago in Africa Baudentius wund heuss, so zuvor graffen das Keyserl Honorij, am 19 tag Martij, die Abgotter sampt ihren Tempeln und gebeuwen haben die falschen Bilder Zerbrochen, das also der Christliche glaube

arst nach von tage zu tage zugenommen.
Hist. Eccleſe. Hed. lib. i cap 12.

Den 1 Martij, Ist Moses gestorben, ein
Jar nach der welt anfang 2493 sei
nes alters aber ein 120. Jahr.

An diesem tag ist auch zu Dresden Bern
hard fürst zu Anhalt seliglich verschieden,
Im Jar 1570.

Herzog Albrecht in Bayern verschied
zu münchen den 1 Martij im 1560.

Johan Friedrich, churfürst zu Sachssen
starb seliglich zu weimar den 3 Martij
do 1554.

Den 4 Martij Ist Marggraff Hans von
Brandenburg Friedrichs der 5 Sohn ge
boren, Im Jar 1484.

D. Thomas Aquinas ist 7. Mart. gestorben im Jar Christi 1274. seines Alters im 70.

Ludwig Pfaltzgraff am Rhein und Chur fürst der friedfertige genandt, ist gestorben den 15 Martij, im Jahr 1544.

Den 20. Martij, Anno 1568, ist im gott verschiedenen Albrechts Hertzog in Preussen, Marggraff zu Brandenburgk, sampt seinem Gemahel, Anna Maria ꝛc.

Den 23. Martij, ist der alte fürst Wolffgang von Anhalt zu Zerbst verschieden, im Jar 1566. seines Alters 74.

Den 28. Martij, ist Marggraff Albrechts zu Brandenburg, Casimiri Sohn zu Onolzbach geboren, im Jar 1522.

Anno 1573. ward es so feuchtlich warm,
das umb Mariae tag, in der fasten, die Baume
bluhetten darauff so ein frischer Sommer ge-
folgt, das es von pfingsten an, bis 8 tage
nach Lichtmes nie gefroren, durch die gan-
tze Sommer walt angezundet, und
viell Stadt Brandschaden geschehen.

Im Jahr 1552. den 20 Martij, in der
Herbstfeldrenn in Düringen lagerten,
ein geringes weiblein zwischen Nidlain ge-
boren, welche inen 4 Füsse, 2 Leibe, 2 Häu-
ter, und dann baumen zusammen gewachsen
und der eine Schwester, eins
das ander kaum halb gehabt, nach der taufe
bald gestorben.

Anno 1558. den 10. Martij, ward der
Romische König Ferdinandus zu Frankfurt

den Magen durch die Churfürsten und das
ganze Reich zu einem Römischen Keyser
erwehlet, und den 14. tag Martij in der
Bartholomeus kirchen Pfantlich darfür auf
gerüstet.

Anno 1264. Verlobt Hertzog Albrechts
zu Braunschweig, Marggr: Heinrichen zu
Meissen Tochter zu Thüringen einem
aber Graf Rudolff die Margila dann im zu
Helffe darob Hertzog Albrechts gefangen,
Wer sich wend Landgraff Heinrich zu Hessen
im Lande zu Thüringen Vorzieg die ihm
Zugesagen müste, gaba Hertzog Albrechts zum
Nach dann Verheurathung seiner Tochter mit
Helffen 8000 Marck Silbers und darzu
Zehen Vestnen, darfür musten Graf Dorthia
von Brabant und ihrem sohn dem Kind
von Hessen Verzichten thun mit nahmen

Jegenwerg Kunstmeister, die Burgk Lehen Altnau
Lorch, Rund die Rath Alexander Weitzman,
Hanns Jagenberger Wanfriedner, das Gruss
Jnn stain, Walchs Hirbrüeder in der Schwaben
Burgisshen Belagerung der Bischoff Jnn
Mainz in seiner Widerlag Rund bestrickung
Hertzog Albrechten Jnn Braunschweig gehan
müssen, Darzuech forder Jnn Gruss gessen
Kommen seie, Rund ist an den Hertzog das
gemain Sprichwerd war Worden, Wer
man erlengen Jn sagen, War sich Greisigen
Jhen Rud angreift Sticht, Der Stumpf sich
gewen, Das ist angedaigten Hertzog Wall
Jn Lewagen Worden.

Hertzog Albrechten in Bayern Verschidtn Jn
Munchen, Am 1 tag Martij, Jm 1460 Jar

Friderich, pfalzgraff bey Rhein, hertzog
in Bayern, ward geboren den 5. tag Martij,
Anno 1574. Jare.

Pfalzgraff Rudolff bey Rhein, hertzog in Bayern
ist geadelt Nurnberg mit mehrern freyheiten
und begnadung in gerichts sachen, geschehen
den dritten Martij im 1294.

Johann Casimir pfalzgraff bey Rhein, Friedrichs
des dritten, und Churfürsten sohn, ward
geboren den 7 Martij, Anno 1543. Jare

Friderich Barbarossa, Rom. Imper. hat
die Statt Nurnberg gnedigst privilegirt
und auch begnadet, auff den 13. Martij,
Datirt zu Nurnberg, im 1163. Jar.

Frau Elisabeth, pfalzgrafin, und Churfürstin
bey Rhein, &c. geborne Landgrafin zu Hessen

verschiedet in gott selig, den 14 Martij, Anno
1582 Jars zu Heidelberg.

Pfaltzgraff Ludewig der sechste, dises Churfürst
beij Rhein, verschied den 15. Martij, im 1544 Jar.

Hedigarta ein geborne pfaltzgräfin beij Rhein,
und graff zu Hannaw zu Hanaw gemahel,
starb den 31 Martij im 1144 Jar, und
liegt mit irem herren gemahel begraben
im Kloster Wessra, in der grafschafft Hann,
berg, welches sie hat gestifft haben.

Verzeichnüs was auf des Hochgebornen herrn herrn Wilhelmen von Rosenberg Hochzeitlichen freudenn von 11. bis auf den 14. Januarij anno 87. allhier inn Praga auf dem Alstadt inn dem allenthalb Kleins und Roggk aufgangenn.

Hirsche —— 38.

Hirschen Kelber —— 12. Stenn

Reicke Schweinn —— 38

Wildtsche Schweinn Kelber —— 9. Stenn

Reche —— 49.

Hasenn —— 1290.

Kelbarnn —— 272.

Zahme Hasenn —— 27.

Rauhe Hünner —— 1910.

Krauet Roggk —— 11500.

Westphalische Hamn —— 50.

Gänsenn —— 750.

Schweinen " —— " 764.

Kalber —— " 173.

Lammer " —— " 221

Junge Schweine —— " 32.

Hann Kühlen —— " 160

Indianische Hannen —— " 200.

Junge Laxmannen —— " 500

Junge Hannen —— " 5580.

~~Junge Hannen~~

Junge Hünner —— 900.

Junge gense —— " 1350

Eyer —— " 20820.

Schmalz " —— " —— 17 Centner

Lauter Fett " —— 2 Fässer

Lorkhenn " —— 960.

Talgen in Postraten —— 70.

Junges Fleisch —— 300.

Darunter nimt kein —— 372 ℔.

Neues ein gute gemeine Fleisch.

Rheinischen Weins ——— 4 Zuber.
Tarpenin ——— 5 8 0 0.
Austreinen ——— 5 Legell,
Reinischen Weins ——— 7 8. ß
Ungarischen Weins ——— 1 0 0 } Fuder,
Mosellischen Weins ——— 4 8 }
Osterreichischen Weins ——— 17 ß Faß
Hagenauischen Weins ——— 47 ß Faß
Hessischen Weins ——— 18 Legell
Elsesser Wein ——— 150. ß
Markgreiffer Wein ——— 8 ß Faß
Elsasser Wein ——— 17 ß Faß

Item dem Erzbischoff Maintz sannen hund Conrad Bischoffen zu Wurtzburg, Herrn zu Aschaffenburg seiner gnaden Diener Vor zu auff allen Herrschafften, Stetten und Clöstern hat man nie grosse menge Frembder Leuth gesehen, Als man nach nicht Reich Auch Vorauß gangen ist.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Romulus vnd Remus

Von anfang der Welt 3212. Jahr,
im ersten Jar der siebenden Olimpiaden,
Am 21 tag Aprilis, auf Walpurg tag
die Hirten vnd Bawrn volck das fest
Pallia zu galegnen pflagen, haben Ro-
mulus vnd Remus drey brüder von
der Rhea Silvia, des Königs zu Alba Nu-
mitoris tochter, die Stat Rom angefan-
gen zu bawen. Vide Chron: D. Philip. lib 2.
Vnd Rom ist vor Christi geburt angefang
750 Jahr.

Anno 1264. Walter Hertzog Albrechts
zu Braunschweig etc.

Anno 1571. Ist die generalbeicht Jnfall
Eysern, sampt den Gerichtsen Arnsberg
Darinnen, als Nisola vnd Fama gesta

Vom Türckischen Obersten halb
Bassa erbaut worden, welchen darnach
bald den Johann de Austria gefang
und hinweg kommen lassen.

Anno Christi 1542. haben Herzog
Johann Friedrich der Churfürst und
Landgraff Philips, auch Herzog Moritz etwan
ein andern, wegen der Acht etwatzen,
worden aber bald durch Landgraff
Philipsen aus Hessen vertragen, In Ostern
Fastentagen haben man diesen Zug den
Stadten Krieg gebrauchen.

Im Jahr 1547. den 24. Aprilis, da
die andere unlust nieder lag Des Churfürsten
zu Sachsen, Johann Friedrichs Hochlob-
seligen gedechtnis ein beschirmer der
warren Religion, gefangen vor Mülberg

Ist die Sonne denselbigen tag, auch etliche tage hinder der wetterwar und vilen orten finsternus gewesen.

Anno 1552. den 10. tag aprilis, Ist die Ratt Metz von Henrico Secundo, König aus Franckreich eingenommen worden, und von den Romischen Reich gefallen.

Den 2. Aprilis Ist Philips Landgraff zu Hessen zu Cassell gestorben, under der Bapstischen bekantnus, im Jar 1567.

Den 3. Aprilis, Ist Burggraff Friderich zu Nürnberg vom Keiser Sigmund im Jar 1417. mit der Marck belehnet, und uff dem Concilio zu Costentz offentlich auß genommen worden, ein Margraff zu Brandenburg und Churfürst, dieses jahr ist gewesen Albertus, der nach nach Achillem Bernanicum

Den 5. aprilis, ist Georg Friedrich Marggraff zu Brandenburgk zu preussen etc unsin gnedigen herr geborenen, anno 1539.

Den 13 aprilis, anno, 1557. ist die Margaretha mit dem schloss grimmenstein, gelegen augusto Hausfrauen und dem Reich zugestellet worden.

Den 15. aprilis, Freitags nach Ostern, anno, 1558 ist Melchior Zobel Bischoff zu Wurtzburgk erschossen worden.

Den 19. aprilis, anno, 1560. Ist herr Philipp von Melanchton zu Wittenberg seliglich in Christo entschlaffen.

Den 27. aprill, im Jar 596. ist Magnus in Dacia geboren.

Den 25. Aprill, 1562. Ist Friderich wilhalm
hertzog zu Sachssen, hertzog Johann wilhalms
Sohn zu Weimar geboren.

Anno 1559. Ist herr Thomas Naugalwalthaer
erstlich ein Munch im Closter Hasela gewesen
hernacher aber darinnen worden, biss er end
lich bey dem Grafen von Holberg dahin brachte,
Das er mit dem Closter eine Schule gemacht,
darin 10 Knaben seliglich entschlaffen, seines
Alters im 64. Jahre.

Keyser Ludwig, pfaltzgraff bey Rhein, hertzog
in Bayern, etc. gnedigst befohlen, Das man die
Einwohner und Burger zu Amberg frey ohne Zoll
in Bayern zu Land und wasser, sol werben
und handeln lassen. Ist solches priuilegium
zu Rom ausgangen, den 8. Aprill. im 1328. Jar.

Otto Haimrich xpfaltzgrafft vnd Churfürst ainer xpfaltzgrafft Nidernwalts, ward geborn, den 10 tag Aprill, im 1502. Jar. Auff den 10 tag auch, ist verschidner Wilhalm Lecam, aben armalstan kayser Ludwigs 20. Canzler, 1347.

Den 18. tag Aprill, hatt Nagmspurg so grosse feuerbrunst erlidten, das auch die glocken auff den alten Thürnen zerschmaltzen, im 1273 Jar.

Den 22. tag Aprill, im 1443 Jar, bekrieget Hertzog Ludwig in Bayern, der Reichen genandt, seiner selbst alten vatter, von dem seinen im Septemb: hasa, vnd als vngeraten knidt, stirbet hernach bald ohne laibs erben, den 20. tag Aprilen im 1445. Jar.

Den 25. tag Aprill, im 1363. Jar, hagnadet
und übergibt pfaltzgraff Ruprechts der
Elter Lantberg der Rath allen dal in der
Rath und über den Letzberge, damit man
die Rath desten basser erbauen könne
und vermöge.

Anno 1575. Ist der Durchleuchtige Hoch
geborne Fürst Johann Casimir Pfaltzgrave
bey Rhein, Hertzog in Obern und Nider
Bayern mit einem nachfolgenden Krieges
Volck, im Namen der Kayserlichen, den
Malecontenten im Frantzreich zu gezogen
und nimmt seinen Zug durch Schwaben
Costnitz genannt.

Hertzog Casimir Oberst.
Heinrich von Rhein General [redacted] Lieutenant.
Reinolt von Oesenberg Feldt Marschalck.
Christoffen von Rhetzenhausen General
[redacted] Quartiermeister.
Georg von Lautterich Hoffmeister Diener und
Rentmeister über die Casse Casimir.
Conrath von Rüdesheim Leutenant.
Zeug Meister Hennig.

Philipp von Vasmunden Rittmeister haben die
Haffaren
Friedrich von Brandenstein Leutenant,
Ernst von Ehrich Fenrich.
Jost Münchhausen Obrister Leutenant und
Rittmeister.
Philip von Erlbach Leutenant
Hans von Barleben Fenrich
Jasper von Trachenberg Rittmeister über die
Reisigen
Hans von Ahlen Leutenant
Heinrich von Hohenhalt Fenrich
Ernst von Hertingshausen Rittmeister
Conrad Fuß Leutenant
Wilhelm Wulf Fenrich.

Jost von Rhoden Rittmeister.
Barthelt von Wedelingk Leutenant
Lenin von Jnsheim Fenrich.

Heinrich vom Stein Rittmeister.
Hans Kessler Rittmeister Leutenant
Jan Heinrich von Hindenk Fenrich

Christoffer von Leisenigk Rittmeister
Hans Mosheim Leutenant
N. Mosheim Fenrich

Lazarus von Canenich Rittmeister.
Heinrich Balgeim Leutenant
Peter von Waldheim Fenrich.

Caspar Schenck Rittmeister
Christoffer von Hohenfels Leutenant
Wilhelm Schenck Fenrich.

Sebastian Pudlin Rittmeister Land
Obrister Küchenmeister.
Rudolff von Bruneckorff Leutenant
Conratz von Zingern Fenrich.

Moritz von Lonay Rittmeister
Hans von Kram Leutenant
Heinrich von Starkhausen Fenrich.

Hans Rück. Obrister
Hans von Walt Leutenant
Georg von Knebelsdorff Fenrich
Johann — Leutenant
Ritmeister zu Fordtz Fenrich
Georg Wilhelm von Bruneckorff Obristleut.
Georg von Bruneckorff Leutenant.
Jacob Milliken Fenrich

Wo Heinr Ritmeister
Balzer Berger Leutenant.
Caspar vom Turm Fenrich
Heinr Kegel Ritmeister
Isaac Strack Leutenant
Hans vonn Aschenitz Fenrich
Mörsch vonn Laimn Ritmeister
Hans Rackell Leutenant
Caspar von Schweinhorff Fenrich
Bertram Funk Ritmeister
Heinrich Rauning Leutenant
Mauriz Zehm Fenrich
Jacob von Bizium Ritmeister
Caspar Andreanu Leutenant
Leinh Lorentz Fenrich.

Lündt Plantz Obrister Leutt. und Rit.
Hans Jacob von Wisenbergk Leutnant
Christoffer Nitzschwitz von Lichstadt Fenrich
Joachim Brehm Rittmeister
Hannß Molsdorff Leutnant
Hugo Hirschfeldt Fenrich.

Georg von Carlowitz Obristen.
Friedrich von Wehren Obristen Leutnant
Johann von Fürstenbergk Leutnant
Christoffer Schaff Fenrich
Wilhelm von Wehren Rittmeister
Hans von Holtorff Leutnant
Jost von Scherenberg Fenrich.
Georg von Habell Rittmeister
Hans Ludwig von Haldebach Leutnant.
Ribald von Wilmersdorff Fenrich.

Ludwig von Dridorf zu Hessen
Ritter vom Mandelsheimb Lieutenant

Hans Bernhart von Wallbrun Rittmeister
Volckmar von Lorzen Leutenant
Heinrich Pfalzgraff Fähnrich.

Verzeichnuß der Provant und derselbenn werd
so die Kein. Commissarien stetes hinn vor
meinen gnedigen Herren Krieges volck täglich
zu wasser hinunnen und hinfuhren sollenn.

Vor die Knechte taglichs zwelff Tausent brodt
jedes zu 13 lotz. und das stuck vor 6 d.

It. 100 Last weinn das stuck vor 6. Frankenn
ein franckh stuck 20 stubenn.

It. 100. Stuck hinn das gesundt darnen vor
6 fl.

It. 100. Sommell das gesundt vor 10. d.

It. zehen Tausent Mas aber Baisgraue habernn
das mas 3. Loselal

It. 500. Mas vor die analey

Fur die Oberenhtzer und Cantzknecht

8000. Brot alle tage.
50. Mas weinn
300. Stuck hingel
40 Sammell

N Und alles sollen abgenohmen und
bartauff verrechnet.

Rhein

Mos gieng auß der arch.

Anno 27. tag Maij. alß ein Jar verlauffen, vnnd die arch gantz trucken worden von wasser der Sündflut. Ist Noa wider auß der arch zu jhnen gangen, vnd Mos 8. hatte gott Brandopffer auff dem altar, vnd entpfing ein Zuesagen von gnaden von gott, einen Regenbogen, das er hinfort nimmer die welt auff solche weiß straffen wolle. Gen. 8 & 9.

Anno Christi 20. hatt der Keyser Augustus, sein fürsten Drusium vnd nach im sein Sohn Germanicum in teutschlandt gesandt welche das land diesseyt dem Rhein vnd Elbe gelegen eingenommen vnd viel Schlosser an der Mosa, vnser Rhein vnd Sala gebawet.

Im Jar 1424. auff Creutz erfindung, ist fast

Die gantze Statt verbrannt sampt dem Schloss aus gebrandt.

Anno 1534. den 13 May, nach dem Philipsen Landtgrafen zu Hessen, König Ferdinandi Kriegsvolck bey Lauffen im Wirtenbergerlande Vnd gesetzt seinen Vatteren, Hertzog Vlrichen zu Wirtenberg Widerumb ein Weliger von Dero vnd Schwabischen Bunds Vertreiben, Vnd seiner Lande — 15 Jahre, beraubt gewesen.

Im Jar, 1543. den 4 May, ist zu Hanssenhausen vmb 4 Vhr nach mittag, ein grosser Rauw, als ein Wirbelstein ersehrnen, Darauf ein feuriger Drach in ein Wasser geflogen, Vnd es Außgetrucknet Darauf alsbald aecker mit getreyde verbrandt, Letzlich in die Höhe gefahren, Vnd mit dem Rauw Verschwunden.

Anno 1552. den 7 May, ist durch das Churfürstlen

Hertzog Moritz, vnnd Andere Fürsten, die Statt
Burger Laaise genommen, — 9 Knaben gefangen,
vnnd Jnsbruck geblündert worden.

Den 4. May im Jar 1198. ist ein groß Erdbidem
waits vnnd breit, durch alle Land gewesen, vnd
hats lang gewehret, also das die Leuth sich
auß den Häusern Allenthalben auff's Feldt vnd
in die wälde begeben.

Do der Erste, so man den grossen nennet, der
10 Teutsche Keyser stirbet, den 7 May im Jar
Christi, 973.

Den 12 May, Anno 1552 wurd Nürnberg von
Marggraff Albrechts belagert.

Pfaltzgraff Johann, des ehrlichen Churfürsten
Pfaltz Rhein Leibser sohn, ward geboren, den 14.
May, 1481. Disem Printzen Pfaltzgraffen,
soll Hertzog Georgen in Bäyern Läibartzt, in ach-

vergessung, gaintlich vargaben haben, im 1504
Jahre.

Den 17. May, im Jar 1550. ist Johan Albrechts
Marggrafft zu Brandenburgh Ertzbischoff zu Magd-
burgh und Halberstat gestorben.

Den 21. May, im Jar 1527. ist ehelichen ein König
in Hispanien geboren.

Den 22 May, Anno 342. ist Constantinus Magnus
aus der erste Christlich Keyser gestorben.

Marcomeres der 2. dis namens Teutschlands
Keyser, regierte Constantinopell den 29. May,
im Jar 1453.

Ferdinandus Romischer Keyser, hielt sein Ehe-
lich beylager zu Linz, mit Frawen Anna, König
Ludowigs zu Hungern Schwester, den 5 May
im Jar 1521 Jahres.

Den 2 May, im 1326. Jar, hat man an

gefangen Lemberg die Ratt zu arrenitarn, und
abergalb S. Georgen Krützen, nitt der Ratt
nachvar Rückstetigen.

Philipsen pfalzgraff, philipsi Churfürstan
bey Rhein, 2. Sohn, ward geboren den 7 May
1480.

Auch diesen 7 tag besitzarus gen pfalzgraff
philip Churfürstan, seinen 7 Sohn Johannes
genandt, im 1488 Jar.

Ruprechts pfalzgraff, des philipsi Chur-
fürstan bey Rhein dritten Sohn ward ge-
born 14. May 1481 diesen Newarte pfalz-
grafen soll gaintlich vergaben sein werden,
im 1504 Jare.

Johannes, pfalzgraff bey Rhein, pfalzgraff
wolffgangs zu Zweybrück andarer Sohn
wirt geborn den 18 Martij im 1550.

Ruprechtus Rom: Kayser vnnd pfaltzgraff bey
Rhein, Herzog zu Beyern, Graff zu Veldentz, ist
worden zu Heydelberg begraben, Ano 1410.

Den 23 Maij im 1121 Jar, ist das Kloster
Ensdorff nahe bey Amberg, welches zu ehren
Mariae angefangen, von pfaltzgraff Ludwig
zu Neuburgk, alda er sammt seinem ge-
mahll Elisabeth begraben ligt.

Keyser Ludwig, pfaltzgraff bey Rhein, em-
pfahe die Keyserl. Crönung zu Maylandt,
den 31 Maij am heiligen pfingstag, im 1327
seines Keyserthumbs im 14 Jar.

Frawe Dorothea pfaltzgräfin bey Rhein, Hertz-
hogin zu Bayern, Graffin zu Veldentz, Sponheim
etc. Churfürstin, der Königreich
Dennemarck, Schweden vnnd Norwegen
geborne Princessin etc. Churfürstes seelig

Zum Neunenmarckh den 31 tag May, Jm
1580, ihres Alters 60.

Ludwig Landgraff zu Hessen, nam zu ehe
eine Tochter von Leuchtenberg gebar ihm Hen-
rich, 2 Otto den Schützen, 3 Namen an-
liessen zu Eschwach. Dem Otto Landgraff
Heinrich starb sampt seinen Kindern. Johann
kam also das gantz Land an diesen Landgraffen
Ludwigs Sohn Heinrich Nachkommen.

Hermann Landg: zu Hessen, nam zu ehe Graff
Hessen von Nassaw Tochter. Nach abgang
seiner Brüder Friedrichs von Wirtenberg tochter
Margrethen gebar ihm 1 Agneten, 2 Annam
3 Elisabeth, 4 Hermannen, 5 Friedrichen,
6 Margrethen, 7 Ludwigen regierender Herr,
Er starb Anno 1413. 23 May und ward
zu Marpurg begraben.

Ludwig Landgraff zu Hessen, Graff zu Zigen
hain vnd Nidda, nam Anna Herr: Friderichs
zu Sachssen Tochter, gebar jhm Ludewigam
2 Heinrichen, Philips zu Marpurg, 3
Friderich starben jung, 4 Hermann, erzbischoff
zu Cölln, 5 Elisabeth nam graff Philips
zu Nassaw vnd Weilburgam, 6 Barbara
Ann Ludewigstein, Starb Anno 1458. 17
Januarij: vnd ward zu Marpurg begraben.

Ludewig Landgraff, Nam Anna ehe Churfürsten
H. Ruprechts von Beyern Tochter ge
bar im 1 Weiblein Ann nehmen genannt, Das
starb ehe es geboren, 2 Weiblein Ann nützbar,
erhielt den H. stam, starb A. D. zu Heidelb:
6 Nov. Anno 1471. seines alters im 33. Jhar
9 wochen, ward zu Marpurg begraben.

Wilhelm der Mitler genandt regierte das
gantze Land. Nam zur Ehe Anno 1497 Johan-
nam von Castrenigen, gebar ihm Wilhelm, starb
4 Februarij. Ao 1500. Zum andern nam
er F. Annam von Hanaw, gebar ihm Mag-
dalenam. 2 Philippum 3. Elisabeth. F. Jenss,
sen die Nachfart genahet, Er starb Anno 1509.
den 11 Julij und war zu Marpurg begra-
ben.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Finis.

Wilfeltige vrsachen der affekten.

Das aller nierat ieder Menschen, die nigung, sichrafft des himmels darin wir geboren, warden, die influentz der gestirn die wunderweisung hus haus lebens und lucht von Jugent auff, die gewonheit des vaterlands, gelffen vil all das nierat ander ursachen des gemuets und sitten gaben, dan der ander, dan wer nur ansichts oder betrachtens sie in irren landtarten, nierat iedem volck Natur, vrsprüng und vorgaben, der erfahren manigerley gebreuche, grossen bucher, schrift der gedanckhen, affekten des gemuets und allerley sitten. Der vrsachen ist nicht wenig daran gelegen, was ein ieder für alter gaben, wie er auffgezogen, in welchen gestirnen er geboren, und die tägliche influentz desselbigen für was für complexionen des leibs, sitten wenn

er habe wund vnd grhaga, zweimal geblutet, vnd
in zweifelhafter gestalt er dasselbige samle, dan
dann nachvertheilt die sibaw Drst gemeine
nachzugen, also zweifle nit grob gebluet hab
die sibaw oder nitzfinden nicht baldt die
bose bewegung des gemüts, vnd seind gemein
gleich frach, bosar sibaw, vnbarmhertzig, vnfreund
leich, haben weder gewissen noch absehen für
dem Bösen, fragen nichts nach gots, noch nach
erbarkeit der welt, vnd sint verachter
aller freundtlichen vermanung ꝛc.

Den andern Junij, ist ein Erdbidem zu Arentz
burgk im Jar 841.

Den 3 Junij, ist Carolus Ertzhertzog zu Ostereich
zu wien geboren, im Jar 1540.

Den 5 Junij, ist S. Bonifacius in Freisslandt
erschlagen worden, im Jar 755.

Vnd eben auff diesen tag ist Friedrich Hertzog von Braunschweig erwehlter vnd Mäyntzischer Römischer Keyser zu Franckfurdt erwohlet, der Churfürsten durch anstifftung des Bischoffs von Mentz Hinderlistiger weysse vmbbracht worden, 1400. Durch Hinterlist 2mo Hertzog Friedrichen

Den 9. Junij, ist Hertzog Wolffgang Pfaltzgraff am Rhein, zu Franckenthal seliglich gestorben 1569.

Den 11. Junij, im Jar 1568. Ist Hertzog Hainrich zu Braunschweig gestorben.

Den 13 Junij, im Jar 1554. Ist Ehrenfels geplündert vnd außgebrandt, vnd Marggraff Albrecht von Schwartzach zu Franckfurt geschlagen worden. &c.

Den 21 Junij, Anno 1495 wirdt Graff Eberhardt zu Wirtenberg vom Keysser Max

milian dan ersten, zu einem Hertzog creirt

Den 24. Junij ist Wilhelm Landgraff zu Hessen
geborne, 1532.

Anno 1551. seindt am Donnerstag vor Pfingsten
zu Schwainfurth, und dan umbligenden Ortern
in Franckenlandt, grosse Waldtbrünste gefallen,
welche grossen schaden gethan an Mansehen,
Viehe, Feldbau und Heuser, Darauff die folg-
ende Jar der Marggräfische Krieg erfolgete.

Im Jar 1554. den 17. Junij, ist aber der
Statt Schwainfurth der Mondt abtrunig
gestanden, darumben nit Bilt gesehen worden,
gleich wie Anno 51.

In diesem Jar, ist zu Mansfeld zu Fronäbergk, am
heiligen tage gesehen worden, wie Unser Herr,
Jesus Christus auff seinem Angesichte gesessen.

Anno 1584. den 10 Junij ist Wilhelmus der
printz von Oranien zu Dalyg durch einen Papisch
gesinnet, Balthasar Gerhardes genannt, ein
geborner Burgunder, verrätherlich erschossen
worden.

Frawe Katharina, geborne hertzogin von Meck
elburg etc, hertzog Heinrichs zu Sachssen ge
mahll, entschlaffen seliglich zu Torgaw, Anno
1561. den 6 Junij, nach dem sie 21 Jare ein
weitwein gewesen, welche war irem Leibe ge
storben, die bleibt am Herren Christo hangen,
wie ein klotze am Rocken.

Den 11 Junij 1569 entschlaffen in got seliglich zu
Meissen Wolffgang pfalzgraff bey Rhein, zu
Zweybrück, zc seines Alters 43.

Pfalzgraff Friderich der 4. des Nahmens
Churfürst, helt sein Ehelich beylager mit

Frawlain loisa Juliana, geborna prinzein von
Brantan ꝛc. dem 14 tag allus ein Junio zu Hey-
delberg, Anno 1593.

Den 15. tag. Junij im 1421 Jar, ist zu Amberg
zu erbauen angefangen, die kirch zu S. Mar-
tin genant, ein ansehnlich gebeu und herlich
gewelbe, auff, auff 18 Seulen gebeu, treff-
licher hohe und breitschafft, und, Cgor
(chor) mit seinen Spristi (Spitz) wol
ersehallen.

Den 17 tag Junij, ist unser gnedigster Churfurst,
pfaltzgraff bey rhein, durch ein schreiben an
einen Erbaren Rath zu Amberg, das ir Churfurst:
Maiest: einen gnedigen Herrn von pfaltzgrafen Johann
das land in Obern Beyern eingeben hab, Im
1404. Jar aber nach abgang ires Mannstam
sollen sie deren Churfurst von pfaltzgrafen Lu-
dwigen gehuldet als dann im 1410 herauß be-
schehen ist.

Der Pfalzgraff zu Zweybrucken, vergisset sich
und entleibet sich selbsten in Kayserlicher Kayser
zu Landsperg, den 21 Junij, wird widerumb
verbracht von seinem Marschalck N. von Re-
lantin, den 23. Junij, Alles im 1208. Jar.

Pfalzgraff Friderich bey Rhein, der dritt
Churfurst und der Pingraicha genannt, hat
drey potentaten erlegen und gefangen bey
Landsperg, den 30. Junij, im 1462. Jare
Sahen das Pringwerck erfolgen.

Es Pring ain Pingraicher pfalzer,
Ein Jager, Bader und Pfaltzer.

Carolus der funffte wardt zum Kayser er-
wellet, Anno 1519. den 18 Junij.

Anno 952 geschehen

Keiser Henrich der erste erschlug vierzig tau-
sent Hungarn bey Merseburg, vor 641 Jahren. Anno 159

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Julij.

Der König zu Babylon erobert
Jerusalem.

Am neundten tag Julij ist die Statt Jerusalem
nach dem sie acht Monats nacheinander belegert worden, von dem Könige von Babylon
eingenommen worden. Darinnen hatten die
verstimtz und gemeine viel kein ernstes
gutes. Der König Sedechias, der in die meisten
Dörffer geflogen, ist gefangen worden, und
für den Babylonischen König bracht, diesem,
nach dem er sehen müssen, das seine Söhne
und vermeinste Erben ermordet
worden seind nemlich die augen ausgestochen
worden und gefangen gen Babell geführet
und im gefengnis gestorben. Ieremiæ 39.
& Ultimo. & Regum Ultimo. Josephus lib.
10 Cap. 11.

Den 1 Julij, ist Friderich König in Dann-
marck und Norwegen, König Christians
Sohn geboren im Jar 1534.

Den 4. Julij, ist Ludwig pfaltzgraff am Rhein,
des Churfürst geborn, im Jar 1539.
Hat sein Gemahl erlanget, mit Frawen
Elisabeth, geborne Landgräfin zu Hessen
zu Marpurg den 8. Julij, im 1560 Jare

Den 8. Julij, ist Johann Huß zu Costenz
verbrandt worden Anno 1415.

Den 9. Julij, im 53. Jar, ist die Schlacht
zwischen Hertzogen Moritz und Marggraff
Albrechten auff der Lüneburger Heyden
geschehen.

Den 14. Julij, im 1448, ward geborn
pfaltzgraff Philip, Churfürst am Rhein

Zu Heydelberg, pfalzgraff Ludwig der Pfaltzen
Churfürsten, vorgenannt.

Kayser Rudolff ein graff von Habsburgk,
von welchem die Hertzogen zu Oesterreich und
Römische Keysser, bis auff unsere Zeit her
kommen, Ruhet zu Wormbs im Dom
Stift, im Jar 1291. ligt Hertzog Albrecht da,
graben.

Den 25 Julij, stirbt König Ferdinand
Römischer Kayssr, Anno 1564

Den 31. Julij, im Jar 1520. ist Ludwigstus
Churfürst zu Baiern geboren,

Ludwig pfalzgraff bey Rhein und Dux in Bay
Rannens Churfürst, ward geborn den 2 Julij
1378

Ludwig pfalzgraff, Churfürst bey Rhein

vnd gebornen den 4. Julij, im 1539. Jahr
sein ehelich Beylager mit Frawen Elisa
beth, gebornen Landgräfin in Hessen, &c.
zu Marpurg den 8 Julij, 1560.

Ludwig pfalzgraff, nachmals Römischer
Keyser bestetigt denen von Amberg, ire
Priuilegium, von pfalzgrafen Rudolphs, inen
gnediglich verliehen den 17. Julij, im 1318 Jar.

Vnd gleich den 17. tag Julij bewilligen
vnd begnaden hernach alle drey pfalz
grafen bey Rhein, als Rupprecht der elt
mitler vnd jünger, Hertzogen in Beyern,
Amberg zu Ehen vnd pfalzgraven, in ewi
ge zeit zu bleiben, im 1378. Jar, solche
Freyen auch Keyser Ludwig pfalzgraff setc
Obgn gnediglich geben.

Den 14 Julij, im 1448 Jar, ward geboren
pfalzgraff Philip, Churfürst bey Rhein, zu
Heydelberg, pfalzgraff Ludwigs des 4 Chur-
fürsten geschwind.

Otto Heinrich pfalzgraff bey Rhein &c.
pfalzgraff Wolffgangs zu Zweybrück, 3.
Sohn, wirdt geboren zu Amberg, den 22 Julij
1556.

Pfalzgraff Ruprecht der Elter, Hertzog
in Bayern, hat Hochzeit gehalten nach seines
Vatters Tod mit Elisabeth Burggraffen zu Nürnberg,
Friedrichs des 5 Churfürsten Tochter, den 28. Julij, im 1350 Jar, welche
Hochzeit den nechsten Sontag darauff gefeyret, für welche
reichen Gesten, Herrnmals der Rath Amberg
verehrung und Gaben seiner Gnaden
und gaben, Nemen.

Im Jar 1528. den 29. Julij, ist zu Augs-
purg ein grewlich wetter gewest, mit
plitz, donnern und hagel, welcher, lenge
weniger weis steinwürff gethan, und
ein viertell Meils gewechts, dauen iedes
mans sehr verjagt worden.

Anno 1527. hats der Müscowitterische
grossfürst, vom 13 Julij biß in Herbst ein krieg
land mit mordern, brennen, marteren, rau-
ben, frawen schenden, grewsamlich gehaust.
weiters

Anno 1552, den 8 Julij ist Ferdinandus in
Osterreich, der jetzige Romische Keyser Rudolphi
2. geboren.

Anno 1582. den 5 Julij, hat der Rom.
reindt neue Marienger von Esslingen, ein

gantzen dorff Rockhausen gemeindt alle heuß
ser vnnd gebaw, sehr nieder gefellet
durch Feuwer vnnersehen nachlagen, vnnd sindt
nichts mehr dan Zwey heuser gantz vnnd vnn
sehrt stehendt vberbliben.

Anno 1584. den 10 Junij ist Michahelis der
printz von braunn. in Delenburch durch einen
Klauckhalmeyer Balthasar Berghauer gehaissen
ein geborner Burgunder vorrähterlich erschossen
worden.

Marggraff Albrechts Alcibiades bey Seiden pfhau
sen in der grafschafft gegen im Braunschweig
landt Varinnen die sie Klaugenlagende Kunstuen
sindt Bleiben, als Herr Moritz Hertzog zu
Sax, Maugnus Hertzog zu Braunschweig vnnd
Lunaburgk. vnnd sein Bruder Carll Victor Va
tyn vnnd Hertzog zu Lunaburgk, Vnnd Hall

gundert vom adell darzu vier halb
tausent Man bey der walstatt sind
bliben, Anno 1553, den 9 Julij, hatt
der Churfurst, einen stattigen sieg erhal-
ten

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Augustus.

Der vierdte tag Augusti ist, wie Tacitus schreibt lib 2. von den Romern für einen verfluchten tag gehalten, und verworffen worden darumb, das nachfolgende und glückseligste Keyser Augustus von den Teutschen Hertzogen Arminio wie bey an diesem tage vermaledeyt, solchen grossen schaden haben empfangen. Derhalben auch dieser tag im Calender von den Bischoffen gesetzt worden das sich die newigen Christen das Romische reich desto fester thun solle und nichts darauf werden zu frieden noch zu kriegs heil anfahen. Vide liquet prægnam Variauam in hunc diem incidisse.

Von den Rotten.

Es schreibt Claus Naugerus, das die gelehrten Leute sie gehört, das sich in den walchen nie Lorbeer reichen, ihre Reizen haben auss Büchsen geworfen in die Luft, begrundt damit zu bewisen, das sie ihre gemahel Hülff kommen, welche sie gemeint, ja auch gewiss geglaubt und andere dür selben nie Abrede führen.

Gyderunt in Calabria

Mahometes der 11 Türckische Keyser, nimpt die Stat Gyderuntu in Calabria am Meer gelegen ein, und last sie thun, sich zerstören den Christen, Augst Ao 1480.

Den 4 Augusti ist König Ludewig in Hungern, seines Alters 26 Jar Verkommen, Ao 1526.

Den 1 Augustus, wirdt Herr Maximili
anus der Römische Keyser geboren, im Jar
1527.

Pfalzgraff Friedrich bey Rhein, der man
nennet den Frigreichen, ward geboren
den 1 Augusti, im 1425.

Den 3. Augusti, wirdt geboren Johan Marg,
graff zu Brandenburgk, Joachim des 1.
Churfürsten Sohn im Jar 1513.

Den 7 Augusti wirdt Hamagusta die gewalti
ge Statt in Cipern von Türcken erobert
Anno 1571.

Den 8. Augusti ist der streitbare Keyser
Heinrich der 4 gestorben im Jar 1106.

Den 10 Augusti, ist der Turnier zu Inns
bruck von den Adelichen ein Fewer ange

stuckes vnd verbrandt werden, nach
Christi Geburdt 74.

Den 15. Augusti, soll die heylige Jungfraw
Maria gestorben sey, 13. Jar nach der Him-
melfart Christi 47.

Den 19 Augusti, ist der Romischa Keyser
Augustus gestorben, seines Alters 76 im Jar
Christi 16.

Den 20 Augusti ist der H. Bernhardus ein
Abt zu Clarevalle, starb im Jar Christi
1153, seines Alters im 63.

Den 28, ist S. Augustinus der Christliche
Lehrer vnd Bischoff zu Hippona im Africa
gestorben, im Jar Christi 430. seines
Alters im 76. Jahr.

Pfaltzgraff Wolffgang, der Churfürsten

Philippus pfaltzgraue bey Rhein hertzog zu
Beyern vnd Churfürst geboren den 6 Augusti
im 1494 Jar.

Friderich pfaltzgraff bey Rhein &c pfaltzgraff
Wolffgangs zu Zweybrücken &c. sein Sun geb
boren den 10. Augusti. im 1557. Jar.

Rupertus pfaltzgraff bey Rhein vnd Chur-
fürst verordnet, zu Kronstein, am Rhein
den 21 Augusti, den 1 September. zu Amb-
geboren, alles im 1400. Jar.

Den 22 Augusti ist zu Amberg das gross
vnd Fürstlich Beylager angangen vnd
gehalten worden, auff welchem 14 des
Reichs Churfürsten gewesen sind. Den 12 Au-
gusti aber ist darfür das Fürstlich beylager
angangen vnd folgends tag volzogen

Worden, alles im 1527. Jar.

Beatrix, keysser Ludwigs pfalzgrafen gemahll, ist verschieden den 24. tag Augusti 1523. Jar.

Anno 1226. den 27 Augusti ist groß gewisser gewesen in Düringen von mitternacht den Thal Ilmau, gen Westen und Gehausen darauff ein pestilentz erfolget.

Anno 1518. den 24. Augusti, gieng Marggraff Casimirus die Auffart mit einer Fürstin von Baiern Hochzeit. Dabey die fürstliche Mayestet sampt allen Churfürsten des Reichs versamlet, ward also die Hochzeit mit Ritterspiel gehalten und fröligkeit vollendet.

Anno 1531. Im Augstmonat, ist der

Türckische Keyser Solyman, mit dreyma[l]hundert tausent Man, und 162. stück Büchssen in Hungerland gefallen, Vnd an Carolus 5. Röm. Keyser mit dreymal hundert tausent Ritter, und 3000 Reis entgegen gezogen, Dann der Türck vor sehon an Leitz hinan gestrüfft, zu flogen.

Im Jar 1542. im Augstmonat, sindt auß Parmacia auß der Türckey viel Hausigrech geflogen in Osterreich, Schlesy, Lusatiam, Meissen und Düringen, haben lassen Eyer in Ihren Nestern gehabt, Eyer langer dann wie die Gemeinste, so ungefehrlich die welsche und Teutschen tragen, Gar vberall gerunzelt.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Septembris.

Pipinus Caroli Magni vatter.

Anno Christi 768. als Pipinus Caroli Martelli
son kenig auss frankreich, waiserium in Aqui-
tania verjagen, und nach erlangtem gericht
sein Vatz, widerumb an gmeld seinen veldern
ist er auff den 24. tag Septembris krannck
worden, und kranck gen Lütetiam gefürt,
und allda gestorben, nach dem er Carolum
Magnum, und Carolum den andern als
die 2 sün gmeldter gelassen.

Den 5. Septembris, starb der fünffzehen
ein Ungarn König genannt der Tartarischen
keyser im Lägner als er Sigeth und Julam
die festungen eingenommen im Jar 1565.

Den 11. Septembris, ist Johan Georg Marg-

graff zu Brandnburg Churfürst ge-
boren, im Jar 1525.

Den 13. September, ward Lotharius Herzog
in sachssen zum Römischen Keiser ge-
krönet, im Jar 1126.

Den 21 September, Ruprecht Keysar Carli
der 5 in meinem Regir in Hispanien, im
Jar Christi, 1558 & seines Alters im 59.

Den 26. September, ist Wolffgang
Pfalzgraff am Rhein Ludwigs der
Kriegsbrücker Sohn geboren, im Jar 1526.

Den 27. September, ist der Ehrwirdig Hoch
geborn Marggraff Casimir zu Brandn
burgk geboren, Im Jar 1481. und
ist auch in Closter seinen gebürts

tag gestorben, Anno 1527 seines Alters im 46.

Den 29. Septemb: ist Wilhelm Hertzog zu Bäyern, Alberti ersten sohn gebohren im Jar 1548.

Den 30. Septemb: Ist Ihr Gnädig Hierinnen gestorben Im Jar Christi 1522 seines Alters im 91.

Carolus, Pfaltzgraff bey Rhein, &c. Pfaltzgraff Wolffgangs &c. Sohn, ist gebohren den 4. tag Septemb: im 1560.

Hedwig ein Pfaltzgrävin, Hertzog in Bayern &c. wurde den 8 Septemb: von seinem sohne gefangen zu Ottenburg, und hierauf nach Burghausen gefangen gesetzt im 1443 Jar.

Vff 13. Septembris im 1364 Jar, Ist Der
pfaltzgraf Ruprecht den Statt Herz,
ogen in Bayern, die Nam Amberg mit
Herrlichen Jarmarckten begnadet Vnd
priuilegirt, welche Jarlich
seiner gehalten werden, Dienstags
nach Egidy. Der andern nach Lucy ge,
hen, Vnd jeder bis zu ende Dau
ren sollen.

Vnd Dan 14 Septemb: im 1521 Jar
ist ein gros Reuhen Vff Amberg ein
gefallen, Vnd bis Vff Galleni Christ
monats gewehret, sindt der Leith
in die 17 Heuser verbrent vnd
gestorben.

Wolffgang pfalzgraff bey Rhein, &c.
pfalzgraff Ludewigs ersten Sohn ist zu
Newenburck geboren, den 26 Septemb:
im 1520 Jar.

Jerusalem wirdt von Tito Vespasiani Sohn
den 8 Septembris erobert und verstoret.

Anno 1509 am tag Dionysij 14 Herbstmonds
wardt zu Constantinopell ein grosz Erdbidem Donner
und blitzen das viel gewaltiger grüssen,
thürn und heuser sambt der Cristen
schaw beiseit vallen und gefallen sindt.

Im Jar 1520, im Herbstmon, ist bei Newen
sorburgk am Rhein, im Meintag ein gros
gethümmell und krachen in der luffte gehört
worden, als ein grosse feltschlacht were

Die Lauge erschrocken haben die Thor
verschlossen, und gemeinet es wahre volles
Feindes.

Anno 1577. den 26. Maij, hat Martin
Forbisserius ein Engelländer, auß befehl
seiner Königin, eine lange und fährliche
Reise gegen mitternacht gethan da er
seinen Weeg gefunden das er mit 200
Mannen den 17 Septembris anheims
kommen ist.

Wilhelmus Landgraff zu Hessen ist Anno
1566. 11 Februarij. Sabinen H. Christoffs
zu Würtenberg Tochter, gehabt und kom-
men 12 Kindern, ihro regierenden Landsfürsten
1. Christianum. 2 Elisabeth. 3 Agnetam.
4 Sabinam. 5 Juliana. 7 Sidonien, die

Sturban, 8 Kinder nam Graff Ludwigen
zu Nassaw gemahl, 9. Gedwig. Er starb
Anno 1596. im Augusto zu Wirtzburg
Christlich vnd Selig entschlaffen.

Anno 1581. den 26 Septembris, ist der
Schwedische König mit 16000. Mann vnd
40. Stuck auff Rädern in Liffland, für die
Teutsche vnd Reussische Narua gerucket,
Dieselbigen eingenommen, vnd allein
in der Reussischen 80. gantzer Carthaunen
erobert.

October.

Grosse kälte.

Anno Jar Christi 1600 ist ein grausame kälte gewesen, die sich angefangen, am 1 tage des Jenners und hat gewehret bis auff den 30 dessen, das auch das wasser genaud verlagen vnd vnden auff grundt gefroren ist, so hart als ein stein in die lenge vnd breite vnd in die tieffe gnad 31 Elen. Daraus ist gefallen ein Pfuhl 20 Elen lang, das man vber den wasser den fuss hat gehen können. Da nun der gefrorne kommen ist, hat durch gewaltige krafft das Eis sich gespalten vnd sich wie grosse Berge von einander gerissen, das iedermann

gedencken, das Er verein brache Durchgrunder, und die Barmen stehen vom Himel vnd der Jüngste tag kome, Eusebius.

Von krafft des Wigs

Als Annibal durch das beschwerlich Alpgebirge in Italiam wolte ziehen, gab er die Felsen mit Essig dermassen gemürbet, das sie leichtlich zu stucken gehawen vnd vnder geworffen werden, Plinius libro 33.

Die Stat Lüneburg

Anno 1584 vnd Simonis vnd Jude hat Herzog Heinrich von Braunschweig, der keine genandt die Stat Lüneburg, vorhin 200. Jar elter, dan die Stat Rom gewe-

sau verschaifft, dahin ietzund die gewaltige
feste Nam Lunäburg gebawe[n] ....

Philips vnd Ludwigs pfallzgraffen Wolffgangs
zu Zweybrück ersten Sohn ward geboren
den ersten tag Octobris, im 1544 Jar.

Den 8. tag Octobris im 1324 Jar, ward
zu Nürnberg angeschlagen das decret Bapst
Johannis das 22 wider Keiser Ludwig
pfalzgrafen, das er des Reichs Abstehen vnd
alles retractiren solt, seines Keiserthumbs
im 6ilfften Jar.

Den 11 Octobris im 1347 Jar ist verstorben
Keiser Ludwig pfalzgraff vnd Hertzog in
Beyern, seines Alters im 63. Jar, liegt
zu Münchan begraben.

Frau Maria geborne Marggräfin von

Brandenburgk pfaltzgraff Friderichs des
3 vnd Elisabethen beim Rhein zu geneigt
Lwardt geboren den 11 tag Octobris im
1518 Jar, vnd ist verschieden den 31 tag
Octobris, im 1567 vnd ihres Alters
im 49 Jar.

Ludwig pfaltzgraff, vnd Hertzog in
Beyern vnd Herr Pfaltzgraff bey Rhein
verschieden zu Heidelberg den 12 tag Oc-
tobris, im 1583. seines Alters im Jar.

Maximilian der 2 Romischer Keyser
verstirbt zu Regenspurg, auff dem
Reichstag den 12 Octobris im 1576
seines Alters im 50.

Ludwig pfaltzgraff bey Rhein vnd

Hertzog in Bayern, Wirdt hie nimmer Re-
nuiszam Keyser erwehlet den 19. Octobris
im 1314. Jar

Friederich der 3. Pfalzgraff bey Rheinund
Churfürst, Pfalzgraff Hansen der Pfaltzgrafen
Pfaltzgrafen Sohn ist den 29 tag Octobris, im
1576. Jar seines Alters im 62.

Den 2 Octobris, Ist erstlich Ludwig Pfalz-
graff am Rhein Hertzog Wolffgangs Sohn
geboren im Jar 1547.

Den 7 Octobris, hat Don Johan de Austria
die Türcken auf dem Meer mit seiner
Armeley Schiff überwunden, im Jar 1571

Den 12 Octber, wirdt Graff Rudolff von
Habsburgk, Landgraff im Elsas, zu Kayser

Fürst Comissari Kayser worden, im Jar
1272. Fürst Albert im 55.

Den 14 Octobr. Gott Augustus Churfürst
zu Sachssen Landtgraf zu Thoringa, mit
frawen Anna, gebornen Königin aus
Dennemarck, Anno 1548.

Den 15 Octobr. Ist Hertzog Julius des Hertzo-
gen Julij in Braunschweig Sohn geboren
im 1564. Jar

Den 18. Octobr. Ist im Jar 1502. Ist die
Universitet zu Wirtenbergk in Sachssen
gestifftet, vom Churfürsten Friedrichen.

Den 24. Octobr. Ist zu Mainz gestorben
Albrecht Marggraff zu Brandenburgk,
Churfürst zu Mainz vnd Cardinall,

Anno 1545 seind Abend im 55.

Den 29. Octobr. ist Christianus Hertzog zu
Sachsen Churfürst zu Sachssen Vor gelaben, im
Jar 1560.

Anno 1509. am 4tag des Herbstmonds wardt
die Lonstantinopell und andern Orten dahin
liegend ein groß Erdbidem, dorinnen viel Thürn
fast viel gewaltiger Heuser Thürn und Mauren
sambt des Türckischen Keisers Pallast mit
gefallen sindt.

Johannes Friederich Churfürst zu Sachssen
hertzog, durch dessen Landt Lutter, die newe
Schloßkirche zu Torgaw, mit einer schönen
predigt geweihet ein achtentheil der Burger
Lutter, zu befinden einer zeitung, Anno 1544,
den 5. tag des Weinmonats.

Keiser Maximilianus hat die Landigen
geschlagen, Anno 1513 den 19 Octobris.

Anno 1533. den 14. Aprilis hat man
in Schlesien und Lusatien landen, fliegende
brennende Drachen in der Lufft gesehen, welche
eine Krone auff dem Haupt gehabt, ein
Russell wie ein Pferd, sind in bißweilen in
die Vergnügen mit einander geflogen.

Anno 1238. hat Keiser Friderich der 2.
Hertzog Otten den Pfaltzgraven und
Rauen gaben, das er solche Grafschaft ein Her-
tzogthum Braunschweig und Lüneburg da-
her sie noch den Titell führen, und Hertzog
Albrecht zu Sachsen mit der Chur belehnt
war.

Anno 1748. ist Adam gebohren in der ganzen

Neben ein Abraun grass Rauben gewonnen
also das allein 12 4934 Barfüsser Mönch
sollen gestorben sein, Die Klauser bey Cassel
sindt in die 11 gruben 12000 Klauschen ge
lagt worden, die man nüssen wagen hin
aus geführet.

Moritz von Gottes gnaden Landgraff Hess
sen, Gelas sein Fürstlichen Beylager Zu
Cassell mit Frawlein Agnes Graff Hans
Georgen von Nassaw Tochter

Gott verleihe ihr F. G. Langwierige gesund
heit, fruchte des Leibes und ein Fried
liches Regiment Amen 23 Septembris
Anno 93.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Nouember.

Abgesondert nach der Zerteilung Israel.

Den 15. tag des monats als Jarobeam, der von dem Roboam, des Konigen Salomonis sun, mit 10 stammen abgefallen war vnd ein sonderlich reich angerichtet, welcher sich nachmals zu Samaria war vnd welches das reich Israel, das ist, das rechte vnd vrsprunglich volck gottes genennet werden, hat er darumb er wolte verhüten, das das volck aus den steten stammen nicht jerlich auff die fest dreymahl gehen Jerusalem giengen, drey gulden kalber auffgerichtet eins zu Bethel, das ander zu Dan, vnd hat zuuorsichung der newen tempel gleichs er selber ein sonderlich Gottes vnd

befahl, daß dieser tag järlich mit einem
gedechtnus fest von seinem Vndergangen solte
begangen werden. 3 Regum 12.

Das Concilium zu Costnitz ist angegangen
den 1 tag Nouembris im 1414. Jar, vnd weret
3 Jar 5 Monat vnd 22 tag gewaret,
vnd ist außgangen, den 22 Aprill, im
1418. Jar.

Doctor Martinus Luther, ward zu Eisle-
ben geboren, den 10 tag Nouembris im
1483. Jar, vnd fieng an abzuthun Con-
cilium vnd seine Fegfeurgents zu widerfechten
im 1517. Jar, den Abend für Allerheiligen.

Dorothea Pfaltzgräfin bey Rhein, Churfürstin,
Hertzogin in Bayern, Wittibin Friderichs König,

reich Dennemarcken Nigwaden vnd Nort
wegen, &c. geboren prinzessin vnd Lehen &c.
Ward geboren den 11 tag Nouembris, vmb
11 vhr in der Nacht im 1520 Jar.

Philips pfaltzgraff Rheinecks Johan Wandt
geboren den 12 tag Nouembris im 1503, vnd
im 1529. Jar für wien in Osterreich, da sein
seligen Kriegsvolck Oberster gewesen ist, vnd
mit gerad gegen allda, ritterlich wider den
Türcken gestritten, vnd den Erbfeind abge-
trieben hat. Verschieden zu Heydelberg, den 4
Julij, im 1548 Jar.

Bertolds der letzte Hertzog in Bayern, aus
der linien, Mannen, oder Hertzogen des
Frankischen gebluts, verstorben den 23 tag
Nouemb: im 948. Jar nach Christi geburt.

Otto pfaltzgraff bey Rhein ꝛc. verschied
den 29 tag Nouemb: im 1253. Jar.

Den 1. Nouember, Anno 1570. Ist das Erz
so an Niderlandt stringen, mit grossen
Wagestücken außgebrochen bey Ruysen, vnd
gros unerlichen schaden gethan, in Brabant,
Flandern, Holland, Seeland vnd Zeelandt viel
Häus vnd Dorffern, land vnd leuth ersäufft.

Den 2. Nouember Anno 1545. Ist Ernst Hertz
zog Hertzog auß pommern gebore.

Den 3. Nouember, im Jar 1414. Ist Johan
nes auff das Concilium zu Costnitz kommen.

Den 11 Ist S. Martin Bischoff zu Thurun ge
storben, im Jar Christi 394. seines Alters
im 81.

Den 19. Novemb. Ist geboren Albrecht Marggraff
zu Brandenburgk der Andtsige Ertzbischoff genandt
im 1414. Jar.

Den 25 Aprill Ward Graff Heinrich von Lützelburg
zum Romischen Keyser erwehlet, im Jar
1308.

Den 30. Novembr. Ward Maximilian König
in Hungarn zum Romischen König zu Franckf.
furt gekrönet. im Jar 1562.

Anno 1260. Und diese Zeit hatte das Durch-
leuchtige Hochgeborne Fürst Und Herr, Herr
Heinrich, genandt das Kindt von Hessen, Landt
graff zu Hessen, das Fürstliche Hauß Cassell
von Holtzwerck, so hernachmals Neuwen ge-
bawet wurde.

Anno 1317. Ist auff Sondtag Abend, Heinrich

Frawen lieb, ein deutsch weib, weill sie
die frawen in seinen landen gelebet, Zu
S. Olany von frawen, jnen grab getragen
worden.

Anno Christi 1444. auff den abend
Martini, Ist Ladislaus König in Hungarn
mit 30000 Christen auff barbarisch Gran,
eisei Landemarii des Cardinals Juuian,
von Türcken erlegt worden.

Im Jar 1534. Am Christabend, ist Barbaros
König Türcks in Nachten, der tauffall in
manicherley gestalt zum erschrecken des
ende kommen, tausentlich Jamer gemacht,
der darzumall Reichs gehabt, auch gu
leichs, als er zugelassen, hat er grausa
mig gewütet, als er aber mit gewalt

Vnd Ihrer Liebden, ist er dannen gangen,

Anno 1552. Wardt der Hertzog von Lünala
von Ostarg. Albr. Kriegsmolck verwundet
vnd gefangen, Das geschahe bey Rentarnen
sun den 4 des Meinds Junii,

Frewlin Octavia, Hertzogin zu Sachssen Hertzog
Johannes Wilhelms zu Sachssen, Hochgeborn vnd
Tochterlicher gedechtnis Tochter, Wirdt geboren
zu Weimar Vngefehr vm Viertell stunde
nach 12 Uhren zu Mittage, Anno 1571.
den 6 Nouembris

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

December

Romisch Reich.

Carolus Magnus, König aus Frankreich, ist am Christtage da er seiner gebeichte gelebt zu Rom in die kirchen gangen, wider seinen gedanck und willen, vom papst Leone tertio und demnach vom ganzen Romischen volck in der kirchen, mit grossen lobgesprüchen, Römischer keyser gegrüsset worden, Anno Christi 800. Nach erbauwung der Stadt Rom 1552. Anno nach anfahung des Romischen Reichs das ist, nach der dictatur Caij Julij Cesaris 854. Vergangen ist das Romische Reich, von der bestetigung Caroli Magni an, bey den Teutschen gestanden, bis in das zugehendt Jar 1783. Jar.

Den 3 Decembr, wurd Conrad Bischoff zu Wirtzburg Jammerlich von den Bürgern vom Adell und Knechten Im Jar 1202.

Friederich Hertzog in Bayern, verschied den 4. Decembr, im 1393. Jr Landsgrav.

Den 5 Decemb. Ist Hertzog Rudolff Churfürst zu Sachssen, der Ander dis Namens, gestorben, Im Jar 1370.

Den 9 Decembr Ist König Sigmundt Lateinischer Kayser gestorben, im 70. Jar seines Alters Anno Christi. 1437

Friederich Pfaltzgraff bey Rhein ward geboren zu Neuwingen, den 9 Decembris, im 1482 Jar.

Den 16 Decembr Ist Abgesandter König in Arragonien und Hispanien ein trefflicher Astronomus und Rechtlehrer in Hispanien gestorben, Im Jar 1193.

Den 23. dis Anno 919 starb Conrad der erste dis namens, Hertzog in Franckhen, vnd 8. teutsche Keyser.

Den 26. hat Marg Friedrich Marggraff zu Brandenburgk sein Hochzeitlich beylager, zu Lüstein gehalten, mit Frawlein Elisabeth Marggraff Hansen tochter, Anno 1558.

Den 27. Anno 1543. Marb. Marggraff Georg Marggraff zu Brandenburgk, Marggrafen Friedrichs Sohn, seines Alters im 29.

Den 28. Anno 1568. stirbt Hertzog Christoff zu Wirtenberg, seines Alters im 53.

Wassilo Hertzog in Bayern, welcher Keyser Carol den ersten vnd grossen gemandt, welcher seiner Rebellion, in ein Kloster verwiesen, vnd zu einem Münche verordnet hat.

ist verschieden den 13 Decembr, im 787. Jar.
Albertus Hertzog in Bäyern, und Kayser Ludwigs Sohn, verschied bey gressem alter, und
vnder seinen sechs Kindern der kleyste bey leben
den 13 Decembris, Ano 1404 Jar, seines Alters
im 77. Jar, liegt begraben zu Rinnenhagen
in Hollandt.

Frauw Mechtilde, Königs Rudolphi Tochter
und Hertzog Ludwigs des Andern Pfaltzgraffen
bey Rhein ec gemahl, verschied den 23 Decem
ber, im 1304 Jar, im 11. Jar, nach ihrem Herrn
gemahll, von dessen abstarben im Februario
Gesagen ist.

Anno Christi 1271. Ist zu Halberstatt ein
Hexenmeister, der ein grausamer Zauberer gewesen

gewesen, der in einer Reichsmatrikel den Titel
muss, als zu gebrauchen, Rauch und Kollen soll
haben Haberen kommen, und Commun erfolg
gen lassen.

Anno 1388 Nach Absterben Graff Wer
hardens Von Veltz des letzten dieses Stam
mens soll die grafschafft an Hessen gefallen

Anno 1419 den 22 Decembris ist der
Schmalkaldische Bund gemacht.

Anno 1453. fiel die grafschafft Ziegen
hein und Nidda an Hessen.

Anno 1520. den 10 tag des Ergistmons
hat D Luther das bäpstliche Recht offent
lich samt des Bapst Leonis Decret zu
Wittenberg verbrandt.

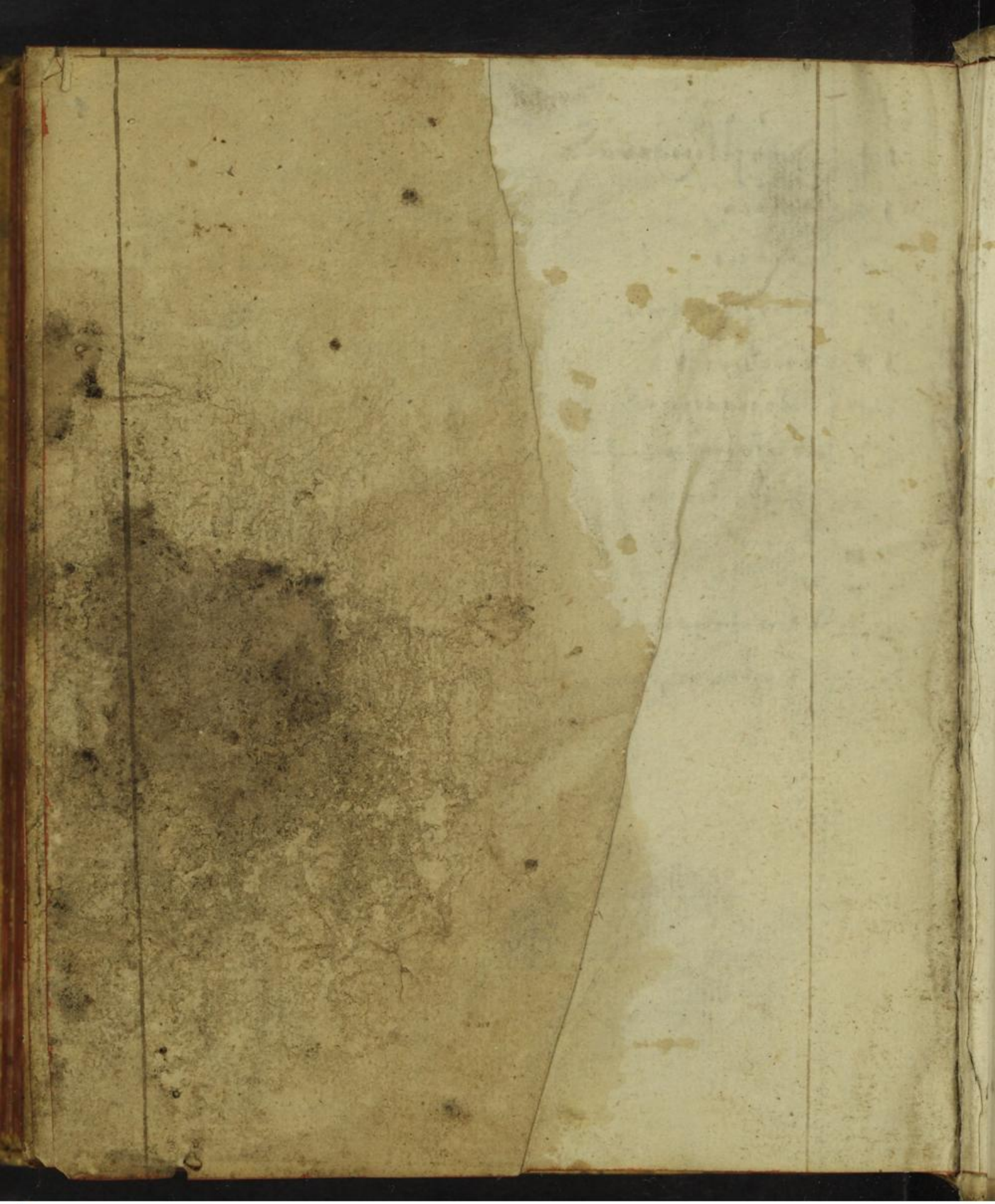
Im Jar 1538. ~~Der Christabend~~ ist den 5
Nouembr, ist ein Thaw in Flandern Brissau
gang das Wasser Scheldt, Holland, Seeland
also vorschwemmet, das grosse Schaden und
Ruin Dikaden gethan am Lande, Vihelend
Antwerpen, Seeland ist Landtweg Underganz
Der Schade wirdt am Konigreich gleich geschetzt
Zu Wasser ist Klar Der Zeit trucken gewest.
Julius Hertzog Zu Braunschweig und Lune
burg, wirdt geboren den 2 Decembris, Anno
1538. Eben Desse Jar, tag und stunde, malen
Eberus, ist auch geboren, Sigmundus, Ertzbischoff
Zu Magdeburgk, Marggraff Joachim Zu
Brandenburg Des 2 S. D.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Diese nachfolgende Geschlechter
gehören des Ortes Wis dem in der
Zent, 14 Meilen v. d. dem Landtag
bei Leibstrafe Acht in der Person
oder ihre geblümtigte Waffen
besuchen haben.

1 Badenhausen,
2 Bedingen
3 Badenfels,
4 Bellersheim,
5 Eglofs
6 Falkenberg,
7 Hanstein,
8 Hayen,
9 Hardenberg der Hardenberg,
10 Hardenberg der Rieder,
11 Herstall,
12 Hatzfeld,
13 Dalwigk,

14 Anrathingarada,
15 Aner,
16 Arain,
17 Arinsingam,
18 Archorst,
19 Arlingaharda
20 Arsachus,
21 Arsingas,
22 Arsam,
23 Arstar,
24 Arwithingarda,
25 Arastarchagam,



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

E
129 Bla 1788 Blatt


370.
Handschr.
408



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN